

**Univerzita Palackého v Olomouci
Filozofická fakulta**

Katedra obecné lingvistiky a teorie komunikace

Vratislava Postlová

**Kurzwörter in der gegenwärtigen deutschen und tschechischen
Presse**

Disertační práce

vedoucí práce: Prof. PhDr. Libuše Spáčilová, Dr.

Olomouc 2020

Prohlašuji, že uvedená práce je mou samostatnou prací a k jejímu vypracování bylo použito jen uvedených pramenů a literatury.

Ústí nad Labem 23.6.2020

Vratislava Postlová

Anotace

Disertační práce se zabývá analýzou a charakteristikou zkratk v současné češtině a němčině, popisem zkratk jako specifických jazykových znaků na základě rozboru výskytu zkratk v německém a českém tisku. Přihlíží se k aktuálním jazykovým tendencím a k novým typům zkratk v jazyce. Analyzována je tvorba starších i novějších abreviatur, přičemž podstatná část popisu je věnována abreviaturám graficko-fónickým, vázaným a iniciálovým, které tvoří centrální část systému abreviačních forem.

Annotation

The dissertation deals with the abbreviation in contemporary Czech and German, its dynamics in the word-formation process and with the description of abbreviations as specific language signs. Contemporary language tendencies and new formations in the field of abbreviation are taken into account. The analysis is focused on the linguistics aspects of the older and newer abbreviations, while a substantial part of the description – on the graphical and phonical, composed abbreviations and initial abbreviations, which create a central part of the system of abbreviation formations in contemporary Czech and German language systems.

Annotation

Das Ziel dieser Dissertationsarbeit ist die Analyse des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel" und der Zeitschrift "Respekt", insbesondere um die darin enthaltenen Kurzformen in der heutigen deutschen und tschechischen Presse charakterisieren zu können. Betrachtet werden auch zudem die aktuellen Sprachtendenzen und neueren Typen von Kurzformen in der Sprache. Anhand linguistischer Untersuchung werden Kurzformen in einzelne Kategorien unterteilt und anschließend bewertet. Der wesentliche Teil ist den graphisch-phonischen Kurzformen, den Initial- und gebundenen Kurzformen gewidmet, die den zentralen sprachwissenschaftlichen Kern des Systems der Kurzformen bilden.

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	10
0.1 Untersuchungsgegenstand	10
1 Stationen der deutschen Kurzwortbildung	12
1.1 Eine kurze Übersicht über die ältere Kurzworttypologie	12
1.1.1 Kurzworttypologie bei Hermann Dunger	12
1.1.2 Typologie von Karl Müller	13
1.1.3 Das Kurzwortlexikon	14
1.2 Neuere Kurzworttypologien	15
1.2.1 Typologie von Günter Bellmann	15
1.2.2 Duden-Grammatik, Typologie von Hans Wellmann	16
1.2.3 Typologie von Wolfgang Fleischer	17
1.2.4 Kurzworttypologie laut Anja Steinhauer	19
1.3 Kurzwortbildung nach Albrecht Greule	22
1.3.1 Prozess der Kurzwortbildung nach Albrecht Greule	21
1.3.2 Kurzworttypologie nach Albrecht Greule	22
1.4 Typologie der Kurzwörter nach Dorothea Kobler-Trill	26
1.4.1 Struktur des Basislexems und Abweichungen der Kurzwörter von Basislexemen	28
1.4.2 Funktionen der Kurzwörter nach Dorothea Kobler-Trill	30
2 Die wichtigsten terminologischen Begriffe der Kurzworttypologie	35

3	Kurzwortbildung als Bestandteil der gegenwärtigen deutschen Wortbildung	37
3.1.	Komposition	38
3.2	Derivation	39
3.3	Präfigierung	40
3.4	Wortkreuzungen	40
3.5	Kurzwortbildung	41
3.5.1	Zu der Typologie der Kurzwörter in dieser Arbeit	43
3.5.2	Die Kurzwortbildung als Möglichkeit der Wortschatzerweiterung	47
3.6	Die Kurzwort-Wortbildung	49
4.	Kurzwörter in der tschechischen Sprachwissenschaft	51
4.1.	Kurzwörter in älteren Arbeiten	51
4.1.2	Kurzwörter in den 50er und 60er Jahren	53
4.2	Kurzwörter in neueren Studien	56
4.3	Vergleich der deutschen und tschechischen Kurzwörter	60
5	Pressesprache	63
5.1	Textsorten	66
5.1.1	Kontaktorientierende Texte	67
5.1.2	Informationsbetonte Texte	68
5.1.3	Meinungsbetonte Texte	69
5.1.4	Auffordernde Texte	69
5.1.5	Informierend-anweisende Texte	70

5.2	Sprachökonomische Tendenzen der heutigen Presse	71
5.3	Wortschatz der Presse	72
6	Auftreten der Kurzformen in der Zeitschrift “Der Spiegel”	75
6.1	Die Zeitschrift “Der Spiegel”	75
6.1.1	Geschichte der Zeitschrift	75
6.1.2	Gegenwart der Zeitschrift	76
6.1.3	Struktur der Zeitschrift	76
6.2	Methodik der Arbeit	79
6.3	Auswertung der Kurzwörter	79
6.3.1	Übersicht über die ausgewählten Kurzwörter	80
6.3.1.1	Kopfkurzwörter	80
6.3.1.2	Endkurzwörter	81
6.3.1.3	Klammerkurzwörter	82
6.3.1.4	Initialkurzwörter	82
6.3.1.5	Silbenkurzwörter	83
6.3.1.6	Mischkurzwörter	83
6.3.1.7	Gebundene Kurzwörter	83
6.3.1.8	Partielle Kurzwörter	84
6.3.1.9	Abkürzungen und Kürzel	84
6.4	Übersicht über die im Untersuchungsmaterial auftretenden Kurzwörter	85
6.4.1	Zusammenfassung der angeführten Kurzformen	87

6.4.2	Übersicht über die angeführten gebundenen Kurzformen	88
6.4.3	Übersicht über die Kurzwörter in einzelnen Rubriken	88
7	Das Auftreten der Kurzwörter in der Zeitschrift “Respekt”	89
7.1	Geschichte der Zeitschrift	89
7.2	Rubriken der Zeitschrift	89
7.3	Methodik der Arbeit	90
7.4.1	Einzelne Arten der Kurzwörter	91
7.4.2	Kopfcurzwörter	91
7.4.3	Silbenkurzwörter	91
7.4.4	Initialkurzwörter	92
7.4.5	Gebundene Kurzwörter	92
7.4.6	Abkürzungen und Kürzel	92
7.4.7	Übersicht über die Kurzwörter in einzelnen Ausgaben	92
7.5	Zusammenfassung der angeführten Kurzwörter	94
7.5.1	Angeführte gebundene Kurzwörter	95
7.5.2	Kurzformen in einzelnen Rubriken der Zeitschrift “Respekt”	95
8	Interpretation der Ergebnisse	96
8.1	Zur Rechtschreibung der Kurzwörter und der Abkürzungen	102
8.1.1	Die Abkürzungen und Abkürzungspunkte	102
8.1.2	Kurzwörter und Abkürzungspunkte	102
8.1.3	Groß- und Kleinschreibung	102

8.1.4 Bindestrich/Schrägstrich	103
8.1.5 Pluralbildung und Flexion	103
Zusammenfassung	104
Shrnutí	107
Anhang 1 - Gesamtwortliste der Kurzwörter in der Zeitschrift "Der Spiegel" und in der Zeitschrift "Respekt"	109
Anhang 2 - Übersicht über die Kurzformen in einzelnen Rubriken der Zeitschrift "Respekt"	171
Anhang 3 - Übersicht über die Kurzformen in einzelnen Rubriken der Zeitschrift "Der Spiegel"	181
Literaturverzeichnis und andere Quellen	

0. Einleitung

0.1 Untersuchungsgegenstand

In der Zeit der raschen Entwicklung und rasanten Weltveränderungen ist alles schneller und komprimierter geworden und die Veränderungen spiegeln sich auch in der Sprache, vor allem der Pressesprache. Sätze und Wörter werden gekürzt, komprimiert. Man versucht auf möglichst geringem Platz möglichst viele Informationen mitzuteilen. Die Tendenz zur häufigeren Bildung und Verwendung von gekürzten Formen, Kurzwörtern und Abkürzungen ist besonders in der deutschen Gegenwartssprache auffallend.

„Jeden Tag entstehen hundert neue Aküwös. Sie verbreiten sich wie Bazillen. Die meisten sind kurzlebig, aber viele halten sich länger – mit anderen Worten: Es handelt sich um eine epidemische Krankheit.“¹

Dieses Phänomen fällt vor allem in modernen Fachsprachen, z.B. in EDV-, Chemie oder Rechtssprache, auf. Kann aber dasselbe auch für die Medien- und Pressesprache vorausgesetzt werden? Eine Aufgabe dieser Arbeit ist es, die Voraussetzung zu bestätigen, dass in der gegenwärtigen Presse zunehmend Kurzformen benutzt werden. Unter Kurzformen werden sowohl die Kurzwörter als auch die Abkürzungen verstanden. Den Unterschied stellt die Aussprache dar. Die aus der tschechischen und deutschen Presse gewonnenen Belege werden anschließend nach der Entstehungsart analysiert.

Ist das Auftreten von Kurzformen in allen Rubriken gleich? Kann die häufigere Verwendung der Kurzformen in Gebrauchstexten im Unterschied zu deren Verwenden in literarischen Texten vorausgesetzt werden? Diese Behauptung soll bestätigt werden, indem das Auftreten von Kurzwörtern und Abkürzungen in einzelnen Rubriken analysiert wird.

Die intensive Erforschung von Kurzformen hatte ihren Beginn in den siebziger Jahren. Zu dieser Zeit hatte sich bereits der Begriff "Kurzwort" als Bezeichnung für reduzierte und gekürzte Formen etabliert.

¹ Leonhardt, R.: Aküspra. In Die Zeit, 31.12.1982

² Dunger, H.: Engländerei in der deutschen Sprache, 2. umgearbeitete und stark verm.

Eine weitere Aufgabe dieser Arbeit besteht darin, unter Einbeziehen der bisherigen Untersuchungen, den Begriff Kurzwort (im Weiteren auch KW genannt), so wie er in dieser Arbeit verstanden wird, zu definieren und von dem Begriff Abkürzung abzugrenzen. Öffnet man ein Wörterbuch zur Linguistik oder eine Wortbildungslehre und sucht die Einträge "Abkürzung", "Akronyme" oder "Kurzwörter", bekommen wir sehr unterschiedliche Definitionen.

Die Kurzwörter werden weiterhin als Konstituente der Wortbildung verwendet. Kurzwörter dienen dann als Elemente der Wortbildung, als Teile der Komposita. Während die Kurzwortbildung auf der Reduktion längerer Vollformen beruht, ist die Kurzwort-Wortbildung auf der Kombination von Kurzformen mit anderen Konstituenten gegründet.

Die Kurzwortbildung wird seit den achtziger Jahren als ein eigenständiger Teil der Wortbildung betrachtet, daher werden auch andere Wortbildungsarten in der deutschen und tschechischen Sprache erwähnt.

1. Stationen der deutschen Kurzwortforschung bei verschiedenen Autoren

Sprachwissenschaftler haben sich schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Kurzwortbildung befasst. Es handelt sich sowohl um Arbeiten, die sich der Wortbildung widmen und sich mit dem Thema Wortkürzung nur marginal auseinandersetzen, als auch um Arbeiten, die sich mit diesem Thema ausführlicher befassen und erste Versuche zur Klassifizierung der Kurzformen anbieten.

Ansätze und Autoren werden in chronologischer Vorgehensweise dargestellt.

1.1 Eine kurze Übersicht über die ältere Kurzwort-Typologie

Bereits am Anfang des 20. Jahrhunderts setzte sich in der deutschen Sprache die Tendenz zur Wortkürzung durch und ist zum Thema der Sprachwissenschaft geworden.

1.1.1 Kurzworttypologie bei Hermann Dunger (1909)²

Bei Dunger finden wir die erste umfassende Klassifizierung der Kurzformen. Dunger teilt die Kurzformen in zwei Kategorien: Buchstabenwörter und Kurzwörter.

Buchstabenwörter werden nach der Aussprache unterteilt:

- a) Buchstabenwörter mit Lautwert – *Hapag*,
- b) Buchstabenwörter mit Buchstabennamen – *AEG*.

An dieser Stelle erwähnt Dunger auch die mögliche Homonymie durch Kurzformen – *Eva*: *Frauennamenname X Buchstabenwort Eva* (= *Elektrische Vororts-Ausstellung (Berlin)*).

Kurzwörter sowie Buchstabenwörter werden weiter in vier Unterkategorien

² Dunger, H.: *Engländerei in der deutschen Sprache*, 2. umgearbeitete und stark verm. Aufl. Berlin 1909

geteilt. Laut Dunger entstehen sie:

- 1) durch das Kürzen längerer Vollformen um eine oder mehrere Silben oder
- 2) durch das Zusammensetzen zweier Wörter in ein einziges Wort.

Die Belege, die uns Dunger vorlegt, sind leider nicht näher erklärt worden. Aus Belegen wie *Sozi*, *Kilo* setzen wir voraus, dass es sich um sogenannte Kopfwörter handelt. Belege wie *Riebos* (*Riebesam und Posselt*) weisen darauf hin, dass Anfangssegmente in die Kurzform übergehen, während wir bei *Osram* (*Osmium + Wolfram*) die Kombination von Anfangs- und Endsegmenten finden. Ein anderer Beleg *Liepapier* (*Liesegang*) könnte zu den partiellen Kurzwörtern zugeordnet werden. Partielle Kurzwörter sind Komposita mit einem reduzierten und einem zweiten Teil in der vollen Form.

1.1.2 Typologie von Karl Müller³

Müllers Typologie von 1930 umfasst schon alle Arten der Kurzformen. In seinem Beitrag setzt er sich mit Kurzformen in Komposita auseinander, in denen:

- 1) der mittlere Teil reduziert ist: *Ölzweig* -> *Ölbaumzweig*,
- 2) und ausgelassen ist: *dumdreist*,
- 3) Wortbildungsaffixe ausgelassen sind,
- 4) Verhältniswörter im Kompositum ausgelassen sind.

In seiner Typologie werden auch gekürzte einzelne Wörter unterschieden, in denen:

- das Anfangssegment – *Lok* (Lokomotive),
- das Endsegment – *Cello* (Violoncello),
- ein Teil des Anfangs- und Endsegmentes – *Elt* (*Elektrizität*)

³ Müller, K.: Wortkürzung. In Wissenschaftliches Beiheft der ZS des Deutschen Sprachvereins. 7.Reihe. H45/1930, S. 30–61

kombiniert und erhalten bleibt.

Buchstabenwörter – Diese Kategorie finden wir auch in Müllers Arbeit, jedoch im Unterschied zu Dunger sind in dieser Kategorie nicht nur die Initialwörter, sondern auch die Silbenkurzwörter vertreten. Unterschieden werden drei Typen der Buchstabenwörter:

Buchstabenwörter mit Lautwert: *Hapag, Schupo*; Buchstabenwörter mit Buchstabennamen: *U.S.P*; Buchstabenwörter des Typs *D-Zug*.

Längere Komposita werden laut Müller auch gekürzt und das durch die Kürzung:

- 1) des ersten Teiles: *(Eisen)bahn*,
- 2) des zweiten Teiles: *Ober(kellner)*.

Für die weitere Forschung muss auf seine Definition der Kürzung auf das Endsegment der Vollform hingewiesen werden und darauf, dass deutsche Belege zu einzelnen Typen – auch wenn nur sehr wenige – angeführt werden.

1.1.3 Das Kurzwortlexikon⁴

Ernst Pfohl hat sein "Kurzwort-Lexikon KWL" herausgegeben. Im Untertitel steht: "Ein Wörterbuch der Abkürzungen und Kurzwortbezeichnungen aller Art". Der Autor schreibt im Vorwort:

„Daß es in unserer Zeit des Hastens und der Rationalisierung das Ausmaß der Kürzungen in Wort und Schrift schon ein Übermaß erreicht hat, liegt in der Natur der Dinge.“⁵

Die Anzahl und das Verwenden der Kurzformen nimmt seit dieser Zeit ständig zu, die Zahl der Sprachwissenschaftler und deren Untersuchungen zu diesem Thema ist leider immer noch sehr gering.

⁴ Pfohl, E.: Kurzwortlexikon, Musche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1934

⁵ ebda

1.2 Neuere Kurzworttypologien

In den älteren Arbeiten haben sich Sprachwissenschaftler mit wesentlichen Arten der Kurzformen befasst, die neueren Arbeiten fokussieren auf die genauere Typologie und auf Unterscheide zwischen einzelnen Typen.

In diesem Kapitel werden insbesondere die Untersuchungen von G. Bellmann, A. Greule, A. Steinhauer oder W. Fleischer reflektiert und kurz erwähnt.

1.2.1 Typologie nach Günter Bellmann (1980)⁶

In seiner Arbeit hat Bellmann die Kurzwörter nach dem Kriterium der Anzahl der Segmente von der Vollform in zwei Gruppen aufgeteilt:

- a) unisegmentale Kurzwörter
- b) multisegmentale Kurzwörter

Die unisegmentalen KW werden aus einem Segment der Vollform gebildet und je nach der Position des Segments sind sie in initiale KW (bei Greule oder Fleischer auch Kopfwörter genannt) und die finalen KW (bei Greule oder Fleischer auch Schwanzwörter oder Endwörter) unterteilt.

Bei den multisegmentalen KW besteht die gekürzte Form aus mehreren Segmenten der Vollform und wird auch weiter nach dem Kriterium der Aussprache unterteilt. Das unterscheidet Bellmanns Typologie von anderen, in denen das entscheidende Kriterium die Größe der Segmente ist.

Die multisegmentalen KW werden in drei Gruppen aufgeteilt:

- KW mit Lautwert: *Ufo*
- KW mit Buchstabennamen: *ARD*
- partielle KW: *S-Bahn*

⁶ Bellman, G.: Zur Variation im Lexikon: Kurzwort und Original. In *Wirkendes Wort* 30, 1980, S. 370 ff.

Partielle KW werden bei G. Bellmann zum ersten Mal definiert. Diese Kurzformen werden wie Komposita gebildet, wobei das erste Glied ein Segment mit Buchstabenrealisierung bildet. Dieses Segment ist mit dem zweiten ungekürzten Teil durch einen Bindestrich verbunden. Der erste Teil existiert in seiner gekürzten Form nur in diesem Kompositum. Beispiele sind *S-Bahn* oder *E-Werk*. Bellmann ordnet diesem Typ jedoch nur solche Kurzformen zu, deren Erstglied aus einer oder mehreren Initialen besteht. Dieses Erstglied darf jedoch nicht wie ein freies Lexem/Wort vorkommen.

Bellmanns Typologie wurde in der unveränderten Form bei unisegmentalen Kurzformen auch von Fleischer übernommen. Bei seiner Typologie wurden jedoch andere Termini bei unisegmentalen KW (wie bereits erwähnt wurde) verwendet.

Nach Bellmanns Aufsatz wird auch die häufig gestellte Frage nach der Anzahl der Segmente abgelöst, die Einteilung in unisegmentale und multisegmentale Kurzwörter hat sich weit verbreitet.

Bellmanns Unterscheidung in unisegmentale und multisegmentale Kurzwörter wird in diese Arbeit, jedoch mit der Terminologie von Greule, übernommen. Die Kategorie der multisegmentalen KW – wie sich auch am Beispiel der gewonnenen Belege zeigt – ist umfangreicher und schließt auch die Kategorien ein, die bei Bellmann nicht erwähnt werden. Aus diesem Grund neigt die Klassifikation der multisegmentalen Kurzformen in dieser Arbeit eher zu Klassifikationen von Greule und Fleischer.

1.2.2 Duden-Grammatik 1984, Typologie von Hans Wellmann⁷

In der vierten Auflage der Duden-Grammatik wurden mehrere Seiten den Kurzwörtern gewidmet. Wellmann unterscheidet zwei Gruppen:

- a) Abkürzungswörter und
- b) Kurzwörter.

⁷ Wellmann, H.: Wortbildung In: Duden - Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 4. völlig neu bearb. Auflage, Mannheim 1984, S. 386 ff

Abkürzungswörter, das ist ein Oberbegriff für vier Unterkategorien folgender Kurzformen:

- Abkürzungen,
- Buchstabenwörter,
- Silbenwörter und
- Kurzformen, deren erster Teil auf eine Anfangssilbe gekürzt wird.

Kurzwörter – die Auffassung Wellmanns ist ähnlich wie bei Fleischer. Die Unterkategorien der Kurzwörter sind je nach der Position der Segmente in der Vollform unterschieden: Kopfwörter,
Schwanzwörter,
Klammerwörter.

Wellmann ordnet dem Typ Silbenwörter nicht nur diejenigen Kurzwörter zu, die aus Silben oder Silbenteilen des Basislexems bestehen, sondern auch Kunstwörter wie *Persil* oder *Lavamat*. Die Kunstwörter bilden in seiner Interpretation eine Sondergruppe der Silbenwörter. Einige seiner Belege – z.B. *Indanthren* (= *Indigo* + *Anthrazen*) widersprechen seiner Definition, bei *Indanthren* ist das erste Segment größer als die Anfangssilbe *In-*.

Wellmanns Kategorie Kurzwörter entspricht der Kategorie der unisegmentalen Kurzwörter, die in wissenschaftlichen Arbeiten von W. Fleischer oder A. Greule behandelt wird und die auch für diese Arbeit übernommen wurde.

Die Kategorie der Abkürzungswörter schließt bei H. Wellmann sowohl die Kategorie der multisegmentalen Kurzwörter als auch die Kategorie der Abkürzungen und damit unterscheidet sich seine Auffassung von der Aufteilung der Kurzformen in dieser Arbeit.

1.2.3 Typologie von Wolfgang Fleischer⁸

Kurzwörter sind Produkte unterschiedlicher Kürzungsvorgänge so Fleischer, bei dem Kategorien aufgrund der Auswahl von Segmenten der Vollform unterschieden werden.

⁸ Fleischer, W. – Barz, I.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 2. durchgesehene und ergänzte Auflage, Max Niemeyer, Tübingen 1995

1) Unisegmentale Kurzwörter bestehen aus einem kontinuierlichen Segment der Vollform. Es sind Anfangs- oder Endsegmente (auch Kopf- oder Schwanz/Endwörter, Initiale oder finale Segmente genannt) der Vollform.

Beispiele für Anfangssegmente – *Auto(mobil)* oder *Foto(grafie)* und Endsegmente (*Fahr*)rad, (*Omni*)bus.

2) Multisegmentale Kurzwörter werden aus zwei Einzelnen oder mehreren diskontinuierlichen Segmenten eines Basislexems gebildet.

Folgende Kategorien werden diesem Typ zugeordnet:

- Initialwörter,
- Silbenwörter,
- Klammerformen.

Initialwörter werden aus Anfangsbuchstaben der Vollform gebildet. Realisiert werden sie entweder durch Buchstabierweise (*PLZ*) oder durch phonetische Gebundenheit (*Ufo*). Diese Kurzwörter können auch aus Wortgruppen oder Zusammensetzungen geschaffen werden. Fleischer befasst sich auch mit der Rechtschreibung und mit der Möglichkeit, dass Kleinbuchstaben aus dem Basislexem in die Kurzform übergehen.

Silbenwörter wie *Stasi* bestehen aus Silben der Vollform und wurden von Fleischer bereits 1969 in seiner Wortbildungslehre erwähnt.

Klammerformen sind aus ursprünglich längeren Komposita entstanden, die um mittlere Teile reduziert werden, so wie der Trend zur Kürzung im Sprachgebrauch ist. Die Wortbildungskonstruktionen mit drei oder mehreren Wörtern werden auf Konstruktionen mit zwei Morphemen gekürzt. Ein Beispiel für diesen Typ stellt das Wort *Kombilohn* dar.

Nicht immer sind KW durch die Vollform zu ersetzen und nicht immer deutet die Kurzform auf die Vollform hin. Das Wort *Roboter* wird im Silbenwort *Chero* benutzt (= *Chemieroboter*) oder auch im Initialwort *IRT* (= *Industrierobotertechnik*).

Die Kurzwörter werden nach Fleischer von Sprachbenutzern gebraucht, die die Bedeutung kennen. Die Benutzung von Kurzwörtern signalisiert auch die Zugehörigkeit zu einem Fachgebiet oder zu einem bestimmten Kommunikationsbereich. Moderne fremdsprachliche – insbesondere englische – Kurzformen prägen sich leichter ins Gedächtnis ein.

Die Typologie von W. Fleischer – die Einteilung in unisegmentale und multisegmentale KW und deren Unterkategorien – wurde für diese Arbeit verwendet. Die Belege, die aus der Presse gewonnen wurden, weisen jedoch noch auf die Notwendigkeit einer weiteren Unterteilung hin, insbesondere bei der Kategorie der multisegmentalen KW.

1.2.4 Kurzworttypologie laut Anja Steinhauer⁹

Anja Steinhauer befasst sich in ihrer Studie “Sprachökonomie durch Kurzwörter” mit den deutschen Kurzformen und deren Typologie. Kapitel zwei über Kurzwörter im Deutschen beginnt sie mit einem Zitat aus dem Vorwort zum Kurzwortlexikon aus dem Jahre 1934.

„Wort- und Satzkürzungen sind ebenso alt, wie die Schrift selbst“¹⁰.

Belege für die Wortkürzung gab es schon sehr früh in der Geschichte der Sprachwissenschaft und sie sind insbesondere in der Form von Kurzformen für Eigennamen zu finden. Ein Anstieg in der Verwendung von Kurzformen wird besonders im 20. Jahrhundert beobachtet. Seit dieser Zeit haben Kurzwörter dann auch mehr wissenschaftliche Beachtung gefunden, jedoch immer noch ohne einheitliche Bewertung und Definition.

Anja Steinhauer betrachtet die Untersuchung von Henrik Bergstrøm-Nielsen¹¹, der zum ersten Mal die heute noch einheitlich gebrauchte Unterscheidung zwischen der Abkürzung und der Kurzform eingeführt hat, als sehr bedeutende Lehre. In seiner Arbeit heißt es „[...]eine Abkürzung wird ausgesprochen wie der voll ausgeschriebene Ausdruck, aus dem sie

⁹ Steinhauer, A.: Sprachökonomie durch Kurzwörter, Gunter Narr, Tübingen 2000

¹⁰ Pfohl, E.: Kurzwortlexikon, Musche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1934

¹¹ Bergstrøm - Nielsen, H.: Die Kurzwörter im heutigen Deutsch. In Moderna Språk 46, 1952, S. 2–22

entstanden ist [...], ein Kurzwort wird gelesen, wie man es schreibt.¹²
Diese Definition, die auch bei Greule zu finden ist, wird in dieser Arbeit zum Unterscheiden der rein graphischen Kurzformen und der eigentlichen Kurzwörter verwendet.

Problematisch sieht A. Steinhauer jedoch seine Typologie der KW, in der die ersten zwei Typen gleich gebildet werden. Aus Initialen – im ersten Typ werden diese Initialen buchstabiert ausgesprochen. Ein Beispiel für diesen Typ wäre das InitialKW „AEG“ [a – e – ge]. Im zweiten Fall ist die Aussprache phonetisch realisiert: *Uno* [uno]. Zu diesem zweiten Typ gehören aber auch Bildungen mit mehreren Buchstaben wie *Kripo*. Die Kurzform *Kripo* erscheint z.B. bei Greule unter Silbenkurzwörtern mit diskontinuierlichem Reihen. Es fehlen Merkmale für die Differenzierung und dieser Typ der Kurzworttypologie ist undeutlich.

Für Anja Steinhauer und ihre fachsprachliche Forschung der Kurzformen ist die Arbeit des Sprachwissenschaftlers A. Greule sehr wichtig, weil mit ihm und seinem Ansatz die Anerkennung der Kurzwortbildung – als einen Teil des deutschen Wortbildungssystems – verbunden werden kann. Greule orientiert sich an der Typologie von Bergstrøm-Nielsen. In seinem Ansatz werden jedoch Buchstaben/Lautformen, Silben- oder Silbenrestformen, Morphem- und Mischformen unterschieden.

Die Kurzformen haben laut A. Steinhauer einen Wortcharakter, sind artikelfähig und haben teilweise unterschiedliche Geschlechter als ihre Originalform, z.B. *die Mikro* für die Vollform *der Mikrowellenherd*. Wie jedes Substantivum können auch Kurzwörter flektiert werden und treten sowohl im Singular als auch in der Pluralform auf.

Laut A. Steinhauer werden:

- Abkürzungen,
- Kurzwörter,
- Kunstwörter und
- Kürzel unterschieden.

¹² ebda, S.2

Abkürzungen betrachtet sie als die gekürzten Formen, die aber nur auf die Schriftsprache beschränkt sind. Es handelt sich also um rein graphische Einheiten wie zum Beispiel Titel wie *Dr.*, oder Greules Tachygraphen *usw.*, *u.a.*, *z.B...*

Genormte und international festgelegte Kürzel bilden die Maß- und Mengeneinheiten, die Bezeichnungen einer physikalischen Einheit oder chemischer Elemente, die Währungsbezeichnungen usw.

Für Kurzwörter ist das entscheidende Kriterium die Aussprache. Die Qualität, Anzahl und Position der Segmente der Originalform sind für die Typologie entscheidend. Aus der Position der Segmente ergibt sich folgende Differenzierung:

Kopf- und Endwörter bei Silbenkurzwörtern.

Die Anzahl und Qualität der Segmente bestimmen, ob es sich um:

1. Buchstabenkurzwörter – aus Buchstaben/Lauten der Vollform,
2. Silbenkurzwörter – aus Silben oder Silbenresten der Vollform,
3. Morphemkurzwörter – aus einem ganzen Morphem der Vollform und
4. Mischkurzwörter – aus den vorher genannten Gruppen durch Kombinieren gebildet, handelt.

Das dritte Kriterium stellt die Gebundenheit an ein anderes lexikalisches Element dar. Unterschieden werden also freie Kurzformen oder Kurzformen als Bestandteile der Wortbildungskonstruktionen.

Eine Sondergruppe stellt die Gruppe der Kunstwörter dar. Es handelt sich um Produktnamen, Namen der Institutionen oder Firmen. Die Vollform existiert in der gleichen Bedeutung nicht. *HARIBO* bezeichnet eine Firma, ihren Eigentümer und seinen Wohnort: Hans Riegel Bonn.

Anja Steinhauer erwähnt eine wichtige Leistung, die von Kurzwörtern erbracht werden kann – die Wortbildungsmöglichkeiten, die sich durch Kurzwörter ergeben. Die Kurzwörter eröffnen eine weitere Möglichkeit für die Derivation oder die Komposition. Das sei ihrer Meinung nach

besonders für die wissenschaftliche Fachkommunikation wichtig¹³.

1.3 Kurzwortbildung nach Albrecht Greule¹⁴

Albrecht Greule schreibt in seiner Arbeit, dass *„Kurzwörter keinesfalls die einzigen Ergebnisse sprachlicher Kürzungen sind [...] Auf allen Ebenen gibt es mehr oder weniger ausgeprägte Kürzungsmechanismen, die dem Expansionsprinzip gewissermaßen entgegenwirken.“*¹⁵

Unter dem Begriff Haplologie können alle Fälle zusammengefasst werden, in denen ein sich wiederholendes Element getilgt ist, z.B. *tragikomisch* statt *tragikokomisch*. Ganz üblich ist auch die Auslassung identischer Morpheme in koordinierten Wortgruppen wie bei dem Beispiel: *Eisen- und Straßenbahn*.

Auch in der Syntax gibt es Möglichkeiten für die Reduktion.

Von der Reduktion führt Greule folgende Worte an: *„[...] wenn ich einen lexikalischen Kürzungsprozess meine, der den anderen Wortbildungsarten der Komposition, Konversion und Derivation zur Seite gestellt werden kann. Der Begriff Kürzung soll im wesentlichen als Oberbegriff für alle Kürzungsprozesse, ganz gleich ob lexikalisch oder nicht, verwendet werden.“*¹⁶

Greules Arbeit setzt sich mit dem lexikalischen Kürzungsprozess auseinander. Dieser Prozess kann den anderen Wortbildungsarten zugeordnet werden. Ein Kurzwort kann so definiert werden: Über Kurzwörter spricht man nur dann, wenn zu der gekürzten Form eine Vollform gehört. Kurzformen sind dementsprechend lexikalische Varianten von Originalformen. Das bedeutet also, dass lexikalische Konstruktionen, bei denen zwar eine Kürzung aufgetreten ist, die aber keine Vollform haben, eigentlich keine Kurzwörter darstellen.

Bei Albrecht Greule wird auch erwähnt, dass Kurzwörter keine neuzeitliche Erfindung sind. Belege für ihre Existenz finden wir schon in der

¹³ Steinhauer, A.: Sprachökonomie durch Kurzwörter, Günter Narr, Tübingen 2000, S.53

¹⁴ Greule, A.: Reduktion als Wortbildungsprozess der deutschen Sprache, Sborník filosofické fakulty Masarykova univerzita v Brně 1996, S. 6–19

¹⁵ ebda S.8

¹⁶ ebda S. 9

germanisch-deutschen Sprachgeschichte. Dabei geht es vor allem um Personennamen, die aus zwei Stämmen zusammengebunden sind. Aus dem 19. Jahrhundert stammen die Kurzwörter wie *Hapag* (Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft) oder *PS* (Pferdestärke). Über den Kürzungsprozess wird also schon lange gesprochen, aber eine große Zunahme und die intensive Verwendung erlebt die Reduktion erst als eine Form der Wortbildung.

In seiner Arbeit erwähnt A. Greule auch manche Sprachwissenschaftler, die grundsätzlich die Reduktion von Wörtern und Wortsegmenten kritisieren. Einer von diesen Linguisten – Ludwig Reiners – schreibt in seiner „Stillkunst“¹⁷: *„Die Abkürzungssprache – auch die Aküsprache oder Aküspra genannt – wird allmählich ein Bestandteil unserer Muttersprache. Sie ist das Kind einer Denkart, die die Sprache möglichst rationell gestalten möchte und das wirkliche Wesen der Sprache nicht versteht.“* Reiners will jedoch, dass die Abkürzungssprache nur auf die Reduktion von langen Wortverbindungen bei Eigennamen beschränkt bleibt.

Doch trotz der Kritik an den gekürzten Formen finden wir eine immer größer werdende Zunahme von Kurzformen. Kritisch beurteilt wird die Zunahme von der Verwendung der *AKÜWÖS* (= Abkürzungswörter) von Rudolf Leonhardt.¹⁸

Laut Greule sollen als Kurzwörter nur solche betrachtet werden, die einen deutschen Ursprung – also eine deutsche Vollform – haben. Dieser Definition nach sollten wir Initialwörter wie *AIDS* oder ein Kopfwort mit Suffigierung *Taxi* vermeiden. Diesem Kriterium setzt sich die Tendenz zum Bilden und Verwenden neuer Benennungen, auch fremder Herkunft, entgegen. So wie es anhand von Belegen in Kapiteln 6 und 7 und ebenfalls im Anhang illustriert werden kann.

Als Ursache für die Kürzung nennt er vor allem die relative Länge vorhandener Sprachzeichen und die Univerbierung bei Wortgruppen. Nur in Einzelfällen finden wir eine andere Ursache für die Kürzung, die eine Verschleierung sein kann. Diese Ursachen treffen wir dann in der Sprache der Mediziner – wie das Kurzwort *CA* für Krebs (Cancer).

¹⁷ Reiners, Ludwig: Stillkunst. Ein Lehrbuch deutscher Prosa. C. H. Beck Verlag, München 1951

¹⁸ Leonhardt, R.: Aküspra In Die Zeit, 31.12.1982

1.3.1 Prozess der Kurzwortbildung nach Albrecht Greule

Die Grundlage für das Beschreiben der Kurzwortbildung ist der Vergleich von der Vollform und der Kurzform.

Die Vollformen können unterschiedliche Formen und Länge haben. Greule unterscheidet an dieser Stelle:

1. mehrgliedrige Komposita – z.B. Lastkraftwagen (*LkW/LKW*),
2. vielsilbige Fremdwörter und Kunstwörter aus fremden Morphemmaterial – z.B. Lokomotive (*Lok*),
3. attribuierte und koordinierte Wortgruppen – z.B. Zweites Deutsches Fernsehen (*ZDF*),
4. Kombinationen der genannten Möglichkeiten – z.B. elektronische Datenverarbeitung (*EDV*) und
5. Vornamen – z.B. Sebastian (*Basti*).

Die Vollform kann in kleinere Elemente zerlegt werden: Zum einen in Wörter: Zum Zwecke der Kürzung kann ein Wort weggelassen werden. Beispielsweise Emmentaler Käse wird zu *Emmentaler* gekürzt.

Weiter sind die Vollformen in Silben oder in Laute bzw. in Buchstaben zu zerlegen. Ob ein Element der Buchstabe oder der Laut ist, hängt von der jeweiligen Aussprache der Kurzform ab. Buchstaben werden mit ihren Buchstabennamen realisiert, wenn wir „*gus*“ einsilbig aussprechen, handelt es sich um Laute. Sprechen wir dieselbe Kurzform [ge: u: es] aus, handelt es sich um Buchstaben.

1.3.2 Kurzworttypologie

Laut A. Greule sollte die Kurzworttypologie folgendes berücksichtigen:

1. Qualität der Segmente für die Kurzform,
2. Quantität der Segmente der Kurzform,
3. Die Position der Segmente bezogen zu der Originalform,
4. Kontinuität bzw. Diskontinuität der Segmente in Bezug auf die Vollform.

Die Klassifizierung nach der Qualität:

- Buchstabenkurzwörter (*ZDF*),
- Silbenkurzwörter (*Helaba* – hessische Landesbank),
- Wortkurzwörter (*Emmentaler*),
- Mischkurzwörter (*Bafög* aus **B**undes**a**usbildungs**f**örderung**g**esetz), hier werden in die Kurzform unterschiedliche Segmente sowohl Initialen *b,a,g* als auch die Silbe *fö* integriert.

Für die Klassifizierung nach der Quantität ist die Anzahl der in die Kurzform übernommenen Segmente entscheidend. Die Mehrzahl der Kurzwörter übernimmt zwei oder drei Segmente der Vollform. Das gilt bei Segmenten, die aus Buchstaben und Silben bestehen aber nicht für Kurzwörter aus Lauten. Das Lautkurzwort *TÜV* besteht zwar aus drei Segmenten, hat aber nur eine Silbe.

Dass durch die Reduktion ein Segment in die Kurzform übernommen wird, können wir z.B. bei folgenden Kurzwörtern beobachten, der *Ober* (Oberkellner). Ähnliches finden wir auch bei Kurzformen aus einem Segment zum Beispiel bei *Bus* oder *Zoo*.

Die Klassifizierung nach der Position der Segmente geht von der Position der Segmente in der Vollform aus:

- Kopfwörter: dafür werden die Anfangssegmente übernommen,
- Schwanzwörter oder auch Endwörter: für die Kürzung benutzen wir das finale Segment.

In den meisten Belegen sehen wir, dass die Anfangssegmente – also die Anfangsbuchstaben (*LkW*) oder die ersten Silben (*Stasi*) für die Kürzung verwendet werden.

Die Reihenfolge der Segmente ist entweder kontinuierlich oder diskontinuierlich. Kontinuierliche Anordnung bedeutet, dass die Segmente in der gleichen Reihenfolge wie in der Vollform vorhanden sind, z.B. bei der Kurzform *Krimi* (Kriminalroman/-film). Diskontinuierliches Reihen erscheint z.B. im Kurzwort *Kripo* (Kriminalpolizei). Für den Reduzierungsprozess werden die erste und die vierte Silbe übernommen,

zwei folgende Silben werden dabei übersprungen.

In seltenen Fällen treten die Endsegmente in der Kürzung auf, wie z.B. *Bus* (Omnibus) oder *Platte* (Schallplatte).

Bei A. Greule sehen wir die deutliche Differenzierung zwischen Kurzwörtern und rein graphisch gekürzten Formen, die nur in der geschriebenen Sprache gekürzt vorkommen, wie z.B. oder *Dr.* Diese Kurzformen werden nicht als Kurzwörter angesehen. Greule nennt sie die Tachygraphen.

Ähnlich wie Tachygraphen sind für Greule die Kunstwörter keine Kurzwörter, weil sie keine Vollform besitzen. Meistens handelt es sich um die Namen der Produkte oder Firmen, wie z. B. *Moped* (Motor + Pedal).

Die Typologie von A. Greule ist sehr detailliert vorgestellt. In dieser Arbeit wurde seine Typologie, die Unterscheidung nach Segmenten und deren Eigenschaften und vor allem die Differenzierung von rein graphischen Kurzformen und Kurzwörtern übernommen.

Unter Belegen befindet sich jedoch eine große Anzahl Kurzformen fremder Herkunft mit einer fremdsprachigen Vollform. Laut Greule handelt es sich um keine Kurzformen. Die Entlehnung – also Übernahme der fremdsprachigen Wörter – stellt eine der Möglichkeiten für Wortschatzerweiterung dar. Aus diesem Grund wird in dieser Arbeit dieses Kriterium nicht angewandt und auch KW mit fremden Basislexemen, die vor allem der Benennung neuer Realitäten oder allgemein bekannter Realitäten beitragen, sind verzeichnet und analysiert worden.

1. 4 Typologie der Kurzwörter nach Dorothea Kobler-Trill¹⁹

Eine Frage, die wir uns nach D. Kobler-Trill stellen sollen, ist: Aus wie vielen Segmenten besteht das Basislexem (bei anderen Linguisten und in dieser Arbeit auch Vollform oder Originalform genannt)? Wenn nur ein Segment in der reduzierten Form auftritt, sprechen wir über unisegmentale Kurzwörter.

Bei unisegmentalen Kurzwörtern muss weiter unterschieden werden: Welche Position hat des Segment im Basislexem? Es gibt drei

¹⁹ Kobler-Trill, D.: Das Kurzwort im Deutschen, Max Niemeyer, Tübingen 1994

Möglichkeiten der Positionen: am Anfang, in der Mitte und am Ende.

Die Anfangsposition des Segmentes nennen wir Kopfwörter, wie z. B. *Demo* (von Demonstration).

Die Kürzungen am Ende eines Basislexems (wie z. B. *Funk* von Rundfunk) nennen wir Endwörter.

Der letzte Fall – das Segment in der Mitte tritt im Deutschen ausschließlich bei Eigennamen auf. Ein Beispiel ist *Lisa* (von Elisabeth).

Die Kurzwörter, deren Basislexem aus mehreren Segmenten besteht, können zudem weiter untergliedert werden. Wir unterscheiden:

1. Partielle Kurzwörter – sie bilden einen besonderen Typ. Unter dem Begriff partielle Kurzwörter verstehen wir solche Kurzwörter, die mit dem Basislexem ein Kompositum bilden. Der letzte Teil bleibt ungekürzt.
2. Multisegmentale Kurzwörter – das ist ein Oberbegriff für Kurzwörter, bei denen die Vollform aus mehreren Teilen besteht und jedes Segment reduziert wird.

Partielle Kurzwörter teilt Dorothea Kobler-Trill nach der Struktur der gekürzten Teile – wie unten beschrieben ist – auf:

Der gekürzte Teil wird gebildet durch:

a. ein Initial – *U-Bahn*,

b. mehrere Initialen – *NE-Metalle*,

silbenfähige Elemente aus dem Basislexem – *Schukostecker*

(Schutzkontaktstecker),

c. ein größeres Element – *Pauschbetrag* (Pauschalbetrag).

Die multisegmentalen Kurzwörter bestehen aus mehreren reduzierten Segmenten der Originalform. Nach der Qualität der Segmente der Kurzwörter unterscheiden wir:

Initialkurzwörter – aus Einzelbuchstaben eines Basislexems: *PkW*,

Silbenkurzwörter – aus Silben des Basislexems: *Fuzo* (Fußgängerzone),

Mischkurzwörter – nicht ausschließlich aus Silben oder Einzelbuchstaben gebildet – *Bafög*.

Initialkurzwörter werden weiter in zwei Gruppen eingeteilt, die sich vor allem in der Aussprache unterscheiden:

1. Aussprache nach Lautwert
2. Aussprache mit Buchstabennamen

Einen Hinweis für die Aussprache der Initialkurzwörter stellt auch die graphische Form dar. Wenn das Kurzwort mit großen Buchstaben geschrieben ist, deutet das auf eine mit Buchstabennamen realisierte Aussprache – *EG, TU, AG* hin. Die „normale“ Wortschreibung mit großen Anfangsinitialen und den dann folgenden Kleinbuchstaben deutet auf die Aussprache mit Lautwert – *Nato* hin. Bei diesem Beispiel wird jedoch im Deutschen meistens die Form *NATO* benutzt, also trotz der Wortschreibung auch eine Aussprache mit Lautwert.

I-KW → nach der Aussprache gegliedert a) Lautwert - I-KW-L

- b) Buchstabennamen - I-KW-BN

Einen Sonderfall stellen die I-KW-BN mit ausgeschriebenen Buchstabennamen dar: *Edeka* (Einkaufsgenossenschaftsdeutscher Kolonialhändler).

Übersicht über die Typologie von D. Kobler-Tril

Kurzwörter	unisegmentale	Kopfwörter	
		Rumpfwörter	
		Endwörter	
	Basislexem besteht aus mehreren Komponenten	partielle KW - der gekürzte Teil sind/ist:	a) eine Initiale b) mehrere Initialen c) silbenfähige Elemente d) größeres Element
multisegmentale KW		a) I - KW b) SilbenKW c) MischKW d) Sonderfall (Edeka)	

1.4.1 Struktur des Basislexems (=BL) und Abweichungen des KWs vom Basislexem

Ein Basislexem oder auch eine Vollform wird durch seine Komplexität geprägt. Laut G. Bellmann sind es:

- mehrgliedrige Komposita,
- vielsilbige Fremd- und Kunstwörter,
- feste Wortverbindungen,
- Kombinationen o.g. Möglichkeiten und
- präpositionale Gefüge, die die Vollform repräsentieren; nicht immer wird dann die Präposition in die Kurzform übernommen, das kann an Beispielen der Präpositionen – mit oder von erläutert werden: *mfG* = mit freundlichen Grüßen, *SNIB* = Sprachatlas von Niederbayern.

Das Kurzwort weicht häufig von seinem Basislexem nicht nur in der Kürze ab, so wie es anschließend näher erläutert wird.

Segmente der Kurzwörter und Basislexem müssen nicht immer in der Anzahl der Segmente übereinstimmen, die Untertypen der KW werden voneinander auch aufgrund der Anzahl der Segmente unterschieden.

Die Initialkurzwörter bestehen meistens aus drei Teilen, während die häufigste Form bei Silbenkurzwörtern zweigliedrig ist.

Basislexeme und Kurzformen werden selbstverständlich auch in der Rechtschreibung unterschiedlich behandelt. Die Adjektive werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben, als Teile der Kurzformen schreiben wir sie jedoch mit großen Buchstaben.

Zum Beispiel das Wort "christlich" in *CSU (christlich-soziale Union)*.

Adjektive als Eigennamen werden auch als Basislexeme groß geschrieben, in diesem Fall besteht kein Unterschied zwischen dem Kurzwort und seinem Basislexem.

Komposita als Basislexeme der multisegmentalen Kurzwörter werden mit

Ausnahme des ersten Buchstabens klein geschrieben, in Kurzwörtern werden die großen Buchstaben benutzt.

Sportverein = SV

Der Unterschied zwischen der Vollform und der Kurzform besteht auch in der Änderung von – meistens – Konsonanten.

Nationalsozialist – *Nazi*

Bergstrøm-Nielsen²⁰ deutet auf die Analogie zu *Sozi* (Sozialist) hin.

Unisegmentale Kurzformen können auch einen unterschiedlichen grammatischen Genus als die Vollform haben, ein Beispiel ist *das Info* (= die Information)²¹.

1. 4.2 Funktionen der Kurzwörter nach D. Kobler-Trill und anderen Linguisten

Die Kurzwörter können sowohl sprachökonomisch als auch unökonomisch sein. Die Sprachökonomie wird als Abbau oder Einsparung der Wortbildungsmittel realisiert, wir sparen an Sprachmaterial. Unökonomisch sind die Kurzformen, weil sie zum Vermehren des Wortschatzes beitragen, sie bilden Doubletten oder Wortvarianten. Aus dem Standpunkt der Informationsvermittlung sind Kurzwörter unökonomisch, sie sind häufig nicht allgemein bekannt und werden nicht genau oder gar nicht verstanden.

Kurzwörter dienen auch der Univerbierung. Das betrifft vor allem multisegmentale Kurzwörter, d.h. Kurzwörter, deren Vollform Komposita oder Wortgruppenlexeme sind.

Die dritte Funktion, die Dorothea Kobler-Trill bei Kurzwörtern erfasst, ist die Möglichkeit Kurzwörter als Konstituente in Wortbildungskonstruktionen einzubauen. Das ist für die ungekürzten Wortgruppenlexeme nicht immer

²⁰ Bergstrøm - Nielsen, H.: Die Kurzwörter im heutigen Deutsch. In: Moderna Språk 46, 1952, S. 2-22

²¹ an dieser Stelle muss noch erwähnt werden, dass im Unterschied zu der Zeit der Entstehung der Studie von Bergstrøm – Nielsen, deutsche Muttersprachler von heute unter dem Wort *das Info* die Vollform das Info-Zentrum verstehen. *Die Info* hat den gleichen Genus wie die Vollform die Information und *der Info* gehört zu seiner Vollform der Info-Punkt

möglich. Als Beispiel wird von D. Kobler-Trill *FAZ-Redakteur* gegenüber *Frankfurter-Allgemeine-Zeitungsredakteur* gegeben.

Die meisten Konstruktionen mit Kurzwörtern sind:

1. Zweigliedrige Bindestrichkomposita oder Determinativkomposita: *Nato-Gipfel*
2. Kopulativkomposita – meistens die Kombination zweier Initial-Kurzwörter mit einem Schrägstrich: *CDU/CSU*.

Bei diesen Wortbildungskonstruktionen wird auch die Ableitung benutzt – z. B. *CDUler* (Mitglied der *CDU*).

Die letzte Funktion der Kurzwörter nach Dorothea Kobler-Trill ist ihre Eindeutigkeit, vor allem in der Fachsprache. Die Kurzformen ermöglichen eine assoziationsfreie Fachkommunikation. Die Eindeutigkeit wird auch bei A. Steinhauer hervorgehoben.

Im Unterschied zu Kobler-Trill und Steinhauer behaupten die Sprachwissenschaftlerinnen Khomenkova und Sotnikova²², dass die Kurzwörter Mehrdeutigkeiten aufweisen und als Beispiel führen sie das Initialkurzwort mit mehreren Formen an, die als Basislexeme auftreten. Hinter der Kurzform *LSK* verstecken sich folgende Bedeutungen – *Landessportkonferenz* oder *Landessystemkonzept*, die richtige Bedeutung resultiert deshalb aus dem Kontext.

Bei Khomenkova und Sotnikova²³ finden wir noch weitere Funktionen, die durch gekürzte Formen realisiert werden. Kurzformen ermöglichen uns eine prädikatsfreie Referenz zu bekannten Tatsachen – z.B. zu Produkt- oder Firmennamen. Die Originalform hat nicht die gleiche Bedeutung und ist meistens auch nicht allgemein bekannt, während die Kurzform sich schon eingebürgert hat und damit auch die freie Referenz ermöglicht. Wenn ich also frage: „Magst du *Haribo*?“ Frage ich, ob mein Partner das

²² Khomenkova, L., Sotnikova, E.: Entwicklungstendenzen der Kurzwörter in der deutschen Gegenwartssprache in:
https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/3411/file/Khomenkova_Sotnikova_Kurzworte_r.pdf, aufgerufen am 10.5.2019

²³ ebda

Produkt/die Firma mag und nicht den Eigentümer/Gründer Hans Riegel aus Bonn.

Unangenehme Tatsachen – z.B. Krankheiten – werden mithilfe von Kurzwörtern undurchsichtig und somit nur verschleiert genannt. In diesem Sinne sind Kurzwörter euphemistisch.

Kurzwörter werden in bestimmten Gruppen (unter Jugendlichen, unter Sportlern, Musikern u.s.w.) oder als Fachsprache in spezifischen Berufen (unter Ärzten, Chemikern u.a.m.) verwendet. Das Verwenden der KWs ist dann ein wesentliches Indiz für die Gruppenzugehörigkeit, es signalisiert, dass ich vertraut mit der Bedeutung des jeweiligen KWs und den Tatsachen, die damit verbunden sind, bin.

Im Falle der Jugend hat sich durch das Verwenden der Kurzwörter in einzelnen Gruppen geradezu eine Geheimsprache entwickelt. Diese Sprache wird jedoch vorwiegend als Sprache der SMS und sozialen Netzwerken benutzt.

Eine Funktion der Kurzwörter, die in Bezug auf die Presse angesehen werden kann, ist die sprachliche Ökonomie. Sprachökonomie ist die Tendenz, möglichst viel mit möglichst wenigen Ausdrücken zu äußern. In diesem Sinne wirken die Kurzformen sprachökonomisch, sie sind platz-, zeit- und sprachmaterialsparend. Diese Funktion der reduzierten Formen wurde und wird immer noch als eine ihrer wichtigsten Funktionen betrachtet.

Die Kurzformen sind einprägsamer als deren Basislexeme, dies betrifft insbesondere die aus seiner Fachsprache oder Fremdsprache stammenden Kurzformen. Von der Einprägsamkeit führt G. Bellmann folgende Worte an: *„Für fremdsprachenkundige Sprachbenutzer und Kommunikation unter fachlichen Laien werden in vielen Fällen erst durch die Kurzwörter mühellos aussprechbare und memorierbare Varianten zur Verfügung gestellt.“*²⁴

Die Kurzform – wie am Beispiel von dem Initialkurzwort *AIDS* illustriert werden kann – ist einfacher auszusprechen und leichter zu merken als

²⁴ Bellman, G.: Zur Variation im Lexikon: Kurzwort und Original. In: *Wirkendes Wort* 30, 1980, S. 374

deren Basislexem – acquired immune deficiency syndrome, deshalb führt Bellmann eine weitere Funktion der Kurzformen an. Die Kurzformen tragen der Popularisierung von Fachsprachen bei und sind demnach auch informationsökonomisch.

Die Sätze in Texten werden miteinander auf verschiedene Weise verknüpft. Als ein Mittel für diese Textverknüpfung werden bei Linguisten Beaugrand und Dressler²⁵ die Elemente angeführt, die in einem Text kontinuierlich vorkommen und ständig wiederholt werden. Das Wortmaterial wird mehrmals verwendet, in der gleichen Form (Beaugrand und Dressler sprechen über die Rekurrenz²⁶) oder in Wortveränderungen, die vom Kontext abhängen. In diesem Fall sprechen wir über die partielle Rekurrenz²⁷. Über die partielle Rekurrenz sprechen wir, wenn die Kurzformen als Segmente der Wortbildungskonstruktionen auftreten und als solche nur “teilweise” wiederholt werden.

Diese textverknüpfende Kurzwortfunktion kann am Beispiel der gebundenen Kurzwörter illustriert werden. Im Text wird zuerst das Initialkurzwort *ACS* verwendet, später dann die Komposita wie z.B. *der ACS-Vorstand*.

Der Vorstandschef erhielt eine Nachricht, **ACS** wolle seinen Anteil auf zunächst 39 Prozent und in weiteren Schritten auf über 50 Prozent ausbauen. Noch von der Hütte aus rief Lütkestratkötter den **ACS-Finanzvorstand** und Hochtief-Aufsichtsrat Altozano an. [...] Für fünf Hochtief-Aktien sollen sie acht **ACS-Papiere** erhalten. [...] Der Termin für die **ACS-Vorstandssitzung** war anberaumt, alle Vorbereitungen waren getroffen. Auch Herbert sollte kommen. Dass **ACS** vorzeitig Farben bekennen musste, lag an einer undichten Stelle ... (Der Spiegel 41/2010, S. 83)

Die Kurzformen und deren wiederaufgenommene Ausdrücke haben nicht nur eine textverknüpfende Funktion, sondern auch eine stillistische, erläuternde. Am Anfang des Textes wird die Vollform verwendet und das Kurzwort folgt unmittelbar danach in Klammern.

Dort empfängt der Vorstandschef des spanischen Baukonzerns Actividades de Construcción y Servicios (**ACS**) und Präsident des Fußballclubs Real Madrid Besucher im Gourmet-Lokal... (Der Spiegel 41/2010, S.82)

²⁵ Beaugrand, A. et Dressler, W.U.: Einführung in die Textlinguistik. Niemeyer, Tübingen 1981, S. 50

²⁶ ebda S. 58

²⁷ ebda S. 60

In dem ganzen Text wird dann diese den Lesern schon bekannte Kurzform noch 21 Mal verwendet.

Diese erklärende Funktion entspricht der Aufgabe der Presse, die die Leser vor allem informieren soll.

Kurzformen bieten uns die Möglichkeit den Ausdruck zu variieren und unsere Bewertung der Realität zu äußern. Dies betrifft vor allem die unisegmentalen KW mit zusätzlicher Suffigierung. Die Suffigierung durch Endung -i ermöglicht „den Inhalt des Basiswortes mit einer liebevollen, teils verkleinernden teils abschätzigen Nuance zu versehen.“²⁸

Ein Beispiel finden wir im Text „Der ferngesteuerte Krieg“ (Spiegel 41/2010, S. 108), in dem sein Autor über CIA spricht, die zu einem Dienst für Drecksarbeit wurde, der Verdächtige entführte und folterte.

[...] mit ehemaligen **Nazis** arbeitete der Dienst zusammen. Er stützte Diktaturen wie jene des Manuel Noriega in Panama, solange der Diktator nützlich und ein guter Verbündeter im Kampf gegen Kommunisten war [...] (Der Spiegel 41/2010, S.108)

Kurzformen bieten uns somit die Möglichkeit den Text stilistisch zu färben. Die Anwendung wird vor allem in meinungsbetonten Texten wie Glosse oder Kritik gefunden.

²⁸ Greule, A.: ‚Abi‘. ‚Krimi‘. ‚Sponti‘. Substantive auf -i im heutigen Deutsch. In Muttersprache Heft 3-4 Bd. 94, 1983-1984, S. 207 - 217

2. Die wichtigsten terminologischen Begriffe der deutschen Kurzworttypologie

Wie aus dem vorhergehenden Kapitel resultiert, Kurzwörter können aufgrund unterschiedlicher Modelle gebildet werden. Die Terminologie ist nicht einheitlich und soll an dieser Stelle nochmal zusammengefasst werden.

Zwei wichtige Termini sind schon definiert worden, das Kurzwort bezeichnet die gekürzte Variante eines Basislexems. Der zweite Terminus stellt die lexikalische Einheit, die reduziert wird – also ein Basislexem oder eine Vollform – dar. In der Arbeit kommt auch der Begriff *Kurzform* vor. Die Kurzform ist ein Oberbegriff für alle gekürzten Formen. Besteht die gekürzte Form nur in der Schrift, sprechen wir über rein graphische Kurzformen, Tachygraphen. Zu Tachygraphen gehören Abkürzungen und Kürzel (mit Ausnahme der chemischen Kürzel ist deren Kurzform nur auf die Schrift beschränkt). Bei Kurzwörtern wird die gekürzte Form sowohl geschrieben als auch ausgesprochen.

Bei Kurzwörtern unterscheiden wir zuerst:

- 1) aus wie vielen Segmenten das Kurzwort besteht –
 - MESZ* (Mittleuropäische Sommerzeit) - 4 Segmente
 - SPD* (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) - 3 Segmente
 - AG* (Aktiengesellschaft) - 2 Segmente
 - Demo* (Demonstration) - 1 Segment
- 2) Wie viele Teile von der Vollform für den Kürzungsprozess verwendet werden.
 - a) Kurzwörter, die aus einem zusammenhängenden Teil der Vollform gebildet werden, werden unisegmentale Kurzwörter genannt.
 - eine weitere Unterteilung ist die nach der Position der Segmente in der Vollform

Unisegmentale Kurzwörter		
Kopfwörter Demo (nstration)	Rumpfwörter (E) Lisa (beth)	Endwörter (Schall) Platte

b) Kurzwörter, die aus mehreren Segmenten der Vollform bestehen werden als multisegmentale Kurzwörter bezeichnet.

3) Nur bei multisegmentalen Kurzwörtern unterscheiden wir die Qualität der Segmente der Kurzform, je nach dem, welchen Segmenten des Basislexems sie entsprechen.

- Initialkurzwörter/Initialwörter – die KW bestehen aus Anfangsbuchstaben des Basislexems
- Silbenkurzwörter/Silbenwörter – bestehen aus Silben der Vollform
- Mischkurzwörter – die Segmente werden sowohl aus Anfangsbuchstaben als auch aus Silben des Basislexems gebildet

Einen Untertyp der multisegmentalen Kurzwörter bilden die Komposita des Basislexems und der gekürzten Form dar, die gekürzte Form tritt nicht isoliert in der gleichen Bedeutung auf. Diesen Untertyp nennen wir *partielle Kurzwörter*.

Eine besondere Form stellen diejenigen Kurzwörter dar, die weiter in die Wortbildung eingehen. Bei diesen, in der Regel, zweigliedrigen Komposita wird der erste Teil durch eine gekürzte Form gebildet und der zweite Teil besteht aus dem nicht gekürzten Basislexem. Solche Kurzformen werden in dieser Arbeit *gebundene Kurzwörter* genannt.

Die in der Fachliteratur existierende Terminologie unterscheidet sich bei einzelnen Sprachwissenschaftlern. In dieser Arbeit werden nur die Begriffe verwendet, die oben expliziert wurden.

3. Kurzwortbildung als Bestandteil der gegenwärtigen deutschen Wortbildung

Diese Arbeit befasst sich mit Kurzwörtern und Kurzformen in publizistischen Texten. Kurzwörter sind Produkte eines Reduzierungsprozesses. Als solche – neu entstandene Wörter – gehören sie zur Wortbildung.

Die Wortbildung ist „eine sprachwissenschaftliche Disziplin, die sich mit Bildung und Bau des Wortschatzes befasst“²⁹ und die sich erst im 20. Jahrhundert als selbstständige Wissenschaftsdisziplin etabliert hat. Die Wortbildungslehre stellt zudem eine der Unterdisziplinen der Lexikologie dar. In ihrem Mittelpunkt steht das einzelne Wort.

Heute gehört die Kurzwortbildung zu der Wortbildung insgesamt, obwohl das nicht bei allen Sprachwissenschaftlern so betrachtet wird. Der tschechische Sprachwissenschaftler J. Hrbáček³⁰ sieht die Bildung der gekürzten Formen nur als Bildung einer neuen Form eines schon existierenden Lexems und nicht als das Bilden/Schöpfen eines neuen Wortes. Das bedeutet, dass durch jeden Reduzierungsprozess nur eine Wortvariante entsteht, kein neues Lexem. Ähnliche Betrachtungen und Einschätzungen zur Wortbildung finden wir auch bei M. D. Stepanowa und W. Fleischer³¹.

Im Deutschen werden folgende Arten der Wortbildung unterschieden³²:

- Komposition,
- Derivation,
- Präfigierung,
- Konversion (Wortartwechsel),
- Übernahme fremder Wörter,

²⁹ Duden Rechtschreibung - Wortbildungslehre. [online]. Duden Online-Wörterbuch [abgerufen am 23. 1. 2019]. Unter:

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Wortbildungslehre>

³⁰ Hrbáček, J.: Jazykové zkratky v češtině. Univerzita Karlova. Praha 1979

³¹ Stepanowa, M.D. – Fleischer, W.: Grundzüge der deutschen Wortbildung. VEB Bibliographisches Institut Leipzig 1985

³² Polenz, Peter von: Deutsche Sprachgeschichte Bd.I, WdeG, Berlin. New York 1991

- Wortverkürzung.

Triebkräfte der Wortbildung sind z. B. folgende³³: Benennung neuer Sachverhalte (Verkabelung), Univerbierung – d. h. Ersatz einer syntaktischen Wortgruppe durch ein Wort (Sprachgeschichte), Verdeutschung von Fremdwörtern (Einbahnstraße), Wotersatz zur euphemistischen Vermeidung bewertender Konnotationen (Raumpflegerin statt Putzfrau) oder komprimierender Formatierungsstil zum ökonomischen Ausdruck der Textkohärenz.

Triebkräfte für die Wortbildung wie Benennung neuer Sachverhalte, Univerbierung oder komprimierender Formatierungsstil begründen die Entstehung der Kurzformen.

Im Prozess der Wortbildung werden Morpheme oder Morphemkonstruktionen nach Wortbildungsmodellen verbunden.

3.1 Komposition

Zwei oder mehrere selbstständige Wörter werden zu einer neuen Einheit verbunden. Komposition bezeichnet also das Zusammensetzen mindestens zweier Komponenten zu einer Einheit. Diese Wortbildungsart gehört zu den produktivsten in der deutschen Gegenwartssprache.

Komposita werden in zwei Gruppen eingeteilt, d. h. in:

- Determinativkomposita – eine Konstituente ist der anderen untergeordnet (Wahlgesezt),
- Kopulativkomposita - die Konstituenten sind einander nebengeordnet (Nordost).

Bei Determinativkomposita unterscheiden wir das Grundwort – das zweite Element, es gibt die Wortklasse und den Genus an.

Das Bestimmungswort – das ist der erste Teil. Die Funktion des Bestimmungswortes kann jede Wortart übernehmen.

Kompositionsfuge – bezeichnet die Stelle, an der sich diese beiden Teile treffen.

³³ Polenz, Peter von: Deutsche Sprachgeschichte Bd.I, WdeG, Berlin. New York 1991

3.2 Derivation

Durch implizite Derivation entsteht ein Derivat, eine Ableitung ohne erkennbare Wortbildungsmorpheme.

Eine große Anzahl der Substantive zeigt verschiedene Stufen des Ablauts starker Verben. Es gibt aber auch Substantive, die von schwachkonjugierten Verben abgeleitet sind – z. B. *kaufen* – *der Kauf*. Es ist schwer zu unterscheiden, ob das Substantiv vom schwachkonjugierten Verb oder umgekehrt abgeleitet wird oder wurde.

Die implizite Derivation ist heute unproduktiv. Im Wortschatz sind analysierbare Typen erhalten geblieben, die Vokalveränderungen hängen jedoch historisch mit Ablaut und Umlaut zusammen – *fliegen* gegenüber dem Substantiv *der Flug*³⁴.

Zur impliziten Derivation kann auch die Konversion (d.h. der Wortartwechsel) gerechnet werden. Bei der Konversion handelt es sich um den Übergang des Wortes in eine andere Wortklasse ohne formale Änderungen. Zu diesem Wortartwechsel gehören vor allem Substantive, die aus Verben entstehen – wie *das Lachen*, *das Lesen* usw.

Weiter kann man in diese Kategorie Substantive, die von Adjektiven abgeleitet werden, einreihen – z. B. *der Alte*, *die Schöne*.

Wenig produktiv ist der Vorgang bei dem die Substantive zu Adjektiven werden – *schade*, *schuld*.

Konversion ermöglicht, dass aus Substantiven Präpositionen werden – *dank*, *trotz*.

In eine Wortart können auch komplexe Wörter, Wortgruppen oder ganze Sätze überführt werden. Als Beispiel führt W. Fleischer folgendes an³⁵:

1. komplexe Wörter wie *miteinander* werden zu Substantiven - *das Miteinanderwerden*,
2. Wortgruppen – wie *eine Hand voll* werden zu Zusammensetzungen –

³⁴ Fleischer, W. – Barz, I.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1995

³⁵ ebda

Handvoll,

3. Sätze werden zu Zusammensetzungen wie bei *Tunichtgut*.

Wenn die Konversion bei Wortgruppen oder ganzen Sätzen durchgeführt wird und das Konversionsprodukt nur ein einzelnes Wort bildet, sprechen wir über Zusammenrücken. Der Begriff Zusammenrücken wird unterschiedlich definiert und auch auf Fälle der Zusammensetzung bezogen.

3.3 Präfigierung³⁶

Dieses Wortbildungsmodell ist besonders im Bereich der Verben produktiv. Im Prozess der Präfigierung wird ein Morphem – ein semantisch-begrifflicher Modifikator vor ein Basismorphem eingeordnet (*ver-mengen*).

Es gibt bestimmte Unterschiede zwischen dem Status eines Derivationssuffixes und eines Präfixes, aus diesem Grund wird Präfigierung als selbstständige Wortbildungsart betrachtet.

a. Das Präfix hat keinen Einfluss auf die Wortklasse des Präfixwortes (*ver-suchen*) während ein Suffix das Wort in eine bestimmte Wortart einordnet (*send-en*).

b. Ein Präfix kann im Unterschied zu einem Suffix in mehreren Wortarten vorkommen (*Um-zug, um-ziehen*)

c. Präfixe unterscheiden wir auch danach, ob sie betont oder unbetont sind, d.h. ob sie einen Akzent tragen oder nicht (*be-, ge- ...* versus *an-, auf- ...*). Suffixe sind i.d.R. unbetont.

Im Unterschied zu E. Uhrová betrachtet W. Fleischer die Präfigierung als einen Teil der expliziten Derivation³⁷.

3.4 Wortkreuzungen

Wortkreuzung bezeichnet eine Verschränkung lexikalischer Einheiten. Die Spezifik besteht darin, dass die beiden Einheiten zu einem Kompositum

³⁶ Uhrová, E.: Grundlagen der deutschen Lexikologie, Masarykova univerzita v Brně, Brno 1996

³⁷ Fleischer, W. – Barz, I.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Max Niemeyer, Tübingen 1995

zusammengefügt werden und dass im Wortinneren die Silben, nach Belieben, ausgelassen werden können. In Fleischers Buch finden wir mehrere Beispiele dafür: z.B. *vorwiegend* ist aus *vorherrschend* und *überwiegend* oder das Wort *Eurasien* wurde aus *Europa* und *Asien* gebildet.

Die Domäne für eine solche Wortbildung liegt bei Substantiven und im geringeren Umfang auch bei Adjektiven.

Alle bisher genannten Wortbildungsarten gehören, mit Ausnahme der Konversion, zu dem konstruktiven Typ der Wortbildung. Diese Arbeit befasst sich mit Kurzformen, Produkten der reduktiven Wortbildung. Da aber Kurzformen zu anderen Wortbildungsarten gehören, und ebenfalls um den Unterschied zwischen der konstruktiven und reduktiven Wortbildung zu erläutern, wurden zuerst die konstruktiven Wortbildungstypen erwähnt.

Anschließend wird über die reduktive Kurzwortbildung berichtet. Durch die Kürzung entsteht lediglich eine Wortvariante, es entsteht kein neues Wort.

3.5 Kurzwortbildung³⁸

Ist eine Kurzwortbildung überhaupt eine Wortbildung? Etliche Linguisten bestreiten das wegen eines anderen Verlaufs der KW-Entstehung. Kurzwörter entstehen durch einen Reduktionsprozess, bei dem Prozess der Kürzung werden zu dem Basismorphem also keine weiteren Wortbildungsmorpheme hinzugefügt, wie im Fall der Komposition oder Derivation. Der Prozess der Kürzung wirkt somit umgekehrt: Aus langen Wörtern wird eine kürzere Form gebildet und das Sprachmaterial wird abgebaut.

Das entspricht der Teilung und dem Modell von Peter von Polenz³⁹. In seinem Aufsatz über die deutsche Wortbildung teilt er die Wortbildung in drei unterschiedliche Gruppen auf, in eine konstruktive und eine reduktive Gruppe und die zwischen diesen beiden liegende Konversionsgruppe. Die Kurzwortbildung gehört somit gemeinsam mit der Rückbildung und der Wortkreuzung zur Gruppe der reduktiven Wortbildung. Dieses

³⁸ ebda

³⁹ Polenz, Peter von: Wortbildung, in: Lexikon der germanischen Linguistik, De Gruyter, Berlin. New York 1980, S. 169 ff

Teilungsmodell von Polenz hat auch Albrecht Greule übernommen.

Kurzwörter, auch Abkürzungswörter genannt, setzen sich vermehrt durch. Es reicht, wenn wir die Zeitungen oder Zeitschriften öffnen, gleich auf der ersten Seite sind sie zu finden und fallen dem aufmerksamen Leser ins Auge. Obwohl nicht alle Abkürzungswörter allgemein bekannt sind und dem einen oder anderen Leser auch Verständnisschwierigkeiten bereiten können, werden sie recht häufig verwendet.

Wie bereits erwähnt wurde, durch die Kürzung entsteht kein neues Wort, sondern lediglich eine Wortvariante, die aber die Originalform nicht völlig verdrängt oder ersetzt. Durch die gekürzte Form wird die Originalform im Auftreten nur ein wenig eingeschränkt. Kurzwörter haben jedoch einen Wortstatus – sie sind sowohl phonisch als auch schriftlich realisierbar, haben einen Artikel, einen Genus und auch eine Pluralform. Man kann sie zwar als Synonyme zu der Originalform betrachten, manche Kurzformen haben aber eine semantische Umdeutung erfahren und sind nicht mehr synonym mit der Originalform zu benutzen, d.h. auch nicht mehr durch die Originalform zu ersetzen. Das bedeutet auch, dass die Kurzwortbildung eine Art der Wortbildung und gleichzeitig eine neue Entwicklungstendenz darstellt und so wird sie inzwischen auch in den meisten Wortbildungslehren angesehen (vgl. Geule, Polenz und Dorothea Kobler-Trill).

Kurzwörter sind Produkte unterschiedlicher Kürzungsvorgänge. Laut Fleischer werden aufgrund der Auswahl von Segmenten aus den Vollformen unisegmentale und multisegmentale Kurzwörter unterschieden.

Unisegmentale KW werden aus einem kontinuierlichen Segment der Vollform gebildet, entnommen werden die Anfangs- oder Endsegmente (bezeichnet als Kopf- oder Schwanzwörter, Initiale oder finale Segmente – vgl. Kapitel 1) der Vollform. Beispiele für Kopfwörter sind *Promi(nent)*, *Uni(versität)* oder *Ober(kellner)*.

Auf Endsegmente sind z.B. *(Violon)cello* oder *(Fahr)rad* gekürzt.

In seltenen Fällen entstehen auch Rumpfwörter, die gekürzte Form wird auf den Mittelteil beschränkt. Ein Beispiel dafür finden wir bei Eigennamen *(E)lisa(beth)*. In diesem Korpus befindet sich unter den aus der Presse gewonnen Belegen kein einziges Beispiel für diese Kürzung.

Multisegmentale KW werden aus zwei oder mehreren diskontinuierlichen Segmenten einer Vollform geschaffen. Diesen Kurzwörtern können folgende KW zugeordnet werden:

- Initialwörter,
- Silbenwörter,
- Klammerformen.

Initialwörter – bildet man aus Anfangsbuchstaben des Basismorphems. Sie werden entweder mit Buchstabenwert *PLZ* [pe-el-cet] oder in phonetischer Gebundenheit, d.h. mit einem Lautwert *TÜV* [tif] realisiert.

Silbenwörter – werden aus den Silben der Vollform gebildet – *Sta(ats)si(cherheit)*.

Klammerformen – sind meistens aus dreiteiligen Determinativkomposita gebildet, diese Komposita werden um mittlere Segmente gekürzt. Diese Kürzung entspricht dem Trend im allgemeinen Sprachgebrauch. Hierbei werden Wortbildungs-konstruktionen mit drei und mehreren Wörtern zu Wortbildungskonstruktionen mit zwei Grundmorphemen gekürzt. Ein Beispiel könnte *Betriebs(wirtschafts)lehre* sein.

Kurzwörter sind aber nicht immer durch die Vollform ersetzbar und nicht immer ist die Vollform von der Kurzform erschließbar. Das hängt mit unterschiedlichen Prinzipien der Kürzung zusammen. Fleischer gibt dafür ein Beispiel mit dem Wort *Roboter*. Im Prozess der Kürzung können wir von Zusammensetzungen mit diesem Wort ein Silbenwort bilden – *Chero* (Chemieroboter) oder ein Initial *IRT* (Industrie Roboter Technik).

Kurzwörter verselbstständigen sich auch, das bedeutet die Originalform wird nicht mehr benutzt und nur noch das Kurzwort wird verwendet. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Originalform veraltet ist und durch die Kurzform wird das Merkmal der Aktualität realisiert und betont. Durch zusätzliche Suffigierung mit /-i-/ bei Kopfwörtern kommt es zum Übergang zu der Umgangssprachlichkeit und zu einem leicht abschätzenden Ausdruck wie beim Kurzwort *Ami* für *Amerikaner*.

Fleischer meint, dass KW den fremdsprachlichen Vollformen gegenüber einfacher auszusprechen und einprägsamer sind. Die Kurzformen

realisieren das Merkmal der Verständlichkeit. Die gekürzte Form ist allgemein bekannt, die Originalform jedoch nicht.

In der Regel werden Kurzwörter nur von denjenigen Sprachbenutzern benutzt, die sich ihrer Bedeutung sicher sind.

3.5.1 Zu der Typologie der Kurzwörter dieser Arbeit

Bei der Kurzwortbildung werden bestimmte Segmente des Basislexems/der Originalform reduziert und bestimmte Segmente werden dann als Bildungsmittel für die gekürzte Form benutzt. Wie aus den bereits erwähnten Typologien in Kapitel 1 resultiert, sind entscheidend für die Bildung der Kurzwörter die Anzahl der Segmente, ihre Qualität und ihre Position im Wort.

In diesem Versuch einer Typologie der KW-Belege werden die bereits genannten Kriterien verwendet. Diese Kriterien werden vorgestellt und hierarchisiert.

A. Der erste Schritt ist die Einteilung nach der Anzahl der Segmente. Damit werden:

Unisegmentale Kurzwörter bestehend aus einem Lexem der Vollform von anderen Kurzformen aus mehreren Segmenten abgegrenzt.

Laut dieser Definition fallen in diese Kategorie Kurzwörter, die aus Anfangs-, Mittel- oder Endsegmenten gebildet sind – also Kopfwörter, Rumpfwörter oder Endwörter.

Die meisten Belege fallen unter die Kategorie Kopfwörter (*Kilo*), es wurden nur wenige Belege der Kategorie Endwörter (*Platte*) entdeckt.

Dorothea Kobler-Trill analysiert an dieser Stelle weiter die Homonymie der gekürzten Form und eines gleichlautenden freien Lexems⁴⁰. Unter allen Belegen in dem Korpus finden wir einen einzigen Fall der Homonymie.

⁴⁰ Kobler – Trill, D.: Kurzwort im Deutschen. Eine Untersuchung zu Definition, Typologie und Entwicklung. Max Niemeyer, Tübingen 1994 S. 65 ff

B. Alle Kurzformen, die aus mehreren Bestandteilen des Basislexems bestehen, gehören zu multisegmentalen Kurzwörtern.

B.1 An dieser Stelle müssen die Belege weiter nach der Qualität der Segmente des Basislexems unterschieden werden.

a. Sind die Segmente Einzelbuchstaben des BL? Dann sprechen wir über Initialkurzwörter.

Initialkurzwörter nach der Aussprache werden weiter unterteilt in – IKW mit Lautwert (*Uno*) und in IKW mit Buchstabenwert (*DNA*).

Die zweite Unterteilung hängt mit der Reihenfolge der Segmente in der Originalform zusammen und gilt für den ganzen Typus der multisegmentalen Kurzwörter. Unterschieden werden kontinuierliche Kurzformen – Reihenfolge der Segmente des KW entspricht der Position in der Vollform (*EWG* – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) und *diskontinuierliche* (*ARD* – Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der BRD). Einen Sonderfall der Initialkurzwörter stellen die Kurzwörter mit ausgeschriebenen Buchstaben dar – *Edeka* (Einkaufsgesellschaft deutscher Kolonialwaren).

Über Homonymie der Kurzform und eines freien Lexems können wir auch bei diesem Typ sprechen und Belegen finden wir dazu zum Beispiel bei der Kurzform *EVA* (Europäische Verlagsanstalt) und dem Eigennamen *Eva*.

b. Sind die Segmente Silben des BL? In diesem Fall handelt es sich um Silbenkurzwörter. Wie das der Beleg *Kripo* (Kriminalpolizei) zeigt.

In der deutschen Sprache werden offene und geschlossene Silben unterschieden. Die meisten Belege im Korpus entsprechen den offenen Silben – am Ende befindet sich ein Vokal. Der Grund dafür könnte sein, dass Vokale die Gipfel der Silben bilden. Dem entspricht auch die Reduzierung bei der Kurzform *Stasi* (Staatssicherheit). Die Aussprache der Vokale der Kurzform ist gleich wie beim Basislexem.

Als einziges Beispiel für geschlossene Silben im Si-KW tritt das KW *Amro* (Amsterdam – Rotterdam) auf.

c. Bestehen die Segmente sowohl aus Einzelbuchstaben als auch aus

Silben des BL oder aus Einzelbuchstaben und mehreren Buchstaben des BL? Dann handelt es sich um Mischkurzwörter. Unter Belegen dieser Dissertation befinden sich Beispiele wie *Bafög* (Bundesausbildungsförderungsgesetz) und *Dena* (Deutsche Energie-Agentur).

Beide Beispiele zeigen, dass in der Regel Buchstaben und Silben oder unterschiedliche Anzahl der Buchstaben (Initialen + Initialen und unmittelbar folgende Buchstaben) kombiniert werden.

d. Ist der Mittelteil eines zwei- oder dreigliedrigen Kompositums reduziert? Dann handelt es sich um Klammerwörter.

Diese Kategorie finden wir bei Fleischer, Dorothea Kobler-Trill hat diese Kategorie nicht in ihre Typologie einbezogen. Unter Belegen in dieser Arbeit befindet sich jedoch ein Beleg für diesen Typ - *Kombilohn* (***Kombinationslohn***).

C. Einen Sonderfall der Kurzwörter stellen die partiellen Kurzwörter dar. Zu dieser Kategorie reihen wir die Komposita mit erstem Glied in der gekürzten Form an. Das zweite Glied bleibt ungekürzt. Ein wichtiges Kriterium ist, dass die reduzierte Form nur in diesem Kompositum besteht und nicht in der Form eines freien Lexems. Diese Kurzformen bestehen aus mehr als einem Segment.

a. die reduzierte Form ist ein Buchstabe: S-Bahn (Stadtbahn)

b. die reduzierte Form bilden zwei Buchstaben – in den untersuchten Ausgaben der Presse befindet sich kein einziges Beispiel. Bei Dorothea Kobler-Trill ist als Beispiel Kurzform *NE-Metalle* angeführt⁴¹.

c. die reduzierte Form bilden Silben – in diesem Korpus befand sich dazu kein einziges Beispiel, diese Kategorie wurde in untersuchten Zeitschriften nicht vertreten. Bei Dorothea Kobler-Trill finden wir *Schukostecker*⁴².

d. die reduzierte Form ist durch ein größeres Element gebildet – ein Beispiel finden wir bei Dorothea Kobler-Trill⁴³ in der Kurzform *Pauschbetrag*.

⁴¹ ebda S.72

⁴² ebda S. 72

⁴³ ebda S. 72

D. Die Position der Segmente der gekürzten Form im BL ist im Normalfall am Anfang der Morpheme, der Vollform (Anfangsbuchstaben, Anfang der Silben...), wenn sich im BL die Segmente am Ende oder an anderen Stellen des BL befinden, können wir über besondere multisegmentale Kurzwörter sprechen⁴⁴.

Von den Belegen in diesem Korpus könnte zu dieser Kategorie das Initialkurzwort *ARD* zugeordnet werden, wenn *BRD* wie Basislexem angesehen wird. (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der BRD). Diese Betrachtung würde aber dem Versuch um Analyse und Typologie der Kurzformen widersprechen. *BRD* gehört zur Gruppe der Basislexeme und muss wie ein Initialkurzwort analysiert werden, der Buchstabe *D* in der Kurzform *ARD* entspricht somit dann der Initiale.

3.5.2 Die Kurzwortbildung als Möglichkeit der Wortschatzerweiterung⁴⁵

Die Wortbildung ist die regelhafte Erzeugung von Wörtern aus vorhandenem sprachlichen Material, sie ist ein Teil der Sprachfähigkeit. Neubildungen – so werden die Wortbildungsprodukte bezeichnet, sind die neu gebildeten Worte.

Die Wortneubildungen bleiben sehr oft im Wortschatz auf die Dauer erhalten, erweitern den allgemeinen Wortschatz und werden gleichzeitig zur Textgestaltung und Aktualisierung verwendet.

Die meisten Neubildungen – Neologismen – sind Produkte der Wortbildung, 12 Prozent entstehen durch Bedeutungsübertragung und nur 5 Prozent werden aus anderen Sprachen entlehnt.

Eine andere Möglichkeit zur Erweiterung des Wortschatzes wird mittels der Wortschöpfung dargestellt. Produkte der Wortschöpfung sind Kurz- und Kunstwörter mit einer Vollform, die nicht deutsch ist, *Castor* (casks for storage and transport of radioactive material). Eine zunehmende Tendenz zeigt sich darin, vor allem diese reduzierten Formen zu verwenden.

⁴⁴ ebda S. 73 ff

⁴⁵ Barz, I.: Die Wortbildung als Möglichkeit der Wortschatzerweiterung. In: Lexikologie. Ein internat. Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschatzen. D. Alan Cruse et al Berlin, New York 2005, S. 1664–1676

Die gekürzten Formen werden auf ihre motivierenden Vollformen bezogen, TÜV – technischer Überwachungsverein. Die Benennungsfunktion wird von diesen Vollformen erfüllt. Die reduzierten Formen – als Produkte der Wortschöpfung – ändern sich von ihren Vollformen nur teilweise. Das sprachliche Material wird auf diese Weise gespart, also meist unterscheidet sich somit nur die Form.

Nur wenige Wortneubildungen werden zu dauerhaft bestehenden Lexikoneinheiten. Wir setzen voraus, dass Kurzwörter, als „*norm- und systembrechende Abweichungen*,“⁴⁶ nur gering zur Lexikalisierung neigen. Diese Voraussetzung ist nach Barz aber bisher noch nicht durch Korpusanalysen bestätigt worden.

Thea Schippan⁴⁷ behauptet demgegenüber, dass den Kern der Neologismen solche Wörter bilden, die als Wortschöpfungen – durch erstmaliges Verbinden eines Lautkomplexes oder als Wortbildungskonstruktionen entstanden sind. Das betrifft in der deutschen Sprache auch Komposita von dem Typ *Ökoladen*, Kurzwortbildungen der Art von z. B. Silbenwörtern *Azubi*, Kurzwortpräfigierungen Typ *Profi* oder Kurzwortsuffigierung Typ *Maxi*.

Komposition ist die überwiegende Form der Neubildungen. Das kann an dem Beispiel von Europa und politisch illustriert werden.

- a) Kompositum mit der Kurzform *Europolitik*, die Kurzform *Euro* ist polysem mit der Bezeichnung für die Währung Euro und existiert selbstständig nur in der Bedeutung der Währung. Dieses Kompositum ist ein Vertreter der partiellen KW.
- b) Adjektivkompositum – *europolitisch*
- c) Kompositum mit der Kurzform – *EU: EU-Politik*.

Kurzwörter können als neue Formative gefasst werden, die Varianten der bereits genannten Erscheinungen oder Sachverhalte. Die Kurzwörter treten anstelle der Basislexeme ohne Bedeutungsdifferenzierung auf.

⁴⁶ Fleischer, W. – Barz, I.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1995

⁴⁷ Schippan, T.: Neologismen und Archaismen. In: Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. von D. Alan Cruse et al Berlin, New York, 2005, S. 1373–1380

3.6 Kurzwort-Wortbildung⁴⁸

Kurzwörter geben uns die Möglichkeit, neue Wortbildungswege zu suchen. Kurzwörter bilden die Konstituente der Wortbildung und ermöglichen das, was für die Vollform nicht möglich wäre. Sie vereinfachen längere Attributketten. Aus der Verbindung: Partner in der elektronischen Datenverarbeitung wird der *EDV-Partner*.

W. Fleischer unterscheidet Kurzwortbildung und Kurzwort-Wortbildung. Die Kurzwortbildung stellt einen Reduktionsprozess dar, d.h. aus längeren Vollformen werden Kurzformen gemacht. Die Kurzformen werden zu Wortbildungskonstituenten der Kurzwort-Wortbildung. Kurzwort-Wortbildung ist auf der Kombination von Kurzwörtern mit anderen Wörtern gegründet – z. B. der *SPD-Vorsitzende*. Bei solchen Wortbildungskonstituenten steht das Kurzwort meistens am Anfang, weniger am Ende (*Athletik-WM*), nur in Einzelfällen in der Mitte, wie z. B. bei den Bildungen *1000-MW-Variante*. Sehr selten treten die Doppelungen auf: *IBM-PC-Programmierer*. Noch seltener finden wir die gekürzte Form am Ende des Kompositums: *Steuer-CD*.

Diese Wortbildungskonstruktionen sind meistens zweigliedrige Determinativkomposita oder Bindestrichkomposita wie *ARD-Sportkoordinator*, seltener auch Kopulativkomposita *CDU/CSU-Union* (in der Presse ja auch oft noch kürzer als nur "*Union*" bezeichnet).

Es gibt auch die Möglichkeit der Ableitung *SPDler* oder der Derivation. Bei der Kurzwort-Wortbildung spielt Derivation eine kleinere Rolle als die Komposition. Oft werden die Suffixe *-i/-o* benutzt. Das Suffix *-i* hat eine Kosefunktion. Das zeigt sich vor allem beim Eigennamen Susanne – *Susi*. Leicht abschätzend ist die Funktion von *-i* in der Suffigierung bei *Wessi/Ossi*, *Ami* u.s.w. Gleichzeitig erfolgt die Reduktion und Derivation, aus *Pull(ove)r* wird *Pulli*.

Die Kurzformen können auch die Wortart ändern, so entstehen Adjektive wie *EU-weit*.

Nach A. Greule⁴⁹ bilden die Kurzwörter Segmente der konstruktiven

⁴⁸ Fleischer, W. – Barz, I.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Max Niemeyer Verlag, Tübingen, 1995

Wortbildungsprozesse. Die Beispiele dafür finden wir vor allem bei Komposita wie *UV-Schutz* (Ultraviolett), *Reha-Klinik* (Rehabilitationsklinik), bei denen sie die Bestimmungswörter sind.

Solche Kurzwörter als Segmente der Wortbildungskonstruktionen nennt Greule gebundene Kurzwörter, dieser Termin wird auch in dieser Arbeit verwendet.

Unter Belegen in diesem Korpus sind viele Beispiele für gebundene Wörter. Das bestätigt die Notwendigkeit, bei Kurzformen zwischen der reduktiven Kurzwortbildung und der konstruktiven Kurzwort-Wortbildung zu differenzieren. Die Kurzwort-Wortbildung zeichnet sich durch eine steigende Tendenz aus, die somit auch die These bestätigt, dass Kurzformen zur Komprimiertheit des Ausdrucks und der Äußerung beitragen.

Die Kategorie der gebundenen Kurzwörter unter Belegen im Korpus ist sehr variable. Als Wortbildungselemente können alle Kurzformen auftreten und auch deren Position im Kompositum variiert, wie anschließend noch näher erläutert wird.

⁴⁹ Greule, A.: Reduktion als Wortbildungsprozess der deutschen Sprache In: Sborník filosofické fakulty , Masarykova univerzita v Brně, Brno 1996, S. 7–19

4. Kurzwörter in der tschechischen Sprachwissenschaft

4.1. Kurzwörter in älteren Arbeiten

4.1.2 Kurzwörter in den 50er und 60er Jahren

Abkürzungen und Kurzwörter gibt es in der tschechischen Sprache seit mehreren Jahrzehnten. Die erste bedeutende Arbeit, die sich mit tschechischen Kurzformen befasst hat, ist die Arbeit von Ladislav Cejp⁵⁰, in der er schreibt: *“eine bedeutende Rolle begann die Abkürzung in europäischen Sprachen erst nach dem Ersten Weltkrieg einzunehmen. Bereits vor dieser Zeit hatten jedoch einige Sprachen bestimmte Arten der Kurzformen, die sich verbreitet und durchgesetzt haben, sodass man bei der Sprachanalyse auch deren Bedeutung und Einfluss auf das Sprachsystem betrachten musste. So eine Sprache ist z.B. Englisch mit anderen Sprachen, die zur Zeichenartigkeit tendieren [...]”*⁵¹

Laut Cejp ist das vermehrte Vorkommen von Kurzformen mit bestimmten inneren und äußeren Bedingungen verbunden. Diese äußeren Bedingungen stellen z.B. wichtige politische Ereignisse dar, wie in der russischen Sprache die Revolution von 1917.

Die Kurzformen werden bei ihm auf optische (geschriebene) und akkustische (ausgesprochene), gewöhnliche und zufällige, fachliche und allgemeine aufgeteilt. In seiner Studie befasst er sich insbesondere mit optischen und akkustischen Kurzformen.

Optische Kurzformen		
Buchstaben-/Lautkurzwörter – gebildet durch Anfangsbuchstaben (<i>Mšano</i> = Ministerstvo školství a národní osvěty)	Silbenkurzwörter – gebildet durch Anfangsilben der reduzierten Wörter (<i>Gestapo</i> – Geheime Staatspolizei)	Wortkurzformen – teilweise durch ganze Wörter oder ihre größere Teile gebildet - besondere Gruppe – die Kurzformen mit dem Wort oder Wortfragment am Ende – <i>Kulrota</i> (kulometná rota)

Optische Kurzwörter sind die ursprünglichen Kurzformen, bei allen gekürzten Formen besteht die Möglichkeit der akkustischen Realisierung, die jedoch nicht umgesetzt werden muss. Akkustische Kurzformen werden in die gleichen Kategorien aufgeteilt wie die optischen. Die Aussprache wird mit Buchstabenwert *kopl* [ka-o-pe-el] oder mit Lautwert: *kopl* [kopl]

⁵⁰ Cejp, L.: Poznámky o místě zkratek v jazyce In: Slovo a slovesnost, 1940, S.37–42

⁵¹ Cejp, L.: Poznámky o místě zkratek v jazyce In: Slovo a slovesnost, 1940, S.37

realisiert. Die Aussprache variiert je nach dem Kommunikator und seiner emotionalen Beziehung zu der Kurzform.

Nach Cejp sind optische Kurzformen ständig und unveränderbar, während die akkustischen durchaus veränderbar sind.

Weitere Zeichen akkustischer Kurzformen:

- a) Die Kurzformen zeichnen sich durch Deklinierbarkeit aus, z.B. *Teta* : Koupil jsem to v *Tetě*.
- b) Die Aussprache der Kurzformen unterscheidet sich nicht von der tschechischen Standardaussprache.

Wohin gehören die Kurzformen im tschechischen morphologischen System? Nach Cejp gehören sie zu den Substantiven und treten sowohl als deklinierbare als auch als unflektierte Substantive auf. *“Bei Kurzformen handelt es sich vor allem um undeklinierbare Substantive des Typs CPO, in einer kleineren Menge geht es auch um den Typ der Kurzformen, die sich an das Sprachsystem anpassen – mindestens in der Deklination und in der Genusaufnahme wie z.B. *Asap* (m), *Mewa* (f) oder *Aso* (n)“*⁵².

Die ausführlichste Studie zum Thema “gekürzten Formen” in den 50er Jahren finden wir in **Mluvnice spisovné češtiny** von Trávníček⁵³. In seiner Arbeit beschreibt er die Kürzung als den vierten Typ der Wortbildung und unterscheidet:

- a) Buchstabenkurzwörter,
- b) unvollständige oder vollständige Silbenkurzwörter,
- c) teilweise reduzierte Wörter.

Typ D entsteht durch die graphische Änderung.

Mit der Bildung und Entstehung der Kurzformen hat sich ebenfalls Helcl⁵⁴ befasst. Er teilt die Kurzformen ähnlich wie Trávníček auf, betont jedoch,

⁵² frei zitiert nach Cejp, L.: Poznámky o místě zkratk v jazyce. In *Slovo a slovesnost*, 1940, S.42

⁵³ Trávníček, F.: *Mluvnice spisovné češtiny - část 1*, Slovanské nakladatelství, Praha 1951

⁵⁴ Helcl, M.: *Slova zkratková*. In *Naše řeč*, 1949, S. 161–170

dass die meisten Kategorien als Initialwörter entstanden sind. Seltener kommen in der tschechischen Sprache die Silbenwörter vor.

Die Kurzformen werden in zwei Kategorien unterteilt: in 1) Kurzwörter und in 2) gekürzte Wörter.

Gekürzte Wörter entstehen aus einem einzigen Basislexem, die Kurzwörter dagegen entwickeln sich aus mehreren Basislexemen (in neueren Studien spricht man über die Trunkation).

Dokulil⁵⁵ teilt ähnlich wie seine Vorgänger die Kurzformen in: mechanisch gekürzte Wörter wie *Dora* (Dorota) und in Kurzwörter.

Die Kurzwörter sind - Initialwörter (aus Anfangsbuchstaben),

- Silbenwörter (aus Anfangsilben) und

- kombinierte Kurzwörter (bei Greule Mischwörter genannt).

4.1.2 Kurzwörter in den 70er und 80er Jahren

Am Ende der 70er und 80er Jahre haben sich mehrere Sprachwissenschaftler mit diesem Thema auseinandergesetzt – Bohuslav Havránek und Alois Jedlička (1981), Přemysl Hauser (1976), Zdena Rusínová (1980) und Josef Hrbáček (1979).

Přemysl Hauser widmet in seiner Publikation “Nauka o slovní zásobě”⁵⁶ ein Kapitel der Wortbildung. Ein Randvorgang der Wortbildung stellt in seiner Studie die Abbreviation dar. Die Formen, die so entstehen, sind allerdings nur wenig verbreitet. Die gekürzten Formen entstehen aufgrund der schriftlichen Form. Basislexeme für die reduzierten Formen sind immer mehrwörtige Benennungen. In seiner Arbeit finden wir folgende Typologie:

- 1) Buchstabenkurzwörter – *USA*,

- 2) Gruppenkurzwörter – werden aus Buchstabengruppen der einzelnen Wörter *Čedok* gebildet.

⁵⁵ Dokulil, M.: Tvoření slov v češtině I., ČSAV, Praha 1962

⁵⁶ Hauser, P.: Nauka o slovní zásobě a tvoření slov, Univerzita J.E.P. Brno 1976, S. 72–73

In seiner Studie behauptet er:

- a) Kurzwörter verhalten sich wie Wörter, d.h. sie werden dekliniert und als Wortbildungskonstituente für weitere Wortbildung verwendet. Zu dieser Kategorie werden Gruppenkurzwörter und solche Initialkurzwörter gezählt, die als Wörter gelesen werden.
- b) Eigene Abkürzungen sind vor allem Buchstabenkurzwörter mit der phonetischen Buchstabenrealisierung *ROH* [er - o - ha]

Der Prozess der Kürzung dient der Univerbierung, damit also der Sprachökonomie. Eine zu große Menge von Kurzwörtern trägt jedoch letztendlich zu einem schwierigeren Verständnis bei.

Josef Hrbáček⁵⁷ vergleicht in seiner Arbeit die Studien anderer Linguisten. Aufgrund seiner Forschung stellt er die Nichtexistenz der einheitlichen Definition und Auffassung von Kurzformen fest. Er selbst hat folgende Definition benutzt: *„Das Ergebnis der Abkürzung ist immer ein Fragment, Fragmente sind entweder eine nur schriftliche Erscheinung, sie werden nicht ausgesprochen, sondern sind graphische Kurzformen: (sl., soudr., s./str.), oder auch eine Lauterscheinung, sie werden ausgesprochen (graphisch-phonische Abkürzungen: JZD, limo, Čedok. Nach dem Charakter der Fragmente kann man bei graphisch-phonischen Kurzformen: Initialwörter (JZD) und solche Kurzformen unterscheiden, die größere Fragmente als Initialfragmente umfassen.“*⁵⁸

Für Kurzformen hat er folgende Typologie entworfen⁵⁹:

Abkürzungen	Graphische	Stabile	interindividuelle, standardisierte, normierte
		nicht stabile	individuelle, nicht standardisierte, nicht normierte
	graphisch - phonische	Lexikale	vorübergehende
		nicht lexikale	
Graphisch - phonische Kurzformen	nichtlexikale	Initialwörter	<i>KSČ, OSN..</i>
	vorübergehende	Initialkurzwörter	<i>ÚRO, ÚLUV, TON</i>
	lexikale	Kurzwörter	<i>al+obal, Po+fi+s....</i>

⁵⁷ Hrbáček, J.: Jazykové zkratky v češtině, Acta universitatis carolinae philologica, monographia LXXVIII, 1979

⁵⁸ ebda S.19

⁵⁹ ebda S.54

		gekürzte Wörter	<i>limo, trafo</i>
		Derivationskurzwörter	<i>La+chema, Ze+ve+ta</i>
		derivativ gekürzte Wörter	<i>prof-ka, Chem-a</i>

Die Beziehung von Abkürzungen und Basislexemen wird nach Hrbáček in der Fachliteratur nicht einheitlich bewertet, einige Sprachwissenschaftler verstehen beide Formen als synonyme Varianten (bei gleicher Bedeutung beider Formen). Bei russischen Sprachwissenschaftlern wird dagegen die Dependenz der Kurzform von der Vollform betont.

Abkürzungen und deren Bildung gehören in die Wortbildung, manche Sprachwissenschaftler betrachten die Schöpfung von Kurzformen als reguläre Wortbildungsart, andere wie Šmilauer oder Rusínová⁶⁰ ordnen die Kurzwortbildung zu der besonderen Wortbildungsart zu. Die gekürzten Formen gehören der Umgangssprache an. Rusínová unterscheidet mechanisches Kürzen, üblich in der Umgangssprache und im Slang. Dem Kürzen unterliegen insbesondere Vornamen – Terezie -> *Rézi*, aber auch Verben – nevadí -> *neva*, Appellativa – *máma*, *foťák* oder Adjektive – *bezdavný* -> *bezva*.

In der Tschechischen Grammatik von Havránek und Jedlička⁶¹ werden die Kürzungen im Kapitel über Wortbildung erwähnt. Die Abkürzungen und Kurzwörter stellen die Ergebnisse der Kürzungsprozesse dar. Unter Kurzformen werden auch Komposita verstanden, deren Teil reduziert ist. Bei Greule und in dieser Arbeit werden solche Komposita als gebundene Kurzwörter bezeichnet.

Am Ende der 80er Jahre hat sich M. Dokulil in dem dreiteiligen Buch "Grammatik des Tschechischen" ausführlich mit Kurzwörtern und Kurzformen⁶² befasst. In dem ersten Teil im Kapitel Wortbildung gibt er uns die umfangreichste Übersicht einzelner Kurzwortarten an. In seiner Auffassung werden die Kurzformen so aufgeteilt:

1. rein graphische Abkürzungen	Initialkürzel	<i>zvl., t.r.</i>	
	Kontraktionsgezogene Kürzel	<i>pí, fa.</i>	
	Skelettkürzel	<i>rtg, kpt</i>	

⁶⁰ Rusínová, Z.: Tvoření slov v současné češtině, Univerzita Jana Evangelisty Purkyně, Fakulta filozofická, Brno 1980, S. 7

⁶¹ Havránek B., Jedlička, A.: Česká mluvnice, SPN, Praha 5.vyd. 1981, S. 97-98

⁶² Dokulil, M.: Mluvnice češtiny 1., Academia Praha 1986, S. 518 - 526

2. graphisch-phonische Abkürzungen	a) mit Lautwert	aa) selbstständige ab) kombinierte ac) verbundene ad) zusammengesetzte ae) gesonderte af) kombinierte	aa) <i>SRPŠ</i> ab) <i>PO SSM</i> ac) <i>PÚV</i> ad) <i>CVZ</i> ae) <i>MoLR x MLR</i> af) <i>5 LP</i>
	b) Akronym * - unflektierbare - in der Umgangssprache flektiert	ba) vollständige bb) elliptische= nicht alle Anfangsbuchstaben sind vertreten	ba) <i>TOS</i> bb) <i>FAMU</i>
3. phonische Abkürzungen	- sind mechanisch reduzierte Wörter	a) gekürzte Wörter	<i>Magda (léna)</i>
		b) zusammengezogene W.	blends – wie <i>smog, motel</i>
		c) Zusammensetzungen mit Kurzwörtern	ca) syllabische – <i>Čedok</i> cb) partielle – <i>elmotor</i> = ein Komponent bleibt ungekürzt
		Abkürzungsderivate	Wörter, die durch Ableiten von anderen Arten und Abkürzungen entstanden sind.

* Termin verwendet in der Grammatik des Tschechischen

Anderer Meinung ist František Čermák⁶³. In seinem Buch erwähnt er im Kapitel Wortbildung die Abkürzungen und Kurzwörter, sie gehören für ihn zu den besonderen Arten der Wortbildung und haben einen rein ökonomischen Charakter. Der Kürzungsprozess ist nach seiner Auffassung das Schöpfen der Unwörter von den Wörtern oder Wortkombinationen. Kurzformen, die so am meisten entstehen, sind Initialwörter – Akronyma.

Die andere Form, die auf einen Kürzungsprozess gegründet ist, ist die Univerbierung, also der Prozess von einem Übergang von mehrwörtigen Basislexemen zu einem einwörtigen Basislexem.

4.2 Kurzwörter in neueren Studien

Während der letzten 20 Jahre sind viele wissenschaftliche Studien erschienen, die sich dem Kürzungsprozess widmen.

⁶³ Čermák, F.: Jazyk a jazykověda, Pražská imaginace, Praha 1997, S. 199

Mit der Deklination oder nicht Deklination der Abkürzungen setzt sich in ihrer Arbeit M. Čechová⁶⁴ auseinander, in ihrem Unterkapitel – Deklinieren der Abkürzungen und Kurzwörter. Viele Kurzformen wurden aus den Silben- und Kurzwörtern gebildet. Als Wörter müssen sie somit dem Deklinationssystem zugeordnet werden. Wie Čechová behauptet, kann nicht eindeutig festgelegt werden, ob die Kurzform tatsächlich deklinierbar ist. Die deklinierten Formen sind oft umgangssprachlich und nicht korrekt – der letzte Buchstabe ist ein Teil der Kurzform und keine Endung. So wird aber z.B. *IKEA* als weibliches Substantiv betrachtet, das laut „žena“ flektiert wird. Die Kurzform weist die typisch weibliche Endung „a“ auf. Die Genitivform wäre dann mit der Endung -y: *Sejdeme se u Ikey*⁶⁵.

Bei Čechová finden wir auch folgende Einteilung der Kurzformen:

Initialwörter mit Buchstabenwert	Buchstabenakronyma	<i>USA</i> [u: - es - a:]
Initialwörter mit Lautwert		<i>AMU</i> [amu]
Silbenwörter	ggf. Gruppenwörter	<i>Secheza</i>
Mischwörter	bei manchen Kurzformen aus Anfangsbuchstaben, bei anderen als größeren Segmenten	<i>Čedok</i>

In der Umgangssprache entstehen aus Initialwörtern durch Ableitung mit Hilfe von Suffixen solche Kurzwörter wie *ODS* = *ódeéska*. Bei gekürzten Wörtern wie *Auto* entstehen umgangssprachliche Appellativa wie *auťák*.

Im Unterschied zu anderen Grammatiken werden in diesem Buch die Kurzwörter nicht im Kapitel „Wortbildung“, sondern im Kapitel „Erweiterung des Wortschatzes“ behandelt.

Auch in der „Großen akademischen Grammatik“ von F. Štícha⁶⁶ a kol. finden wir ein Kapitel – Wortbildungsprozesse und Abkürzungsmittel – mit der Definition und Charakteristik von Abkürzungen und Kurzwörtern. In der Grammatik ist der Abkürzungsprozess so definiert: „*Abkürzungsprozess ist ein Wortbildungsprozess, wenn die neue Benennung auf solche Weise entsteht, dass die bestehende reduziert, kondensiert oder gekürzt ist.*“⁶⁷

⁶⁴ Čechová, M. a kol.: *Čeština řeč a jazyk*, SPN Praha 3.vyd. 2011, S. 83

⁶⁵ ebda S.217

⁶⁶ Štícha, F. a kol.: *Velká akademická gramatika spisovné češtiny I.*, Academia Praha 2018

⁶⁷ ebda S. 137

Durch diesen Prozess entstehen:

- Initial- und Silbenwörter,
- Kurzwörter,
- gekürzte Wörter.

Zu den Kurzwörtern gehören auch Initialwörter, die deklinierbar sind und silbenweise ausgesprochen werden – *FIS*: ein Testat in *FIS* (auf Tschechisch *zápočet ve FISu*).

Gekürzte Wörter werden als einwörtige Benennungen mit Wortreduktion verstanden: *Alžběta* wird zu *Běta* reduziert; als einwörtige Benennungen mit der Wortreduktion werden ebenfalls Wörter mit zusätzlicher Suffigierung verstanden: wie *kamarád* – *kámoš*.

Ein selbstständiges Kapitel widmet sich ausschließlich den *gekürzten Wörtern* also *mechanisch gekürzten Substantiven*. Alle so entstandenen Substantive betrachtet Štícha als expressiv und substandard. Eine Liste der Belege, nach Endungen aufgereiht, ist ein Bestandteil des Kapitels⁶⁸.

Da aber so mechanisch gekürzte Wörter in der Umgangssprache häufig sind, werden sie von den Sprachanwendern einfach als "normale" Wörter und nicht als eine Art der Abkürzungen wahrgenommen und verstanden.

Weitere Definitionen einzelner Arten der Abkürzungen und Kurzwörter finden wir im Neuen enzyklopädischen Wörterbuch der tschechischen Sprache⁶⁹. M. Jelínek – Autor des Schlüsselwortes *Abkürzung*⁷⁰ unterscheidet:

1. das Kürzen des Wortes (*dr.*) oder einer Wortgruppe (*atd.*). Diese Kurzformen sind gewöhnlich in der Vollform ausgesprochen und sind nicht dekliniert. Bei anderen Autoren – z. B. bei Hrbáček – werden sie auch rein graphische Kurzwörter genannt.
2. das Kürzen als Ergebnis der Reduzierung von mehrwörtigen

⁶⁸ ebda S.762

⁶⁹ On-line- Version des Neuen enzyklopädischen Wörterbuchs der tschechischen Sprache, aufgerufen unter: <https://www.czechency.org> am 19.1.2020

⁷⁰ On-line- Version des Neuen enzyklopädischen Wörterbuchs der tschechischen Sprache, aufgerufen unter: <https://www.czechency.org/slovník/zkratka> am 19.1.2020

Benennungen – a) Initialwörter/Akronyma wie *USA* werden von Anfangsbuchstaben der Basislexeme gebildet und auf dem Lesen einzelner Buchstaben [u: - es - a:] gegründet. Die Anzahl solcher Kurzformen ist nach 1948 rasch angestiegen, um neue Realitäten möglichst kurz und knapp zu benennen. Das bedeutet vor allem Kurzformen des kommunistischen Regimes und übernommene internationale insbesondere englische Kurzformen wie *NASA* u.a.m. Nach 1989 sind sehr viele Initialwörter im Zusammenhang mit den neuen Kommunikationssystemen entstanden.

b) Silbenwörter/kombinierte Kurzwörter – entstehen aus Anfangsilben oder auch aus Buchstaben der mehrwörtigen Benennungen – z.B. *Čedok* – **Č**eskoslovenská **d**opravní **k**ancelář. Sie werden auch Kurzwörter genannt, weil sie im Satz als flektierte Wörter auftreten.

Gekürzte Wörter – finden wir unter dem Schlüsselwort – Trunkation⁷¹ und der Prozess der Abreißung (engl. Clipping) ist auf die Reduzierung der Silben gegründet. Die Eigenschaften der gekürzten Wörter sind vergleichbar mit den des Basislexems. Die Vollform *Matematika* ist ein weibliches Substantiv, deren gekürzte Form *matika* ebenfalls ein weibliches Substantiv ist. Gekürzte Wörter haben aber geänderte stilistische und pragmatische Werte, drücken die Beziehung des Sprechers zum Denotat und sind typisch für die Umgangssprache oder den Slang.

Im Unterschied zu Greule und seine Termini – Kopf- und Schwanzwörter – finden wir hier die Begriffe “Apokopa” und “Finalreduzierungen”. Für Fälle mit dem reduzierten Mittelteil benutzt die Autorin M.Ziková den Begriff “Kontrakturen”.

Ähnlich wie in der deutschen Sprache werden diese gekürzten Wörter zusätzlich suffigiert und dadurch auch stilistisch motiviert – aus neutralen Basislexemen entstehen subjektiv gefärbte Wörter. In der deutschen Sprache *Amerikaner* – *Ami* (leicht abschätzend) und in der tschechischen Sprache z.B. *materiál* – *matroš* (drückt positives Verhältnis des Sprechers zum Denotat aus).

Weitere Schlüsselwörter zum Thema Abkürzungen und Kurzwörter finden

⁷¹ On-line- Version des Neuen enzyklopädischen Wörterbuchs der tschechischen Sprache, aufgerufen unter: <https://www.czechency.org/slovník/truncation> am 19.1.2020

wir unter dem Schlüsselwort Univerbierung (Autorin Z. Hladká) oder Akronyma (Autor M. Jelínek) oder Kürzungsprozess (Autorin Z. Rusínová).

In einigen Studien finden wir andere Termini als die bisher erwähnten. In der Monographie von J. Holasová⁷² lesen wir im Kapitel über die neueren Typen der Abkürzungen und Kurzwörter den Begriff "Blending", die Verschmelzung von Teilen der zwei motivierenden Wörter.

Blending gehört zu den gekürzten Wörtern und ist als die Benennung einer neuen selbstständigen lexikalen Einheit typisch. Ein Beispiel dafür ist das Wort Botel = boat + hotel. Die Anzahl so entstandener Kurzformen ist durch die Stellung der englischen Sprache als Lingua franca gegeben. Der Einfluss der englischen Sprache auf die tschechische steigt und so auch die Anzahl dieser Kurzformen.

In der tschechischen Sprache finden wir nicht so viele heimische Blends. Für deren Entstehung müssen einige Regeln eingehalten werden. Blend entsteht durch die Verschmelzung von Anfangs- und Endsegmenten von mindestens zwei motivierenden Wörtern in der Regel derselben Wortart – vysoká škola = výška/vejška, zubní lékař = zubař. Es handelt sich meistens um Univerbierung.

4.3 Vergleich der deutschen und tschechischen Kurzwörter

In der tschechischen Sprache existieren auch die Kategorien – Kurzwörter und Abkürzungen und die graphischen Kurzformen. Trotzdem gibt es in der Definition ein paar Unterschiede.

Kurzwörter werden – wie im Deutschen – nach der Art der Bildung unterschieden. Im Tschechischen werden also folgende Arten der Kurzwörter definiert:

- Silbenkurzwörter – z. B. *moped* (motor + velociped)
- Mischkurzwörter/kombinierte Kurzwörter – Čedok (Česká dopravní kancelář)

⁷² Holasová, J.: Dynamika zkracování v současné češtině, Univerzita Jana Evangelisty Purkyně v Ústí nad Labem, 2018 S. 37

Diese Kurzwörter haben meistens den Charakter der Substantive, d.h. sie können dekliniert werden.

Die Initialkurzwörter bezeichnen meistens Kurzformen für Staaten-, Institutions-, Firmen- oder Organisationsnamen und sind deklinierbar. In der tschechischen Sprache werden die Initialwörter zu den Abkürzungen gerechnet, nicht zu den Kurzwörtern.

Weiter findet man im Tschechischen die sogenannten Tachygraphen, also rein graphische Abkürzungen. Unter diese Kategorie fallen die Kürzel und Abkürzungen, die nur graphischen Charakter haben, und in der Vollform ausgesprochen werden. Zu dieser Kategorie gehören die Bezeichnungen für naturwissenschaftliche Einheiten und Größen, chemische Elemente, Bezeichnungen der Währung usw. Diese Kategorie entspricht der deutschen Kategorie: Kürzel.

Die Kurzformen werden auch für akademische Titel oder allgemein bekannte und nicht veränderbare Kurzformen von einem Wort oder Wortgruppen angewendet, meistens wird dabei der erste Buchstabe benutzt. Die Beispiele dafür sind – *ing.* oder *př. n. l.* (vor unserer Zeitrechnung). Diese Kategorie entspricht der deutschen Kategorie: Abkürzungen.

Diese Kurzformen – Kürzel und Abkürzungen – sind nicht deklinierbar.

Im Unterschied zu der deutschen Sprache ist es im Tschechischen möglich, nur die Überführungen in eine andere Wortart zu bilden: *DJ* ist ein Substantiv und seine Ableitung: *DJský* ist Adjektiv.

Die Initialwörter können mit einer Vollform verbunden werden, allerdings nur auf die Weise einer attributiven bzw. präpositionalen Verbindung: *Fußball-EM* verbindet man im Tschechischen nur so: *fotbalové ME* oder *ME ve fotbale*. Die Zusammensetzungen mit Kurzformen – die partiellen Kurzwörter – gibt es im Tschechischen nicht so oft wie im Deutschen. I. Bozděchová⁷³ erwähnt in ihrer Arbeit die Komposita mit Kurzformen. Einen Randtyp stellen solche Komposita dar, in denen das erste Glied einen nicht lexikalischen Charakter hat. Das erste Glied kann mit Initialwörtern wie zum Beispiel *CD-talíř* oder mit

⁷³ Bozděchová, I.: Tvoření slov skládáním, Institut sociálních vztahů, Praha 1997

Zeichenkurzformenkomposita mit Buchstaben oder Zahlen wie z.B. *alfa-částice*, aber auch mit Symbolen *β-paprsek* gebildet werden.

Nach Bozděchová finden solche Komposita ihre Anwendung vor allem in Fachtexten. Das Bilden von Komposita mit einer Kurzform ist spezifisch und betrifft nur einen begrenzten Benennungsumkreis im Bereich der Publizistik, Werbung oder Unterhaltung. Diese Komposita sind stilistisch gefärbt und werden insbesondere in der Umgangssprache benutzt.

Die tschechische Sprache ist durch Endungen flektiert, d.h. wegen der Flexion ist es nicht möglich, die gekürzte Form in die Mitte oder ans Ende der Zusammensetzung zu geben. In diesem Sinne ist die deutsche Sprache flexibler und ermöglicht ihren Anwendern eigenständig mit der Sprache beliebig zu spielen.

5. Pressesprache

“Der Kommunikationsbereich der Massenmedien bildet einen stilistisch sehr ergiebigen Kommunikationsbereich, der heute die Presse und Publizistik (Printmedien), das Radio und Fernsehen sowie neue elektronischen Medien wie Internet (On-line-Versionen der Zeitungen und Zeitschriften) mit einschließt.⁷⁴”

Für diese Arbeit sind Belege aus der Zeitschrift „Spiegel“ und „Respekt“, d.h. aus der Presse gewonnen worden. Deshalb müssen auch die Besonderheiten der Pressesprache erwähnt werden. Der Begriff Pressesprache suggeriert, dass es sich hier um einen einheitlichen Sprachgebrauch handelt, der diese Sprache von anderen deutlich abgrenzt. Wenn wir aber die unterschiedlichen Presseformen wie seriöse oder Boulevardpresse, verschiedene Themen in unterschiedlichsten Arten wie Reportage, Interview oder Nachricht in Betracht ziehen, sehen wir, dass die Sprache in der Presse nur bestimmte gemeinsame Merkmale aufweist. Diese Merkmale sind für die Presse typisch und so entsteht der Eindruck eines einheitlichen Sprachsystems (vgl. Lüger⁷⁵).

Die Pressesprache stellt einen Spiegel des gegenwärtigen Zustands und der Entwicklung der Sprache dar.

Bei dem Versuch die Pressesprache zu analysieren muss man drei Gesichtspunkte der Unterscheidung in Betracht ziehen.

Die Pressesprache ist abhängig:

1. von der Form der Übertragung – entweder schriftliche (Zeitungen, Zeitschriften) oder elektronische Version (Rundfunk, Fernsehen, Internet);
2. von der Rezipientenorientierung – seriöse Texte x Boulevard x spezielle Presse (z. B. Fachzeitschriften, Hobbyzeitschriften...);
3. von Textsorten.

Die Presse kommuniziert mit ihren Lesern. Ihre Kommunikationssituation

⁷⁴ Malá, J.: Stilistische Textanalyse. Grundlagen und Methoden. In: Spisy Masarykovy univerzity v Brně, FF, č. 385, Brno 2009

⁷⁵ Lüger, H.: Pressesprache, Max Niemeyer, Tübingen 1995

ist durch Folgendes besonders geprägt:

- a. räumliche und zeitliche Trennung der Kommunikationsteilnehmer,
- b. monologische Seite der Kommunikation (die einzige Ausnahme bilden die Briefe der Leser) und
- c. diese Kommunikation ist öffentlich im Unterschied zu üblichen Kommunikationsformen mit gegebener Anzahl der Teilnehmer. Die Anzahl der Rezipienten ist hier offen. (vgl. Lüger, S. 46)

Diese Arbeit befasst sich mit Belegen aus der Zeitschrift „Spiegel“ in der Printversion, deshalb werden wir über die Printversion dieses Magazins sprechen.

Die Ausdrucksweise der Presse variiert auch nach den Rezipienten. Die solide, oder seriöse Presse dient in erster Linie dem Informieren. Die Sprache muss verständlich und dennoch wirkungsvoll sein. Es werden viele Metaphern, Fremdwörter, Fachwörter, Komposita oder Neologismen benutzt. Die Journalisten benutzen viele Synonyme, Zitate, Anspielungen auf literarische Werke, Filme usw. Auch die Syntax hat Sondermerkmale. Die solide Presse benutzt hingegen durchaus längere Sätze, Infinitivkonstruktionen, Partizipialkonstruktionen, Konjunktive usw.

Die Boulevardpresse dagegen dient mehr der Unterhaltung, deshalb ist auch deren Sprache einfacher, es kann sogar Umgangssprache benutzt werden. Es werden auch viele Interjektionen, vertrauliche Angaben, kürzere Sätze, viele Ausrufesätze u. a. benutzt. Die Boulevardpresse soll und will die Leser locken. In solchen Printmedien werden deshalb viele Fotos, Schaubilder und Farben benutzt. Typisch sind auch große Schlagzeilen.

Der Typologie der Schlagzeile hat sich in ihrem Ansatz auch Barbara Sandig⁷⁶ gewidmet. In ihrer Studie weist sie darauf hin, dass Schlagzeilen sprachökonomische Merkmale aufweisen.

- a. Artikel werden nicht verwendet, wir sprechen über **Artikelsparung**.

⁷⁶ Sandig, B.: Syntaktische Typologie der Schlagzeile. Möglichkeiten und Grenzen der Sprachökonomie im Zeitungsdeutsch, in: Linguistische Reihe Band 6, Max Hueber Verlag, München, 1971

b. **Ersparung von Attributen** bedeutet, dass längere Attributketten vermieden werden.

c. Es werden **Gelegenheitskomposita** verwendet, es handelt sich um **Kurzformen von Attributgefügen**. Gelegenheitskomposita dienen als Appositionsbildungen der Verkürzung von der Gruppe – Kernsubstantiv mit einem substantivischen Attribut.

Sandig betont jedoch, dass es sich um syntaktische Erscheinungen mit sprachökonomischer Wirkung handelt.

Gelegenheitskomposita oder auch okkasionelle Wörter definiert auch Susan Olsen⁷⁷. „Für einen Großteil der okkasionellen Wörter gilt aber, dass sie wie Sätze aus einem momentanen Bedarf herausgebildet und gebraucht werden, um gleich darauf zu verstummen ohne aufzufallen oder gar als „Wörter“ erkannt zu werden“

Neue Bezeichnungen zu bilden, ist eine Folge der Anforderung der Aktualität und auch der Notwendigkeit, Informationen aus unterschiedlichen Gebieten des menschlichen Lebens zu bringen. In der Presse werden auch aktuelle wissenschaftliche und wirtschaftliche Themen behandelt und somit dringt die Fachsprache auch in die Presse ein. Kurzwörter finden in der Presse die Anwendung nicht nur aus sprachökonomischen Gründen sondern werden oft auch von der Fachsprache übernommen und als Konstituente der Gelegenheitskomposita verwendet.

Eine weitere Möglichkeit die Pressesprache zu beschreiben, geben uns die Aussageweisen. H. H. Lüger⁷⁸ unterscheidet zwei Aussageweisen, die sich auf die Ebene der Informationspräsentation beziehen. Er unterscheidet die beiden Formen sprachlicher Präsentation: nämlich tendenziell repressive Aussageweisen und emanzipatorische Aussageweisen.

Tendenziell repressive Aussageweisen	Emanzipatorische Aussageweisen
---	-----------------------------------

⁷⁷ Olsen, S.: Wortbildung im Deutschen, Alfred Kröner, Stuttgart 1986 S.59

⁷⁸ Lüger, H.: Pressesprache, Max Niemeyer, Tübingen 1995

<ul style="list-style-type: none"> emotionale Sprache (affektischer Wortschatz, Ausrufe und Anreden, drängende Fragen, Bilder, expressive Wortstellung, Superlative...) 	<ul style="list-style-type: none"> referierende Sprache (neutraler Wortschatz, verdeutlichende Bilder, Zitate, überschaubare Syntax)
<ul style="list-style-type: none"> pathetische Sprache (übersteigerte Ausdrucksweise voll von Gefühlen) 	<ul style="list-style-type: none"> bewertende Sprache (Trennung von Fakten und Wertungen, alternative Darstellungen, differenzierte Ausdrucksweise, keine Polemik...)
<ul style="list-style-type: none"> kommerziell werbende Sprache („Wir“ – Still, Alltagssprache, vereinfachte Syntax, wörtliche Rede, Wortmacherei...) 	Allgemeine Merkmale eines emanzipatorischen Journalismus
<ul style="list-style-type: none"> propagandistische Sprache (wertende Nomina und Adjektive, definitive Aussagen, Imperative, polemisierende Wortspielereien, Scheinargumentation, Lob der Rezipienten...) 	<ul style="list-style-type: none"> Rezipienteninteresse (Hintergrundinformationen, klare Strukturierung der Aussagen, Begriffserklärung...)
<ul style="list-style-type: none"> affirmative Sprache (ideologisch fixierter Wortschatz, Allgemeinplätze, Formelhaftigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung an der Alltagssprache (parataktischer Satzbau, isolierte Gliedsätze, expressive Wortstellung,

5.1 Textsorten

H. H. Lüger nennt drei zentrale publizistische Funktionen – informative, meinungsbildende und unterhaltende Funktion. Bei anderen Autoren finden wir weitere – die dokumentierende oder kontaktbildende Funktion.

Nach der Funktion werden die Texte zu größeren Gruppen zusammengefasst. In der Arbeit von H. H. Lüger⁷⁹ werden fünf Textklassen erwähnt und zu jeder Klasse können wir mehrere journalistische Textsorten zuordnen.

Die Textklassen sind folgende:

- Informationsbetonte Texte,
- Meinungsbetonte Texte,
- Auffordernde Texte,
- Instruierende Texte und
- Kontaktorientierende Texte.

Diese Einteilung wird jedoch von vielen Autoren auch kritisiert, weil sich heute immer mehr die Tendenz zur Vermischung der verschiedenen Textsorten zeigt, mehr jedoch in der Boulevardpresse⁸⁰.

5.1.1 Kontaktorientierende Texte

Diese Texte dienen dem Kontaktanknüpfen mit dem Rezipienten. In diese Kategorie gehören z.B. die Titelseite oder Artikelüberschriften. Typisch ist das Benutzen von visuellen Mitteln, komprimierter Satzbau, verblose Kurzsätze...

Im Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ befinden sich diese Texte vor allem in der *Hausmittelung* und in der Rubrik *In diesem Heft*.

⁷⁹ ebda

⁸⁰ Burger, H.: Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien. De Gruyter. Berlin. New York. 2005

5.1.2 Informationsbetonte Texte

Die Informationsbetonte Texte sind die häufigsten vorkommenden Textformen in der Presse. Die vorrangige publizistische Aufgabe besteht darin, die Rezipienten zu informieren. In diese Kategorie gehören alle Meldungen, Mitteilungen, Ankündigungen, Berichte und vor allem die Nachrichten.

Wir haben zwei Arten der Nachrichten – sogenannte “harte” und “weiche” Nachrichten.

Harte Nachrichten – das sind prägnante, objektive und unparteiliche Informationen. Für diesen Typ sind die wertneutrale Darstellungsweise und der chronologische Textaufbau charakteristisch. Die zentralen Themen der Nachrichten stammen aus der Politik, Wirtschaft, Kultur aber auch aus den Wissenschaften. Ein hohes Wert liegt in der Ökonomie des Ausdrucks. Und genau hierzu ist die Verwendung vieler Kurzwörter hilfreich und sie werden auch relativ häufig benutzt werden. Die Verständlichkeit muss jedoch dabei aufrecht erhalten werden und so sind die Kurzformen, falls sie neu verbreitet sind, mit der ausgeschriebenen Vollform in Klammern unmittelbar erklärt.

Weiche Nachrichten stellen Unglücksfälle und Verbrechen dar.

Für beide Nachrichten ist es typisch viele Nomina zu verwenden (die von Verben abgeleitet sind – Sturz, Neufassung, Beschluss...), benutzt werden jedoch auch viele Adverbien, Adjektive, Kontraste, Phraseologismen und Partizipien.

Die Übermittlung von Tatsachen und Informationen war lange Zeit die vorrangige publizistische Aufgabe der Zeitungen. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatte der Journalist jedoch die Rolle eines bloßen Registrators von Neuigkeiten.

Die Meldung stellte die elementarste Textsorte dieser Klasse. In der Meldung erfährt ein Leser nur, dass ein Ereignis stattgefunden hat oder ein Zustand eingetreten ist.

Der Bericht – benennt eine so weit wie möglich objektive Mitteilung der Ereignisse ohne eine Verbindung zu persönlichen Emotionen oder Reflexionen. Die Fakten sind bündig, klar und lückenlos wiedergegeben.

Der Bericht ist somit komplexer und vielfältiger als die Meldungen oder Nachrichten. Laut Burger⁸¹ kommt der Bericht jedoch nicht ohne ein gewisses Maß an Kommentierung aus. Es werden also kommentierende Stellungnahmen hinzugefügt, die eine zusammenfassende Einschätzung des Geschehens beinhalten .

Die Reportage – kann als konkrete, persönlich gefärbte Darstellung der Situation oder eines Geschehens aufgefasst werden.

Im Porträt steht im Mittelpunkt eine Person, meist eine noch lebende und nicht notwendigerweise eine prominente Persönlichkeit. Wir finden in Porträts vor allem eine bildhafte Sprache und wörtliche Zitate. „*Im Porträt versucht der Journalist durch eine schöpferische, individuelle Darstellung eine einmalige, unverwechselbare und ursprüngliche Form zu geben.*“⁸² Fleischer sieht dafür umgangssprachliche oder allgemeinbekannte Kurzwörter wie zum Beispiel Kopfwörter mit nachträglicher Suffigierung (Typ *Ossi*) und ihre Verbindung in Wortbildungskonstruktionen als besonders geeignet an.⁸³

5.1.3 Meinungsbetonte Texte

In diese Kategorie werden Kommentare, Glossen oder Kritiken eingereiht. Diese Kategorie ist sehr subjektiv, d.h. hier werden die individuellen Bewertungen, sowie viele Partikel und Genitivattribute und persönliche Stellungnahme des Autors zu finden sein. Charakteristisch ist die große Anzahl von sogenannten wertenden oder interpretierenden Worten. (vgl. Lüger⁸⁴ und Burger⁸⁵)

Der Kommentar liefert schließlich eine unabhängige Interpretation, Erklärung und Erläuterung von Tagesereignissen und politischen Entwicklungen.

⁸¹ ebda

⁸² Braun, V. – Jost, D.: Methodische und sprachlich-stilistische Probleme der Menschendarstellung in verschiedenen Genres und Massenmedien, Diss. Leipzig, 1974

⁸³ Fleischer, W. – Barz, I.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Niemeyer, Tübingen 1995 S. 82 ff

⁸⁴ Lüger, H.: Pressesprache, Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1995, S. 67

⁸⁵ Burger, H.: Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien, De Gruyter, Berlin. New York 2005, S. 215

In diesen Texten werden Kontraste, Phraseologismen, rhetorische Figuren und Hervorhebungen benutzt.

Die Glosse – hat als ein besonderes Merkmal einen polemischen, zugespitzten Stil und enthält satirische und ironische Bemerkungen zu aktuellen Ereignissen. Hier steht der spielerische Umgang mit der Sprache im Mittelpunkt.

Kritik – In der Presse wird die Kritik meistens mit der Kunstkritik verbunden, d.h. mit einer Film-, Buch-, Theater- oder Musikkritik. Hier werden Erwartungen und Gefühle betont und solche Wortkombinationen benutzt, die nach Originalität und Einzigartigkeit streben.

Interview – das Interview ist die einzige dialogische Textsorte in der Presse. Da eine Person nach ihrer Meinung befragt wird, wird das Interview von Burger⁸⁶ folgerichtig zu den meinungsbetonten Texten zugeordnet.

5.1.4 Auffordernde Texte

Solche Texte werden in der Presse eher wenig benutzt, sie kommen vor allem auf Plakaten oder Flugblättern vor. In diesen Texten überwiegen die abgeschwächten Formen der Aufforderung, die Modalverben oft im Konjunktiv II. So werden die Leser werden angeregt, auf eine bestimmte Art und Weise zu reagieren.

5.1.5 Informierend-anweisende Texte

Diese Kategorie findet man in verschiedenen Ratgebern und Anweisungen. Typisch sind dabei die zahlreichen Passivsätze, Infinitivkonstruktionen, Sätze mit Infinitivkonstruktionen, Sätze mit Indefinitpronomen “man”, modale Partizipien und Infinitive.

Diese Texte treten jedoch vor allem in überregionalen Tageszeitungen auf, die spezielle Rubriken für praktische Ratschläge oder verhaltensbezogene Anweisungen haben. Weder in dem Magazin “Der Spiegel” noch in der Zeitschrift “Respekt” gibt es diese Kategorie.

Ratgebungen – Als Ratgebungen werden solche Texte bezeichnet, die

⁸⁶ ebda

den Leser darüber informieren, wie man eine Aufgabe besser bewältigen kann oder wie man sich (z.B. bei gesundheitlichen Problemen) besser verhalten sollte.

Die Ratschläge reichen von allgemeinen Ratgebungen bis zu Empfehlungen in speziellen Bereichen wie Tourismus, Gastronomie usw.

Die besonderen sprachlichen Merkmale sind Konditionalgefüge, überwiegend unpersönliche Konstruktionen mit man oder es, Angaben von Zielen ...

Für die Tagespresse haben eine besondere Bedeutung vor allem alle informations- und meinungsbetonte Texte. Die Journalisten arbeiten nicht nur mit der Sprache, sondern auch mit graphischen Mitteln, die die Information hervorheben können. Diese Mittel sind Illustrationen, Fotos, Typographie usw.

In diesem Kapitel wurden nur die bedeutendsten Textsorten vorgestellt, die auch in den Zeitschriften „Der Spiegel“ und „Respekt“ erscheinen können.

5.2 Sprachökonomische Tendenzen in der heutigen Presse

Sprache ist veränderbar, die Kommunikatoren können bei Bedarf (aus Bequemlichkeit, Zeitnot, zur Materialersparnis usw.) viel vom expliziten sprachlichen Ausdruck einsparen. Die Kommunikatoren rechnen nach Peter von Polenz⁸⁷ damit, dass die Rezipienten das Nichtausgedrückte von sich aus ergänzen können. In der Presse wird die Sprache mittels der Typographie, Bilder, Schaubilder usw. ergänzt.

Sprachökonomisches Verhalten entspricht auch den Anforderungen der Konversationsmaximen, d.h. ein einzelner Beitrag sollte nicht informativer gemacht werden als unbedingt erforderlich. So setzt sich inzwischen auch die Tendenz zur Verkürzung der Satzlänge durch. Die Satzformen haben sich verändert und vermehrt werden einfache und kürzere Sätze benutzt. Die hypotaktischen Satzstrukturen werden dagegen nur noch sehr gering benutzt.

Im Satzbau wurden die Nebensätze zu Partizipialkonstruktionen verkürzt. Der Nominalstil dringt inzwischen in der Gegenwartssprache vor.

⁸⁷ Polenz, Peter von: Deutsche Sprachgeschichte, Bd I, Walter de Gruyter, Berlin 1999

Es werden viele häufige zusätzliche Erweiterungen benutzt – unflektierte, nachgestellte Substantive (Appositionen).

Selbstverständlich werden statt mehrsilbiger Wörter oder Wortgruppen die Kurzformen oder Abkürzungen zunehmend benutzt.

Alle diese Tendenzen treten in größerer Menge vor allem in Überschriften auf. Hier ist nicht nur die Syntax reduziert – d.h. die Verwendung einfacher Aussagesätze, vieler Nominalisierungen, elliptischer Satzmuster. Außerdem erscheint hier oft die Auslassung, das fungiert oft als Lektüeranreiz oder auch als inhaltliche Orientierung. Die Auslassung bedeutet, dass der Journalist keine eigentliche Aussage vermittelt, sondern nur Satzfragmente.

5.3 Wortschatz der Pressesprache

Die Journalisten benutzen oft neue Bezeichnungen, fremde Wörter, Wortzusammensetzungen, bei denen es sich meist um so genannte Augenblickskomposita oder Okkasionalismen handelt. Neue Wörter bedeuten nicht nur eine Erweiterung des Wortschatzes, sondern sind auch die Widerspiegelung aktueller Ereignisse. Sie tragen immer auch wertende Konnotationen.

Die Wortzusammensetzungen enthalten mehrere Informationseinheiten, sie können Folgendes ersetzen:

a. Nomen + Relativsätze

Mann, der den Ersatzdienst ableistet → Ersatzdienst –Mann

b. Nomen + Präpositionalattribut

Patient mit einem Infarkt → Infarktpatient

Bemühungen um eine Herzmassage → Herzmassagenbemühungen

Als mögliche Gründe für die zunehmende Verwendung von Komposita nennt Peter Braun⁸⁸ die stilistischen. Mithilfe der Zusammensetzungen können prägnantere Aussagen getroffen werden. Viele solche Bildungen bleiben jedoch okkasionell und werden nicht lexikalisiert.

⁸⁸ Braun, P.: Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache, Sprachvarietäten. 4. Aufl. Verlag Kohlhammer, Stuttgart. Berlin. Köln 1998, S. 166 ff.

Häufige Kritikpunkte auf der Lexikebene nach Lüger⁸⁹ ist ein erhöhter Gebrauch der Fremdwörter und Fachtermini einschließlich der üblichen Kurzformen einer Fachsprache, das Vermeiden von Wiederholungen bei Bezeichnungen gleicher Sachverhalte, wodurch das Phänomen der lexikalischen Varianz hervorgerufen wurde. Nominalisierungen sind in einem zu hohen Anteil vertreten und Präpositionalkonstruktionen sind auch äußerst angehäuft.

Im Unterschied zu Polenz wirft Lüger den Journalisten auch das Verwenden von langen, verschachtelten Sätzen vor.

Eva Minářová erwähnt in ihrer Studie⁹⁰ das charakteristische Verwenden von der neutralen Sprachschicht mit Stereotypen, sich wiederholenden Redewendungen und Phrasemen, die eine automatische Sprachanwendung beweisen. Gleichzeitig räumt sie ein, dass Journalisten aus der Notwendigkeit neue Realitäten zu benennen, oftmals nach neuen Stilaktivensprachmitteln und Redewendungen greifen. Eine Grenze zwischen automatischer und neuer „Sprache“ kann jedoch nicht gezogen werden.

Modewörter werden eine gewisse Zeit lang benutzt und gehören der emotional gefärbten Lexik an. In der tschechischen Presse finden wir dafür Beispiele wie - *akce čisté ruce /Aktion Saubere Hände/* oder *neprůhledné návrhy /undurchsichtige Vorschläge/*. In der deutschen Presse kann dieses Beispiel – *eine Schau abziehen* – genannt werden.

In der Presse stellen die Verben ein Viertel des Wortschatzes dar, sie veranschaulichen einen Text und helfen zur Bildhaftigkeit des Ausdrucks⁹¹. Die Verben sind häufig nominalisiert und verdichten den Ausdruck.

Nominalstil, Genitivketten, Augenblickskomposita und Kurzformengebrauch dienen der Sprachökonomie der Pressesprache. Die Bedeutung der Kurzformen – vor allem der weniger bekannten – wird in der Presse mithilfe der Vollform in Klammern erklärt, die Bedeutung von

⁸⁹ Lüger, H.: Pressesprache, Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1995, S.12

⁹⁰ Minářová, E.: in On-line- Version des Neuen enzyklopädischen Wörterbuchs der tschechischen Sprache, aufgerufen unter:
<https://www.czechency.org/slovník/ŽURNALISTICKÝ%20STYL> am 15.1.2020

⁹¹ Franck, N.: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: ein Ratgeber für Vereine, Verbände und Initiativen. Bund-Verlag, Köln 1996. S. 54. ISBN 3-7663-2633-3.

Augenblickskomposita verrät uns der Kontext⁹².

Nach Čechová⁹³ muss der Leser der publizistischen Texte zunächst einmal zum Lesen der Artikel gewonnen werden. Von daher sind die Informationen mithilfe von den aktuellsten und interessantesten und auch von den wirkungsvollsten Benennungen aufbereitet. In der Pressesprache finden wir viele publizistische Fachtermini, die auch außerhalb der Fachtexte benutzt werden und so die Eindeutigkeit verschieben können.

In ihrer Stilistik⁹⁴ spricht Čechová über die automatische Sprachbenutzung – d.h. Bilden der typischen Wort- und Satzkonstruktionen, die von Journalisten mechanisch benutzt sind. Das Interesse der Leser wird durch die aktiven und aktuellen Sprachmittel erweckt. Unter diesen aktuellen Sprachmitteln finden wir bildhafte neue Benennungen wie z.B. – *vláda chystá železničářům polštář* – *die Regierung bereitet für die Eisenbahner ein Kissen* (= Unterstützung) vor. In der Publizistik werden viele Sprachentlehnungen benutzt – *Image, Leader* (auf tschechisch lídr geschrieben) u.v.a, die jedoch auch zur Unverständlichkeit beitragen können. Viele solcher Entlehnungen sind in der Rechtschreibung der tschechischen oder deutschen Sprache angepasst worden und unterliegen auch der Wortbildung. Meistens handelt es sich um hybride Komposita, mit einem Teil in der Muttersprache und dem anderen in der Fremdsprache – *biopaliva/Biobrennstoffe*.

Der Sprachausdruck in der Presse ist stark verdichtet, präpositionale Attribute oder Genitivattribute und der Gebrauch von erweiterten Partizipialattributen unterstreichen den nominalen Stil. Der Sprachökonomie hilft auch das Auslassen vor allem der Artikelwörter oder der Hilfsverben.

⁹² Wehrstein, D.: Deutsche und französische Presstexte zum Thema ‚Islam‘: Die Wirkungsmacht impliziter Argumentationsmuster, Walter de Gruyter, Berlin 2013. S. 59

⁹³ Čechová, M.: Čeština - řeč a jazyk, ISV, Praha 2000, S. 380

⁹⁴ Čechová, M. – Krčmová, M. et Minářová, E.: Současná stylistika, LN, Praha 2008, S. 255 ff

6. Auftreten der Kurzformen in der Zeitschrift „Der Spiegel“

6.1 Die Zeitschrift Spiegel⁹⁵

Für diese Arbeit wurden die Belege aus der Zeitschrift „Der Spiegel“ in der Printversion entnommen und deshalb soll diese Zeitschrift kurz vorgestellt werden.

6.1.1 Geschichte der Zeitschrift

Die Zeitschrift mit dem Namen „Spiegel“ wurde bereits vor dem Ersten Weltkrieg von Lion Feuchtwanger in München herausgegeben. 1908 fusionierte „Spiegel“ mit der Zeitschrift „Schaubühne“ von Siegfried Jacobson. Heute steht diese Zeitschrift nicht mehr in Verbindung mit dem Magazin „Der Spiegel“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erschien die erste Nummer am 4. Januar 1947 in Hannover. Die Verlegerlizenz erhielt Rudolf Augstein. Er war nicht nur der Herausgeber, sondern auch der Chefredakteur und hat die Zeitschrift „Der Spiegel“ genannt. Die Zeitschrift erreichte eine Auflage von 15.000 Exemplaren. Höhere Auflage verhinderten die Papierrationierungen der Briten, die Zeitschrift wurde in der britischen Besatzungszone herausgegeben.

1949 beschloss die Redaktion das Spiegel-Statut:

„Alle im Spiegel verarbeiteten und verzeichneten Nachrichten, Informationen, Tatsachen müssen unbedingt zutreffen. Jede Nachricht und jede Tatsache ist peinlichst genau nachzuprüfen.“⁹⁶

Zur Realisierung dieses Anspruchs sollte das Spiegel-Archiv dienen. Dieses Archiv wurde später weit über Deutschland hinaus bekannt. Schon in seiner Anfangszeit erlangte „Der Spiegel“ eine überaus große Bedeutung. Die Auflage stieg massiv an: 1961 betrug sie 437 000 Exemplare.

Das Hauptaugenmerk des „Spiegel“ lag immer in der Aufdeckung von

⁹⁵ <http://de.wikipedia.org/wiki/Spiegel>

⁹⁶ ebda

politischen und gesellschaftlichen Missständen. Das Magazin hat tatsächlich über die Jahre zahlreiche Skandale aufgedeckt.

6.1.2 Gegenwart

Heute erscheint „Der Spiegel“ im Spiegel-Verlag Hamburg und wird weltweit vertrieben. Seine Auflage übersteigt eine Million Exemplare und stellt die verkaufstärkste Wochenzeitschrift in Deutschland.

Der Spiegel erscheint montags und hat auch eine On-Line Version, die bereits am Samstagabend erscheint. Spiegel-Online ist sowohl wirtschaftlich als auch redaktionell eigenständig und existiert seit 1994. Im April 2008 hatte Spiegel-Online bereits 89 Millionen Besucher. Bis heute stehen einige Artikel aus dem gedruckten Spiegel jede Woche kostenlos online zur Verfügung. Seit 1995 gibt es speziell für das Internet verfasste Artikel und aktuelle Berichterstattungen.

Seit dem 13. Februar 2008 sind alle seit 1947 veröffentlichten Artikel kostenlos verfügbar.

„Der Spiegel“ hat mehr als sechs Millionen Leser. Der heutige Chefredakteur ist Mathias Müller von Blumencron und Georg Mascolo (die Online-Version). „Der Spiegel“ erscheint unter der ISSN 0038– 7452 in einem Heftformat.

Ein Heft umfasst durchschnittlich 123 redaktionell gestaltete Seiten, die zusammen mit der Werbung einen Umfang von ca. 180 Seiten ergeben. Mit einem durchschnittlichen Text – Anzeigen – Verhältnis von 69 : 31 bringt der „Spiegel“ deutlich mehr redaktionelle Beiträge als „Stern“ oder „Focus“.

6.1. 3 Struktur der Zeitschrift

Der im Spiegel vorherrschende Texttypus ist die Story, die überwiegend in den Sparten *Deutschland*, *Ausland*, *Sport* und *Kultur* verwendet wird⁹⁷. Diese Form ermöglicht „den Bericht über ein aktuelles Geschehen in Aktion (Handlung) umzusetzen“. So kann sich der Leser fühlen, als ob er

⁹⁷ Carsten, B.: Spiegel – Wörter, Spiegel – Worte. Zur Sprache eines deutschen Nachrichtenmagazins. Max Hueber. München 1971, S.30

dem Ereignis nahe stehen würde⁹⁸.

Story ist eine Kombination der Fakten – also des Berichts und der subjektiven Bewertung im Form des Kommentars. Die Titelstory wird mehrmals in dem selben Heft angekündigt, immer mit einer anderen Überschrift – an der Umschlagseite und im Inhaltsverzeichnis.

Die Zitate, Detailinformationen, die Schilderung der Sachlage, bildreiche Sprache und der Schluss – das alles ist ein Bestandteil „Des Spiegels“ und hat offenbar eine fesselnde Wirkung auf die Leser. Auf die Leser wirken auch die Bilder und Bilderunterschriften. Das alles soll das Gefühl vermitteln, Spiegel war dabei, Spiegel weiß alles.

Die Wortkomposition ist das am meisten verwendete Spiegel- Instrument. Die aus Komposition entstehenden Neologismen sind meist unmittelbar mit der Wertung verbunden. Um trockene Informationen plastisch und interessant zu gestalten, nutzt der „Spiegel“ auch umgangssprachliche Wörter. Nach Carsten ist ein Merkmal im „Spiegel“ das Sprachspiel und die dabei geänderte Substantive, in den Komposita aber auch in den Verben. Zentrale Tendenz des „Spiegels“ ist die Suggestion, man verwendet oft Mittel wie Vergleiche, Kontraste, Wiederholungen und ironische Stellungnahmen⁹⁹.

„Der Spiegel“ hat immer ein Titelthema, meistens handelt es sich um ein aktuelles Problem, das viele Leser interessiert. Das Titelthema befindet sich immer in der Rubrik, die thematisch zusammenhängt. Diese Zeitschrift hat folgende Rubriken:

Hausmitteilung – gibt Übersicht der interessanten Texte an

Briefe – Reaktionen der Leser zu den verschiedenen Texten

Deutschland – diese Rubrik beschäftigt sich meistens mit der aktuellen politischen und ökonomischen Situation im Land

Gesellschaft – hier erfährt man Neues über die VIP-Persönlichkeiten

⁹⁸ freie Zitation von Jacobi/Engel ebda S. 31

⁹⁹ frei zitiert nach Miedniak, K.: Von „Horror-Maoisten“ zur „Bingo – Truppe“. Das Image der Achtundsechziger im „Spiegel“. Ein mediengeschichtlicher Beitrag. In Sprachreport. Informationen und Meinungen zur deutschen Sprache 4/2011, S. 10–19

Wirtschaft – behandelt werden vor allem die Probleme der Ökonomie und der Industrie

Medien – die Rubrik enthält Neuigkeiten aus dem Fernseh-, Rundfunk- und Filmgebiet.

Ausland – ähnlich wie die Rubrik Deutschland, nur auf fremde Länder orientiert.

Sport

Wissenschaft und Technik – in dieser Rubrik finden wir Aktualitäten und neueste Entwicklungen aus diesem Gebiet

Kultur – hier sind z.B. Artikel über Theater, Literatur und Musik zu finden

Chronik – hier ist ein kurzer Übersicht dessen, was in letzter Woche passierte

„Der Spiegel“ enthält viele Graphiken, Fotos und auch eine große Menge von Werbungen. Die Werbungen nehmen meistens die Doppelseite oder mindestens den Seitenrand ein.

6. 2 Methodik der Arbeit

Für diese Arbeit wurden fünf Exemplare der Zeitschrift analysiert, Ausgaben 32/2006 und 52/2006, 41/2010, 48/2010 und 51/2010. Insgesamt wurden 3300 Kurzwörter gefunden. Mehrere von diesen Belegen wiederholen sich mehrmals, nicht nur in einem Artikel sondern in der ganzen Zeitschrift in mehreren Texten. Dieses Wiederholen betrifft vor allem Initialwörter und davon vor allem die gekürzten Namen der politischen Parteien oder Firmen. Weniger haben sich die gebundenen Kurzwörter wiederholt und nur selten haben sich andere Formen wie Kopf- oder Silbenwörter wiederholt. In der Ausgabe 52/2006 haben sich relativ oft die Abkürzungen wiederholt. Die Ursache dafür ist die Rubrik Titel, hier wurde über Pharaos und Monoteismus gesprochen und für die zeitliche Bestimmung sind Abkürzungen wie *v. Ch.* (vor Christus) und *n.Ch* (nach Christus) benutzt worden.

Den folgenden Tabellen kann entnommen werden, welche Kurzformen im Text auftreten und ob sie wiederholt werden. Ein Beispiel für sehr oft benutzte und wiederholte Kurzform ist das Initialwort *die USA*, in der Ausgabe des Zeitschrifts "Der Spiegel" Nr. 48/2010 wurde diese Kurzform einmal vermerkt und in der ganzen Ausgabe dann noch 13 Mal notiert. Dieses Initialwort wurde ebenfalls in allen weiteren Ausgaben verzeichnet.

In dieser Arbeit können selbstverständlich nicht alle Belege angeführt und analysiert werden. Wenn es möglich ist, wird jede Kurzform nur einmal angeführt. Viele Kurzformen bilden verschiedene Komposita und deshalb ist es möglich, dass vor allem Initialwörter unter diesen Belegen mehrmals auftreten.

Die Kurzformen sind jeweils mit dem minimalsten Kontext und mit der Vollform angeführt.

Die Kurzformen werden in jedem Exemplar nach der Entstehungsart eingeführt und auch ihr Auftreten wird in den einzelnen Rubriken analysiert.

6. 3 Auswertung der Kurzwörter

Bereits erwähnt wurde, dass sich die Belege wiederholen. Unter deutschen Belegen nehmen den ersten Platz die gebundenen Kurzformen ein, an der zweiten Stelle finden wir die Initialwörter und an der dritten Stelle die Abkürzungen. Am wenigsten vertreten sind die Kategorien der Endwörter,

Klammerwörter und Mischkurwörter. Um die Auswertung übersichtbarer zu machen, wird auch die Tabellen hinzugefügt.

Bei der Analyse einzelner Kurzformen musste festgestellt werden, dass gebundene Kurzformen auf verschiedener Weise mit der Vollform verbunden werden können. Die Kurzform in Zusammensetzungen wird von allen Kategorien gebildet. Das bedeutet auch partielle Kurzwörter oder Abkürzungen und Kürzel bilden den gekürzten Teil des Kompositums. Die flexible deutsche Sprache ermöglicht es uns den gekürzten Teil in alle drei Positionen im Kompositum einzureihen. So können wir die gekürzten Teile am Anfang, in der Mitte oder am Ende finden. Unter den meisten Belegen ist jedoch die Anfangsposition vertreten.

6.3.1 Übersicht über die ausgewählten Kurzformen

Alle Belege wurden nach der Entstehungsart analysiert und eingeordnet. In diesem Kapitel sind nur ausgewählte Belege mit dem Kontext angegeben und kommentiert.

Alle Belege mit dem Kontext und mit der vollen Form sind im Anhang zu finden. Unter Belegen befinden sich viele fremdsprachliche Kurzformen – bei denen die Originalform und die deutsche Vollform angeführt werden.

6.3.1.1 Kopfwörter

Dieser Kategorie gehören solche Belege an, bei denen die mittleren und finalen Segmente reduziert wurden. Bei einigen Segmenten finden wir zusätzliche Suffigierung wie bei *Wessi* oder *Ossi*, andere Belege weisen die Buchstabenänderungen auf. Diese Änderung betrifft sowohl Vokale – *Lotto* (*Loterie*) als auch Konsonanten *Nazi* (*Nationalsozialist*).

Unter Belegen befindet sich auch ein Beispiel der Entlehnung aus der englischen Sprache mit der zusätzlichen Suffigierung. Pluralform – wie an diesem Beispiel illustriert werden kann, wird mit -s gebildet.

“Schließlich kann ich nicht zur Zentrale von **Lotto** gehen und zehn Millionen Euro einfordern ...” (Spiegel 32/2006)

“Sie nahm die Pille, um sich wie andere **Teenies** vor Schwangerschaft zu schützen”. (Spiegel 32/2006)

“Als Juden vor **Nazis**¹⁰⁰ flüchteten, bot ihnen der dominikanische Diktator Zuflucht an.” (Spiegel 52/2006)

“dass die **Ossis** (Ostdeutsche) sich wie Deutsche zweiter Klasse benehmen ...” (Spiegel 41/2010)

Bei einigen Belegen unterscheidet sich das Genus der Kurzform von der Vollform:

“durch ein **Foto** ist die [...] erfasst“ (Spiegel 32/2006) - das *Foto* x die Fotografie

6.3.1.2 Endwörter

Dieser Kategorie gehören nur zwei Beispiele an. Die gekürzten Formen werden auf finale Segmente reduziert.

“die Jugend kann die **Platten** heute als Amateure aus Hildesheim aufnehmen ” (Spiegel 32/2006)

“per **Funk** senden sie auf einer vereinbarten Frequenz in die Welt ...” (Spiegel 48/2010)

6.3.1.3 Klammerwörter

Klammerwörter gehören zu multisegmentalen KW, in die Kurzform werden Anfangs- und Endsegmente des Basislexems entnommen. Das Basislexem bilden in der Regel dreigliedrige Zusammensetzungen.

Unter Belegen dieser Arbeit befindet sich nur:

“Als drittes wird die Einführung eines **Kombilohns** diskutiert, der genau diesen beiden Problemgruppen ...” (Spiegel 32/2006)

¹⁰⁰ Die Vollform **Nationalsozialist** variiert in der Rechtschreibung von der gekürzten Form. Unter Linguisten wird darüber diskutiert, um welche Reduzierung es sich handelt. In dieser Arbeit wird die Ansicht von Bergstrøm-Nielsen übernommen, der diese Form als Analogie zu Sozialist betrachtet. Betrachtet werden kann noch die Möglichkeit eines MischKW - **Nationalsozialist**. In diesem Fall wären die Anfangsilbe und die Mittelsilbe der Vollform kombiniert.

6.3.1.4 Initialwörter

Zu dieser Kategorie gehören multisegmentale Kurzformen, die aus Anfangsbuchstaben (Initialen) eines Basislexems gebildet werden. Die meisten Belege gehören den Bereichen Politik und Wirtschaft an. Es handelt sich insbesondere um Namen der politischen Parteien oder bedeutenden Institutionen.

Viele Belege stammen aus anderen Sprachen, die Vollform und meist eine deutsche Variante der Vollform werden ebenfalls angeführt.

Die Redaktion führt bei den nicht so gut bekannten Kurzformen die Erklärung oder die Vollform in Klammern an.

“[...] nach über 42 Jahren lief am vergangenen Sonntag die letzte Ausgabe von “Top of the Pops” auf **BBC** ...” (Spiegel 32/2006)

“[...] die Spuren führten nach Afrika und Ex-Jugoslavien, zur kurdischen **PKK** ...” (Spiegel 52/2006)

Im Anhang sind weitere Belege aus anderen Sprachen – russischer, französischer, italienischer u.v.a. zu finden.

Bei einigen Initialwörtern handelt es sich um Homonymie mit vor allem Eigennamen. In diesem Korpus ist ein Beleg dafür:

“Die Bild-Zeitung über das Buch “Der Spiegel - ein Besatzungskind: Wie die Pressefreiheit nach Deutschland kam” von Leo Brawand, **EVA**, Hamburg” (Spiegel 52/2006)

Die gekürzten Formen unterscheiden sich in ihrer Rechtschreibung von der Vollform. Werden die Präpositionen oder Adjektive in der Vollform benutzt, werden in der Kurzform die Majuskeln benutzt. Die meisten Kurzformen werden mit großen Buchstaben benutzt, einige Belege zeigen, dass es bei einigen I-KW zwei Möglichkeiten gibt.

“75 dieser Interviews [...] in einem bei **dtv** erschienenen Spiegel-Buch versammelt” (Spiegel 32/2006)

“Der gegen das Konzern **AIG** und gegen Goldman ermittelt.” (Spiegel 41/2010)

Initialwörter ermöglichen uns weitere Benutzung als Konstituente der Kurzwort-Wortbildung. Bei dem unten erwähnten Beispiel erfolgte die Präfigierung und Ableitung:

“[...] nun will Frank Walter, ein **Ex-DDRler** aus Guben in ein ganz großes Unterhaltungsgeschäft einsteigen.” (Spiegel 32/2006)

6.3.1.5 Silbenwörter

Die Silbenwörter in meinem Korpus sind meistens deutscher Herkunft. Die Silben der Kurzform entsprechen den Silben der Vollform. Einige Silben werden gekürzt, das Ergebnis ist in den meisten Fällen die offene Silbe. In der Falle der Silbenreduzierung werden silbenfähige Segmente genommen, die isoliert aussprechbar sind.

“Hilfesuchend wandte sich die **Kripo** an die Maut-Firma Toll Collect und wollte wissen, welche Laster ...” (Spiegel 32/2006)

“Die Kunden sind ABN **Amro** (Spiegel 32/2006)

6.3.1.6 Mischkurzwörter

Die reduzierte Form bei diesen besonderen Kurzformen besteht aus Segmenten unterschiedlicher Qualität und Position. Die unterschiedliche Qualität der Segmente kann durch die Schreibweise betont werden.

“Durch **Bafög** unterstützen die Jugendlichen“ (Spiegel 52/2006)

“Nach der Vorstellung soll die **BaFin** ermächtigt werden ...” (Spiegel 41/2010)

6.3.1.7 gebundene Kurzwörter

Die Formen stellen Komposita mit einem reduzierten und einem vollen Teil. Der reduzierte Teil kann alle Formen der Kurzwörter haben und alle Positionen im Kompositum einnehmen. Die meisten reduzierten Formen sind Initialwörter. Die meisten solcher Komposita sind die Determinativkomposita und werden durch einen Bindestrich mit dem nicht reduzierten Teil verbunden. Unter meinen Belegen finden wir auch Beispiele für Kopulativkomposita mit durch einen Schrägstrich verbundenen Teilen.

“Die Spiegel-Leute trafen bei ihren Recherchen über aktive **CIA-Agenten** ...”

(Spiegel 41/2010)

Der reduzierte Teil kann sich in der Mitte befinden:

“Und im Gegensatz zu Grass, dessen späte **Waffen-SS-Offenbarung**, er im August kommentierte...” (Spiegel 52/2006)

am Ende:

“..., weil sie sich angeblich eine Konzertreise durchs Land nicht leisten konnte, installierte sie eine **Web-Cam** im Keller ihrer Wohnung.” (Spiegel 32/2006)

Verdoppelte Kurzformen treten unter Belegen im Korpus auf, die meisten Verdopelungen werden durch zwei Initiale gebildet:

“Am Wochenende hatte der stellvertretende **CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende** vorgeschlagen.”

In selteneren Fällen werden auch andere Wortarten als Substantive gebildet.

“AEG produziert die ersten **FCKW-freien** Kühl- und Gefriergeräte” (Spiegel 32/2006)

Von dieser Kategorie müssen **die partiellen KW** abgesondert werden.

6.3.1.8 partielle Kurzwörter

Der gekürzte Teil wird nicht – im Unterschied zu der vorherigen Kategorie – selbstständig allein als freies Lexem verwendet.

Das Bild zeigt die menschlichen **T-Zellen** auf HI-Viren (Spiegel 32/2006)

6.3.1.9 Abkürzungen und Kürzel

Diese Kurzformen werden nicht in der reduzierten Form ausgesprochen, dieses Kriterium schließt sie von anderen Kurzformen aus. Diese Tachygraphen werden meistens nur als reduzierte Formen nicht als Kurzwörter betrachtet.

6.4. Übersicht der Kurzwörter

Ausgabe 32/2006

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		
	die erfassten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	insgesamt
Initialwörter	106	200	306
Gebundene KW	200	40	240
Silbenwörter	6	2	8
Kopfwörter	13	2	15
Kürzel	9	60	69
Abkürzungen	39	15	54
Klammerwort	1	—	1
Endwort	1	—	1
Partielle KW	4	5	9
insgesamt	379	324	703

Ausgabe 52/2006

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		
	die erfassten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	insgesamt
Initialwörter	70	155	225
Gebundene KW	167	53	220
Silbenwörter	1	—	1
Kopfwörter	4	7	11
Kürzel	14	52	67
Abkürzungen	20	43	63
Mischkurzwörter	1	—	1
Partielle KW	4	--	4
insgesamt	281	310	601

Ausgabe 41/2010

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		
	die angeführten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	insgesamt
Initialwörter	49	293	337

Gebundene KW	97	10	107
Silbenwörter	1	2	3
Kopfwörter	8	7	15
Kürzel	11	34	45
Abkürzungen	35	7	42
Klammerwort	0	—	0
Endwort	1	—	1
MischKW	1	-	1
Partielle KW	0	--	0
insgesamt	377	319	696

Ausgabe 48/2010

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		insgesamt
	die angeführten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	
Initialwörter	64	232	296
Gebundene KW	172	84	256
Silbenwörter	1	16	17
Kopfwörter	8	9	17
Kürzel	2	2	4
Abkürzungen	7	9	16
Klammerwort		—	
MischKW	2	—	2
Endwort		—	
insgesamt	256	352	608

Ausgabe 51/2010

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		insgesamt
	die angeführten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	
Initialwörter	61	194	255
Gebundene KW	138	136	274
Silbenwörter	1	6	7
Kopfwörter	4	11	15
Kürzel	10	23	33

Abkürzungen	21	17	38
Klammerwort		—	
Partielle KW	10		10
Endwort		—	
insgesamt	245	387	622

Jede Kurzform ist in der Liste nur einmal angeführt. Das bedeutet für jede andere analysierte Ausgabe sind weniger angeführte Kurzformen verzeichnet. Für die Analyse wurden alle KW der Ausgabe einmal erfasst, und ein anderes Auftreten der gleichen Kurzform wurde als Wiederholung gerechnet. Unterschieden werden einzelne KW und deren wiederholtes Auftreten.

6. 4. 1. Zusammenfassung der angeführten Kurzformen in allen Exemplaren

Art der Kurzformen	Die Kurzwörter	
	Anzahl	in %
Initialkurzwörter	350	25,10 %
Gebundene KW	774	57 %
Silbenwörter	10	0,7 %
Kopfwörter	34	2,4 %
Kürzel	56	4,1 %
Abkürzungen	122	8,9 %
Partielle KW	18	1,3 %
Mischkurzwörter	4	0,29 %
Klammerwort	1	0,07 %
Endwort	2	0,14 %
insgesamt	1363	100 %

Abbildung 1

6. 4. 2 Übersicht über die angeführten gebundenen Kurzwörter

Lage der gekürzten Form	insgesamt	in %
am Anfang	724	93,5 %
in der Mitte	30	4 %
am Ende	20	2,5 %
insgesamt	774	100 %

Abbildung 2

gekürzte Form ist gebildet durch	Anzahl der gebundenen KW
Initialwort	688
Kopfwort	44
Klammerwort	1
Abkürzung	1
Silbenwort	10
Kürzel	13
MischKW	3
Endwort	1
Verdoppelungen des gekürzten Teiles	6
partielles KW	7
insgesamt	774

6.4.3 Übersicht über die Kurzformen in einzelnen Rubriken in

“Der Spiegel”

Einzelne Rubriken	angeführte Formen
Hausmitteilung	34
Briefe	35
Deutschland	227
Gesellschaft	28
Wirtschaft	122
Medien	109
Ausland	53
Titel	92
Sport	55
Wissenschaft u. Technik	103
Kultur	72
Chronik	34

7. Das Auftreten der Kurzformen in der Zeitschrift „Respekt“

7.1 Geschichte der Zeitschrift „Respekt“

„Respekt“ ist die tschechische Wochenzeitschrift, die das aktuelle Geschehen in der inländischen und ausländischen Politik, Ökonomie und Gesellschaft kommentiert.

Diese Zeitschrift wird seit 1989 von dem Verlag Economia herausgegeben und gilt als Prestigezeitschrift, die oft von anderen Medien zitiert wird¹⁰¹. Sie wurde im November 1989 von einer Gruppe der Journalisten – Dissidenten durch die Verbindung zweier Zeitschriften nämlich Sport und Revolver Revue gegründet. Der erste Name „Infomationsservice“ änderte man später, genau im Jahre 1990, in den aktuellen Namen: „Respekt“.

Seit der Gründung waren in der Redaktion viele bekannte Journalisten und Schriftsteller tätig, als Beispiele können Jáchym Topol, Magdaléna Platzová oder Martin Fendrych genannt werden. „Respekt“ arbeitete und kooperierte von Beginn an mit der renomierten britischen ökonomischen Zeitschrift „The Economist“ zusammen und publiziert in jeder Ausgabe zwei aktuelle Artikel aus dem Journalisten-Team von „The Economist“.

Die durchschnittliche Auflage beträgt 44 755 Exemplare.

7.2 Rubriken der Zeitschrift „Respekt“

„Respekt“ hat seit September 2007 die Form des klassischen farbigen Magazins mit 68 Seiten. Betont werden die Texte aber auch die farbigen und schwarz-weißen Fotografien von hoher Qualität.

In „Respekt“ finden wir solche Rubriken wie:

Kommentare – hier werden die aktuellen Ereignisse kommentiert und bewertet

Inlands- und Auslandsnachrichten – dort findet man kurze Informationen über ein aktuelles Geschehen

Ökonomik – im Mittelpunkt stehen wie oben bereits erwähnt die Artikel aus dem englischen Magazin „The Economist“, ergänzt um eigene Recherchen

¹⁰¹ [https://cs.wikipedia.org/wiki/Respekt_\(časopis\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Respekt_(časopis))

und Analysen

Gesellschaft, Kultur und Thema – hier setzen sich die Redakteure mit den Ereignissen der politischen und kulturellen Szene auseinander.

Interviews – hier finden sich Interviews mit bedeutenden und interessanten Persönlichkeiten

Polemik und satirische Kolumne – hier können subjektive Bewertungen und Einschätzungen von aktuellen Ereignissen gelesen werden.

Kontaktorientierende Texte gibt es vor allem in Rubriken wie Editorial, Briefe an Leser oder auch in Umfragen. Sie alle dienen hauptsächlich der Kontaktanknüpfung. In diesen Rubriken finden wir insgesamt recht wenige Kurzformen.

Informationsbetonte Texte legen ihren Schwerpunkt auf die wichtigsten und aktuellen Ereignisse, sie sollen die Leser vor allem informieren. Unter diesen Textsorten finden wir die Nachrichten, ökonomische Themen aber auch das von der Redaktion gesetzte Schwerpunkt-Thema und den Fokus der jeweiligen Ausgabe. Hier wird auf Aktuelles und Interessantes hingewiesen und gerade hier werden häufiger auch neue Benennungen gebraucht. In diesen Texten treffen wir auf die meisten Kurzformen in der Zeitschrift „Respekt“.

Unter meinungsbetonten Texten befinden sich vor allem Texte wie Kommentare, Glossen, Kritik oder Interview. „Respekt“ hat die Rubrik Kommentare, Kritik, satirische Kolumne und Interview. Ähnlich wie bei kontaktorientierenden Texten finden wir die Kurzformen in diesen Texten nicht so oft.

7.3 Methodik der Arbeit

Für diese Arbeit sind 4 Exemplare der Zeitschrift analysiert worden, Ausgaben 6/2015, 9/2015, 39/2015 und 20/2016. Insgesamt wurden 438 Kurzwörter gefunden. Einige von diesen Belegen wiederholen sich, und das nicht nur in mehreren Ausgaben, sondern auch von Text zu Text in einer Ausgabe.

In dieser Arbeit können selbstverständlich nicht alle Belege angeführt werden, wenn es möglich ist, wird jede Kurzform nur einmal angeführt. Das bedeutet, in den ersten Ausgaben sind die meisten Kurzformen angeführt, in anderen

Ausgaben dann nur die Kurzformen, die zuvor noch nicht erwähnt worden sind. Daher könnte man fälschlicherweise annehmen, dass einige Ausgaben nur wenig Kurzformen beinhalten. Das ist allerdings nicht der Fall. Die Kurzformen sind mit dem minimalsten Kontext und mit der Vollform angeführt.

Die Kurzformen werden in jedem Exemplar nach der Entstehungsart angeführt und ihr Auftreten wird in einzelnen Rubriken analysiert.

7. 4. Einzelne Arten der Kurzwörter

Die Kategorien, die in dieser Liste angeführt sind, entsprechen denen im Kapitel 6. Insgesamt finden wir in der tschechischen Presse viel weniger Kurzformen als in der deutschen. Die Dynamik der Verwendung von Kurzformen entwickelt sich jedoch mit der Zeit und so sind in den letzten Ausgaben auch gebundene Kurzwörter oder die Beispiele für Kurzwort-Wortbildung vertreten.

7.4. 1 Kopfwörter

Diese unisegmentalen Kurzformen finden in der Sprache der Publizistik eine sehr geringe Anwendung. In diesem Korpus finden wir nur einen Vertreter.

“mísí se v magickém oparu popkultury, **krimi** a hororové klasiky” (Respekt 20/2016)

7.4.2 Silbenwörter

Diese Gruppe wird von fremdsprachlichen Belegen vertreten. Ein Beispiel aus der tschechischen Sprache unterscheidet sich in der Rechtschreibung von der Vollform, indem keine Diakritik benutzt wird.

“akademici neprojevuji náklonnost k **sci-fi**”, (Respekt 9/2015)

“poslední roky jste dělal kurátora Muzea **ZIBA**”, (Respekt 20/2016)

7.4.3 Initialwörter

Unter Belegen dieser Kategorie befinden sich vor allem Benennungen der politischen Parteien Tschechiens und anderer Staaten und institutionelle Namen. Fremdsprachliche Belege werden im Text oft zusammen mit der Vollform bei der ersten Verwendung der Kurzform angeführt.

Bei Initialwörtern tschechischer Herkunft wird die Rechtschreibform mit

Diakritik aufrechterhalten.

“[...] jeho budoucí nominanti do rady **ČNB...**”, (Respekt 9/2015)

Verwendet werden die Majuskeln, bei einigen I-KW finden wir jedoch die Schreibweise mit anfänglichen großen Buchstaben und folgenden kleinen. In diesem Fall tritt auch die Deklination auf.

„V téhle zemi jdeme do **Ikey.**” (Ingvar, Kamprad, Elmtaryd, Agunnaryd), (Respekt 20/2016)

7.4.4 Mischkurzwörter

Diese Kategorie charakterisiert die Verwendung unterschiedlicher Segmente der Vollform. Kombiniert werden Buchstaben mit Silben oder Segmente, die unterschiedliche Positionen in der Vollform einnehmen.

“Chtěli připravit státní podnik **Čepro...**” (české produktovody a ropovody), (Respekt 20/2016)

7.4.5 gebundene Kurzwörter

Diese Kategorie ist typisch für andere Sprachsysteme als tschechische Aglutinationssprache. In Sprachen, die nicht durch Endungen flektiert werden – wie die deutsche Sprache – ist diese Kategorie besonders häufig benutzt und dient der Sprachökonomie. Die Tschechische Sprache gestaltet Kurzwörter nicht durch ein typisches Verbinden der deklinierbaren und nicht flektierten Form wie bei den sogenannten Hybridkomposita.

“Překrásně chválí magazín **PC-World.**” (Respekt 9/2015)

7.4.6 Abkürzungen und Kürzel

Diese Kategorie ist ebenfalls in der Zeitschrift “Respekt” nicht viel vertreten. Kürzel bezeichnen in den meisten Fällen physikalische Einheiten und Abkürzungen die Seiten in der Ausgabe.

7. 4.7 Übersicht über die Kurzwörter in einzelnen Ausgaben

Ausgabe 6/2015

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		

	die erfassten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	insgesamt
Initialwörter	34	72	106
Gebundene KW	—	—	—
Silbenwörter	2	2	4
Kopfwörter	—	—	—
Kürzel	—	—	—
Abkürzungen	2	—	2
MischKW	1	—	1
Endwort	—	—	—
Partielle KW	—	—	—
insgesamt	39	74	113

Ausgabe 9/2015

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		
	die erfassten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	insgesamt
Initialwörter	27	33	60
Gebundene KW	2	-	2
Silbenwörter	2	1	3
Kopfwörter	-	-	-
Kürzel	2	-	2
Abkürzungen	-	-	-
Mischkurzwörter	1	-	1
Partielle KW	-	-	-
insgesamt	34	34	68

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen	
	die erfassten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	insgesamt
Initialwörter	47	82	129
Gebundene KW	0	1	1
Silbenwörter	2	2	4
Kopfwörter	—	—	—

Kürzel	2	2	4
Abkürzungen	2	–	2
Klammerwort	–	–	–
MischKW	3	1	4
Endwort	–	–	–
insgesamt	56	88	144

Ausgabe 39/2015

Ausgabe 20/2016

Art der Kurzformen	Anzahl der Kurzformen		
	die erfassten Kurzformen	die wiederholten Kurzformen	insgesamt
Initialwörter	31	64	95
Gebundene KW	1		1
Silbenwörter	2	2	4
Kopfwörter	1	-	1
Kürzel	1	1	2
Abkürzungen	2	2	4
Klammerwort	0	-	0
Endwort	-	-	-
MischKW	4	2	6
Partielle KW	0	-	0
insgesamt	42	71	113

7.5 Zusammenfassung der angeführten Kurzformen in allen Exemplaren

Art der Kurzformen	Die Kurzwörter	
	Anzahl	in %
Initialkurzwörter	139	81,7 %
Gebundene KW	3	1,7 %
Silbenwörter	8	4,6 %
Kopfwörter	1	0,5 %
Kürzel	5	2,9 %
Abkürzungen	6	3,5 %
Partielle KW	--	0 %
Mischkurzwörter	9	5,2 %
Klammerwort	--	0 %

Endwort	--	0 %
insgesamt	171	100 %

7.5.1 Übersicht über die angeführten gebundenen Kurzwörter

Art der Kurzform	Anzahl der KW	Lage der gekürzten Form
MischKW	1	am Anfang
InitialKW	1	am Anfang
Kopfwort	1	am Anfang

Im Unterschied zu der deutschen Sprache liegen die gekürzten Formen in gebundenen Kurzwörtern ausschließlich am Anfang des Kompositums.

7.5.2 Zusammenfassung der Kurzformen in einzelnen Rubriken der Zeitschrift "Respekt"

Einzelne Rubriken	angeführte Formen
Hausmitteilung / Umfrage	14
Briefe	12
Nachrichten aus Tschechien	43
Auslandsnachrichten	41
Gesellschaft	9
Wirtschaft	57
Politik	53
Focus - Thema	23
Focus - Reportage	31
Kommentar	36
Interview	21
Wissenschaft u. Technik	42
Kultur	21
Kurz von der vorigen Woche	35

8. Interpretation der Ergebnisse

Nachdem im vorhergehenden Teil 6 und 7 die Ergebnisse vorgestellt wurden, sollen nun die Daten inhaltlich näher beleuchtet werden.

In den untersuchten Exemplaren wurden insgesamt 3300 deutsche und 438 tschechische Belege gefunden. In den Tabellen wird zwischen den angeführten und den wiederholten Kurzwörtern unterschieden. Wie schon früher erwähnt wurde, werden in allen Unterlagen viele Kurzwörter wiederholt – nicht nur im Rahmen eines Textes oder einer Zeitschrift, sondern auch von Zeitschrift zu Zeitschrift. Da aus Platzgründen nicht alle Belege angeführt werden können, ist jede Kurzform nur einmal zu erfassen.

Die beiden Sprachen unterscheiden sich wesentlich in der Flexion. Dadurch werden auch die Verwendung und die Bildung der Kurzformen sprachspezifisch beeinflusst.

Bei der Einbehaltung dieser Differenzierung muss festgestellt werden, dass die erste Stelle unter den angeführten deutschen Belegen die gebundenen Kurzwörter einnehmen. Bei diesen Kurzformen habe ich nur geringe Wiederholungen beobachtet. Die gebundenen Kurzwörter sind ein Bestandteil der deutschen Wortbildung – nämlich der Kurzwort-Wortbildung. Sie bilden Komposita der gekürzten Teile mit Basislexemen. Der gekürzte Teil kann zwar wiederholt werden, der zweite Teil – das Basislexem – wiederholt sich jedoch nur selten. Insgesamt – einschließlich der wiederholten Formen – nehmen diese Zusammensetzungen die erste Stelle ein.

Die zweite Stelle unter den angeführten deutschen Kurzwörtern nehmen die Initialwörter ein. Initialwörter werden am meisten von allen Kurzformen wiederholt, das hängt damit zusammen, welche konkrete Bedeutung die Vollform hat. Bei den meisten Initialkurzwörtern handelt es sich um die Namen der politischen Parteien oder um die Namen bedeutsamen ökonomischen Organisationen, um Firmennamen oder um Bezeichnungen wissenschaftlicher oder technischer Tatsachen. Solche Kurzformen sind allgemein bekannt und brauchen keine Erklärung, deshalb werden sie von Journalisten auch so oft benutzt.

Die Mehrheit unter den benutzten Initialkurzwörtern bilden die I-KWs mit drei

Buchstaben – wie z.B. *SPD*, *CDU*, *Uno*. Weniger oft werden die I-KWs mit zwei Buchstaben – wie z.B. *PC*, *TV*, *EU* – verwendet. Noch seltener im Gebrauch sind die I-KWs mit vier Buchstaben wie *UEFA*, *WLAN* oder *DPMA*. In diesem Untersuchungskorpus sind diese I-KWs 65mal verzeichnet. I-KWs mit fünf Buchstaben wie *NSDAP* oder *UNESCO* treten nur sehr selten auf, in dem ganzem Korpus nur zehnmal und der Anteil der I-KWs mit lediglich einem Buchstaben ist nur gering.

Es scheint auch interessant zu sein, dass viele der verwendeten Initialkurzwörter englische oder eine andere fremdsprachige Vollform haben. Ein Drittel davon sind die englischen I-KWs und aufzufinden sind auch spanische, russische, kurdische, türkische oder französische Initialkurzwörter. In dem Text sind solche fremde Initialkurzwörter leicht zu identifizieren, weil die Rechtschreibung der ursprünglichen Sprache entspricht. Diese Kurzformen sind nicht immer allgemein bekannt und werden zur Verständlichkeit mit der Erklärung oder mit der vollen Form in Klammern oder mit der Übersetzung der Vollform bei der ersten auftretenden Kurzform erläutert.

Die dritte und vierte Stelle nehmen die Abkürzungen und Kürzel ein. Diese Belege gehören eigentlich nicht zu Kurzwörtern, da es sich um rein graphische Kürzungen handelt und ausgesprochen wird immer die Vollform. Diese Tachygraphen treten vor allem in Werbetexten auf. Sie ermöglichen, viele Informationen auf relativ kleinem Raum mitzuteilen. Die Journalisten benutzen diese Formen nur selten in ihren Texten.

Die gebundenen Kurzwörter sind Komposita, die aus einer gekürzten Form und einem Basislexem gebildet sind. Die gekürzte Form kann von allen Kurzformen gebildet werden. In diesem Untersuchungskorpus sind die Belege für gebundene Kurzwörter mit dem Kopfwort: *Chemotherapie*, Initialwort: *CDU-Chef*, Klammerwort: *Kombilohnmodelle*, Silbenwort: *HiFi-Anlage*, Endwort: *Plattenvertrag*, Kürzel: *CO₂-Zertifikate* und mit der Abkürzung: *St.-Katharinenkirche* zu finden. Zwei weitere Beispiele haben am Anfang sogar die verdoppelte Kurzform wie z.B. *TFT-LC-Display*. Komposita mit partiellen Kurzformen (der erste Teil ist meistens durch einen Buchstaben gebildet und dieser reduzierte erste Teil tritt nicht selbstständig auf) befinden sich auch in diesem Korpus – ein Beispiel ist wachsender *E-Mail-Verkehr*.

Eine verhältnismäßig große Zahl der gebundenen Kurzwörter (ca. zwei Drittel) ist durch das Verbinden mit dem Initialwort entstanden, die zweitgrößte

Gruppe der gebundenen Kurzwörter bilden die Zusammensetzungen mit dem Kopfwort, die Zusammensetzungen mit dem Klammerwort, die Zusammensetzungen mit einer Kürzel oder mit der Abkürzung sind nur wenig vertreten.

Die gebundenen Kurzwörter bilden Determinativkomposita, diese Komposita werden mit dem Bindestrich geschrieben. Im ganzen Korpus sind nur wenige Beispiele für ein Kopulativkompositum gefunden worden, ein Beispiel kann die Zusammensetzung von Namen zweier politischer Parteien *CDU/CSU* sein. Dieses Kompositum unterscheidet sich auch in der Rechtschreibung. Statt eines Bindestrichs wird ein Schrägstrich angewendet.

Bemerkenswert ist, dass die gebundenen Kurzwörter auch danach differenziert werden können, an welcher Stelle sich der gekürzte Teil in der Zusammensetzung befindet. Es gibt drei Möglichkeiten: Position am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Kompositums. Die Position am Anfang der Zusammensetzung – die Beispiele dafür sind *FDP-Chef*, *EU-Präsidentin* oder *Nazi-Zeit*, dominiert mit 90%. Die zwei restlichen Positionen – in der Mitte der gebundenen Kurzwörter, wie *Welt-Aids-Konferenz*, und am Ende – wie z.B. *Schul-TÜV* – befinden sich auf dem selben Niveau.

Die letzte Tabelle zeigt, wie hoch die Kurzwörter in einzelnen Rubriken vertreten sind. In diese Tabelle sind die ersten zwei Ausgaben und alle Kurzwörter (auch die wiederholten Formen) miteinbezogen. In einzelnen Ausgaben ist das Ergebnis ähnlich wie in der Zusammenfassung. Die meisten Belege befinden sich in der Werbung, hier handelt es sich vor allem um die Kürzel, die sehr häufig wiederholt werden. In den Werbeanzeigen für Autos werden vor allem solche Kürzel wie – km, l, mg verwendet und in den Werbungen für Tarife von T-Mobile oder O₂ wiederholen sich oft vor allem die Kürzel der Währung. In dieser Rubrik habe ich auch die Teile in Kleinschrift berücksichtigt.

Die Rubrik in der sich die zweitgrößte Menge der Kurzwörter befindet ist "Deutschland" – in dieser Rubrik werden viele Initialwörter und gebundene Kurzwörter benutzt. Sowohl in der Rubrik "Wirtschaft", als auch in der Rubrik "Wissenschaft" gehören zu den meist benutzten Kurzwörtern die Initialwörter und gebundene Kurzwörter. In allen diesen Rubriken werden viele gekürzte Namen der politischen Parteien und Unternehmensformen oder Firmen- u. Institutionsnamen verwendet. Die gebundenen Kurzwörter bezeichnen

meistens die Leiter, Chefs oder einfach nur die Mitglieder dieser Organisationen oder Firmen.

Sehr wenig erscheinen die Kurzwörter in solchen Rubriken wie Briefe, Chronik oder Gesellschaft. Die Rubrik Briefe enthält Beiträge der Rezipienten, meistens befinden sich hier die Abkürzungen, die das Bundesland oder den Titel der Rezipienten bezeichnen. In die Rubrik Gesellschaft gehören nicht nur Berichte über VIP-Persönlichkeiten, sondern auch viele Interviews oder verschiedene Essays. Hier ist es nicht notwendig sprachökonomisch zu sein, um möglichst viele Informationen auf wenig Platz auszudrücken.

In beiden Exemplaren 32/2006 und 52/2006 wird im Titelthema ein historisches Thema behandelt – die Pharaonen und das Entstehen des Monotheismus – und so werden auffallend viele Abkürzungen benutzt und wiederholt. Diese Abkürzungen dienen der zeitlichen und territorialen Einreihung. Andere Kurzformen treten hier nur in geringer Anzahl auf. Die überraschend hohe Zahl der Abkürzungen verursacht aber, dass diese Rubrik die Stelle vor der Rubrik Sport oder Ausland einnimmt.

Die relative hohe Anzahl der Kurzformen entspricht der vorausgesetzten These, dass die Kurzformen in der Presse heutzutage viel vertreten sind. Ihr Auftreten ist jedoch nicht gleichmäßig verteilt. Die literarischen Texte benötigen keine Sprachökonomie und keinen Ausdruck der Aktualität. Die Informationsbetonten Texte haben hingegen die primäre Aufgabe, die Leser sachlich und neutral über aktuelle Ereignisse umfassend zu informieren. Die Komprimiertheit – auf möglichst wenigem Platz möglichst viel zu sagen ermöglicht die Reduzierung und Vermeidung von Relativsätzen und Attributivkonstruktionen.

Schlechte *FDP-Umfrage* ist bündig, eindeutig und verständlich. Der Leser verliert keine Informationen, keine Zeit und sich selbst nicht in der Attributivkonstruktion – schlechte Ergebnisse der Umfrage der FDP/über die FDP. Die Verwendung von Kurzformen und Komposita mit Kurzformen ermöglicht es den Journalisten auch Wiederholungen, Klischees und Stereotypen zu vermeiden und mit ihren Artikeln nach Einmaligkeit und Aktualisierung zu streben¹⁰².

¹⁰² Malá, J.: Stilistische Textanalyse. Grundlagen und Methoden, spisy Masarykovy univerzity v Brně. FF č. 385, Brno, 2009

In der tschechischen Zeitschrift "Respekt" nehmen die Initialwörter die erste Stelle ein. Mit 90 % bestehen sie aus drei Teilen. Die Rechtschreibung variiert zwischen großen und kleinen Buchstaben. Beispiele für sich ändernde Einstellungen zu Kurzformen finden wir auch bei der Deklinierbarkeit der Initialwörter. Die Deklinierbarkeit gehört nicht mehr zu der neutralen Ausdruckweise, Čechová betrachtet die deklinierten Initialwörter als umgangssprachliche Redemittel¹⁰³. Die nicht eindeutige Vorgangsweise bei der Deklination – vor allem das Zuordnen zu richtigen Deklinationstypen – und bei der Rechtschreibung, weisen auf die gegenwärtige Dynamik in der Bildung und die gestiegene Verwendung von Kurzwörtern hin und auch auf die Notwendigkeit die Initialwörter einheitlich zu betrachten, als lexikalische Einheiten mit der Deklination oder als nicht lexikalische Einheiten.

In dem Text in der Zeitschrift Respekt 20/2016 finden wir zwei Belege für das selbe Initialwort. In beiden Fällen in der deklinierten Form und jedes Beispiel ist zu unterschiedlichen Deklinationstypen zugeordnet.

"v téhle zemi jdeme do **lkey**", (20/2016, S. 46)

"nebude to za cenu jako v **lkeji**", (20/2016, S. 46)

Das erste Beispiel gehört dem Deklinationstyp žena an – die Kurzform hat im Nominativ die gleiche Endung wie das Substantiv žena. Im zweiten Fall – unter dem Einfluß der Aussprache [ikeja] zu dem weichen Deklinationstyp píseň.

In der tschechischen Sprache haben die Silben- und Mischkurzwörter meistens den Charakter der Substantive und sind deklinierbar. Im Korpus dieser Arbeit befinden sich die Mischkurzwörter an der zweiten Position und Silbenkurzwörter an der dritten Position.

Im tschechischen Sprachsystem unterliegen die Kurzformen ebenfalls der Kurzwort-Wortbildung. Es können Überführungen in eine andere Wortart gebildet werden, Čedok - čedokový.

Das Verbinden einer reduzierten (Initialkurzform) mit einem Basislexem ist für die tschechische Sprache nicht typisch. So werden nicht flektierte attributive oder präpositionale Verbindungen gebildet: *Fußball-EM* verbindet man in der tschechischen Sprache als fotbalové *ME* oder *ME* ve fotbale. Die gebundenen

¹⁰³ Čechová, M. a kol.: Čeština řeč a jazyk, 3. vyd. SPN Praha 2011, S. 83

Kurzwörter gibt es zwar in der gegenwärtigen Sprache, aber insgesamt gibt es sie sehr selten: *mísí se v magickém oparu popkultury* (Respekt 20/2016, S. 56). Die reduzierte Kurzform steht dann am Anfang des Kompositums. Die Positionen am Ende oder in der Mitte sind wegen der unterschiedlichen Flexion nicht möglich. Die Auftretung der gebundenen Kurzwörter weist aber keinen so hohen Anteil wie in der deutschen Sprache. Unter tschechischen Belegen sind sie mit nicht einmal 2 % vertreten.

In diesem Sinne ist die deutsche Sprache flexibler und ermöglicht ihren Anwendern mit der Sprache kreativ und beliebig zu spielen.

Der Wortbildungsvorgang – Kurzwortbildung – ist im gegenwärtigen Tschechisch der progressivste. Der Grund dafür ist nicht nur rein sprachökonomischer Natur, sondern auch das Streben nach aktuellen, neuen, inovativen Benennungen der lexikalischen Einheiten.

Die Dynamik in der Bildung der Kurzwörter realisiert sich auf zwei Weisen – die Kurzwörter spiegeln die für ihre Entstehung aktuellen Etappen der Sprache wider. Daraus resultiert, dass die Kurzwörter die Tendenz haben zu veralten und zu Historismen zu werden – unter Belegen finden wir ein Beispiel des Silbenwortes – *“v sedmdesátých letech odmítla vstoupit do Komsomolu.”* (Respekt 6/2015).

Die Benennung – sowohl die Kurzform als auch ihre Vollform – existiert ohne Bezug auf die Realität/auf das Denotat.

Die zweite Tendenz, die ich in dieser Arbeit beobachten konnte, ist dass sie als Neologismen entstehen und neue Denotate/Realitäten benennen.

Die Dynamik der Kurzformen äußert sich auch in der Variabilität der Aussprache bei Kurzwörtern fremder Herkunft. *CD* wird auf tschechisch [sídý] oder [cédé] ausgesprochen. Die Variabilität wird verursacht auch durch die Fremdartigkeit dieser Sprachelemente und unser Streben danach, möglichst Fehler zu vermeiden.

Die Initialwörter unterliegen einer weiteren Wortbildung – es werden Ableitungen gebildet. Unter Belegen finden wir:

prostřídala čtyři živá vystoupení a **DJské** sety 20/2016, S. 50 oder

stát se „**emsíčkem**“ Rudé oči 20/2016, S. 40.

Beide Beispiele zeigen uns, dass diese Ableitungen im Grunde der tschechischen Rechtschreibung angepasst sind. Im zweiten Fall handelt es sich zusätzlich noch um Diminutivum – bei dem KW hat eine zusätzliche Suffigierung und ein Wechsel der neutralen Ausdrucksweise stattgefunden. Das Wort wird somit emotional gefärbt.

8.1. Zur Rechtschreibung der Kurzwörter und der Abkürzungen

Bei der Rechtschreibung der Kurzwörter und Abkürzungen sind vor allem diese Kriterien wichtig: Abkürzungspunkte, Bindestriche – oder die Schrägstrichschreibung, auch die Groß- und Kleinschreibung. Diese Arbeit orientiert sich dabei im Wesentlichen an Studien von A. Steinhauer und Jitka Holasová.

8.1.1. Die Abkürzungen und Abkürzungspunkte

Abkürzungen erhalten in der Regel am Ende einer Einheit einen Abkürzungspunkt – *Dr.*, *Whg.* Wenn es sich um die Abkürzung einer ganzen Wortgruppe handelt, werden die Abkürzungspunkte hinter jede einzelne Abkürzung gesetzt: *i.A* (im Auftrag).

Die gleiche Regel gilt für die tschechische Sprache – die festen graphischen Abkürzungen werden mit einem Punkt und kleinen Buchstaben geschrieben: *dr.*, *sl.*, *v. z.*

Es existieren auch die Doppelvarianten – *M.f.G.* oder *MfG*. Die Schreibweise ohne Punkte ist die neuere und modernere.

8.1.2 Kurzwörter und Abkürzungspunkte

Die Kurzwörter werden im Allgemeinen ohne Punkte geschrieben - *SPD*, *Kripo* oder *Pop*, *OSN*, *USA*. Nur wenn die Initialwörter aus einer anderen Sprache übernommen wurden, entspricht die Schreibweise der Originalform - *R.A.F.*

Naturwissenschaftliche Einheiten oder Größen, chemische Elemente, international festgelegte bzw. genormte Kurzformen und fachsprachliche Abkürzungen mehrgliedriger Komposita (*JArbSchG* x Jugendarbeitsschutzgesetz) werden ebenfalls ohne Abkürzungspunkte geschrieben.

8.1.3 Groß - und Kleinschreibung

Die Groß - und Kleinschreibung der Abkürzungen lehnt sich meist an die Schreibung der Vollform an, sie werden also mit einem großen Anfangsbuchstaben und folgenden kleinen Buchstaben geschrieben (*Hbf.* – Hauptbahnhof).

Bei Initialkurzwörtern schwankt die Schreibweise, ursprünglich kleingeschriebene Wörter behalten zwar ihre Schreibung wie *GmbH*, aber häufig werden die Anfangsbuchstaben von substantivischen Wortbestandteilen großgeschrieben: *TÜV*.

In der tschechischen Sprache wurde früher die Rechtschreibung mit dem ersten großen Buchstaben bevorzugt – *Gačr.* Im gegenwärtigen Sprachgebrauch werden die Initialwörter immerzu groß geschrieben – *GAČR* – und nicht dekliniert. Bei deklinierten Formen kann die Endung mit kleinen Buchstaben neben der Kurzform geschrieben werden: *zápis do GAČRu*.

8.1.4 Bindestrich/Schrägstrich

In Zusammensetzungen mit anderen Wörtern werden die Kurzformen mit Bindestrich angeschlossen: *LkW-Maut*. Dies betrifft insbesondere die Initialwörter.

In Zusammensetzungen mit *SW*, *KW*, *EW*, Klammerwörtern und Mischkurzwörtern schwankt die Schreibweise. So kann z.B. die *Reha-Klinik* auch so: *Rehaklinik* geschrieben werden.

In Kopulativkomposita zweier Initialwörter wird ein Schrägstrich gesetzt – *CDU/CSU*.

Von Initialwörtern können auch die Ableitungen gebildet werden, in diesen Ableitungen wird jedoch kein Bindestrich gesetzt: *CDUler*.

Das tschechische Sprachsystem empfiehlt Fachtermini wie *Rh-faktor*, *C-vitamín* mit dem Bindestrich zu schreiben. In der Realität wird jedoch der Bindestrich meist weggelassen - *Rh faktor*.

8.1.5 Pluralbildung und Flexion

Die Abkürzungen stehen i.d.R. sowohl für den Singular als auch für den Plural, deshalb wird die Pluralform nicht markiert.

Eine veraltete Form der Pluralmarkierung ist die Verdoppelung des letzten

Buchstabens: *ff* = folgende. Gelegentlich wird der Plural durch die Endung nach dem Punkt angezeigt - *Jh.e* = Jahrhunderte.

Die Abkürzungen werden meist nicht dekliniert - *d.J* = dieses Jahres, wenn es zum besseren Verständnis beiträgt, wird die Endung vor den Abkürzungspunkt angehängt. *Hr.* Schulze x *Hrn.* Schulze (Herrn Schulze).

Kurzwörter haben die Pluralform - sie werden ja auch als eigenständige Wörter aufgefasst. Die Pluralbildung ist von daher einheitlich: Silbenwörter und Mischkurzwörter erhalten ein Plural -s (*Kripas, Azubis*). Genauso ist das auch bei Initialkurzwörtern – *PkWs* oder *GmbHs*. Die Beugung bei Initialkurzwörtern schwankt jedoch – die Bewertung des *EKG* oder des *EKGs*.

Flexion und Pluralbildung gibt es in den meisten Fällen bei Initialkurzwörtern in der Hochsprache nicht. Stilistisch gefärbte Wörter, die einer Substandardsprache angehören, werden dekliniert.

Ableitungen, Mischkurzwörter und Silbenwörter werden dekliniert und bilden auch eine Pluralform.

cédečko – jdu pro *cédéčka*

Čepro – zavolej do *Čepra*

přihlásila se do *Komsomolu*.

Zusammenfassung

Das Ziel dieser Arbeit war es , die Kurzwörter in der heutigen Presse zu charakterisieren. Zunächst soll die Auffassung einiger Linguisten in den Kapiteln eins bis vier dargestellt werden, die sich in ihren wissenschaftlichen Arbeiten mit Kurzwörtern befasst haben. Die Linguisten benutzen unterschiedliche Terminologien, deshalb wird die Terminologie noch einmal zusammengefasst. Diese Arbeit geht vor allem von den Typologien von Dorothea Kobler-Trill und A. Greule aus.

In dieser Arbeit werden die Kurzwörter auf folgende Weise definiert: die Kurzwörter besitzen eine Kurzform, in der sie ausgesprochen werden, und auch eine Vollform. Beide Formen können synonym benutzt werden. Diese Definition schließt die Abkürzungen und Kürzel aus. Diese Kategorie besitzt zwar die Kurzform, ausgesprochen wird aber immer nur die Vollform. Das heißt Kürzel und Abkürzungen – nach A. Greule Tachygraphen – sind nur an die Schrift gebunden.

Im theoretischen Teil werden die unisegmentalen Kurzwörter: Kopf-, Klammer- und Endwörter- und die multisegmentalen Kurzwörter: Initial-, Silben- und Mischkurzwörter unterschieden.

Eine Sonderkategorie der Kurzwörter stellen die partiellen Kurzwörter dar, also die Zusammensetzungen von gekürzten Teilen und einer Vollform. Der gekürzte Teil existiert in dieser Form aber nur in der Zusammensetzung.

Eine weitere Sonderkategorie stellen die gebundenen Kurzwörter dar. Dies sind Komposita mit einem reduzierten Teil und mit einer Vollform. Da diese besonderen Kurzwörter einen recht hohen Bestandteil der deutschen Wortbildung – nämlich der Kurzwort-Wortbildung – bilden, wird ein Kapitel auch der deutschen Wortbildung gewidmet und stellt sie so vor, wie sie auch in verschiedenen Grammatiken und Wortbildungslehren präsentiert wird.

Kapitel 4 widmet sich der tschechischen Kurzwortbildung und den bedeutendsten linguistischen Studien aus diesem Sprachraum und es schließt sich hier das Kapitel 5 an, das insbesondere der Presse und ihrer Tendenz zur Sprachökonomie und zum Komprimieren des sprachlichen

Ausdrucks gewidmet ist.

Das gesamte Belegmaterial wurde der Zeitschrift "Der Spiegel" entnommen, deshalb wird im sechsten Kapitel dieser Nachrichtenmagazin – sein Entstehen, seine Gegenwart und seine Struktur näher erläutert.

In diesem Kapitel ist ebenfalls die Übersicht der Kurzwörter, die in Ausgaben 32/2006, 52/2006, 41/2010, 48/2010 und 51/2010 gefunden wurden. Die Belege sind mit ihrer Vollform angeführt, klassifiziert und nach verschiedenen Kriterien analysiert. Das Belegmaterial wurde in folgende Kategorien – Kopfwörter, Klammerwörter, Endwörter, Initialwörter, Silbenwörter, Mischkurzwörter und partielle Kurzwörter aufgeteilt.

Die meistbenutzten Kurzformen gehören der Kategorie der *gebundenen Kurzwörter* an. Die meistbenutzten wiederholten Kurzformen stellten die Initialwörter dar. Am wenigsten vertreten waren die Klammerformen und die Endwörter.

Das sich daran anschließende Kapitel sieben ist ähnlich gestaltet und der Zeitschrift "Respekt" und den aus dieser Zeitschrift entnommenen Kurzformen gewidmet.

Kapitel sieben setzt sich mit einzelnen Kurzformen auseinander, die insbesondere in der tschechischen Presse vorkommen. Das Belegmaterial ist ebenfalls mit dem Kontext erfasst und kommentiert worden.

Die tschechischen Belege unterscheiden sich gravierend im Vorkommen von den deutschen Belegen. Initialwörter stellten die meistbenutzte Kategorie dar, sowohl unter den erfassten, als auch unter den sich wiederholenden Kurzformen.

Im letzten, achten, Kapitel wurde ein Versuch unternommen, die Ergebnisse zu interpretieren. Die Voraussetzung und die formulierte Ausgangsthese, dass in der tschechischen Sprache die Kurzformen nicht so häufig auftreten, hat sich in der vorliegenden Analyse bestätigt. Die Belege weisen jedoch einen Trend der ansteigenden Verwendung der Kurzformen auch in der tschechischen Sprache an und deren zunehmender Integration in Kurzwort-Wortbildungen.

Im Anhang ist die komplette Liste der erfassten Kurzwörtern angeführt.

Shrnutí

Cílem této práce byla analýza a charakteristika zkratk a slov zkratkových užívaných v soudobém německém a českém tisku.

První až čtvrtá kapitola je věnována lingvistům, kteří se věnovali této tematice. Jedná se o autory jako byli např. Anja Steinhauer, A. Greule, W. Fleischer nebo I. Barz. Typologie slov zkratkových a zkratk v této práci se opírá zejména o studii Dorothey Kobler-Trill a její analýzu tisku FAZ a SZ v průběhu 20. století a o práci A. Greuleho.

Slova zkratková jsou rozdělena do 9 kategorií podle způsobu tvoření. Společnou charakteristikou je definice, kdy slovo zkratkové je vyslovováno ve svém plném znění i ve své zkrácené podobě. Obě podoby jsou synonymy a mohou být vzájemně zaměňovány. Tato definice vylučuje dvě kategorie – zkratky (Abkürzungen a Kürzel) užívané pouze v grafické podobě.

Pátá kapitola představuje jazyk tisku a druhy textu v něm nejčastěji používané. Korpus byl čerpán z tisku, proto se pátá kapitola zabývá i slovní zásobou a stilistikou publicistických textů.

Z pěti výtisků časopisu "Der Spiegel" byl získán korpus 3300 slov zkratkových a zkratk, které jsou následně uvedeny v přehledu včetně jejich plného znění v kapitole šesté a následně jsou statisticky vyhodnoceny.

Z vyhodnocení vyplývá, že nejčastěji jsou používané vázané zkratky (gebundene Kurzwörter), které se staly součástí německé slovo tvorby. Druhou nejčastěji užívanou kategorií jsou slova iniciálová. Nejméně užívané jsou tzv. tachygrafy – tedy grafické značky a zkratky.

Kapitola sedmá je zaměřena na zkratky a slova zkratková v systému české slovo tvorby a na časopis "Respekt", ze kterého byly vzorky získané. Potvrdilo se očekávání, že slova zkratková a zkratky se častěji vyskytují v jazyce německém. Na rozdíl od německého tisku jsou v tisku českém nejčastěji se objevující kategorií zkratky iniciálové. Vázané zkratky, které se mezi získanými vzorky též vyskytují, jsou spíše výjimečným jevem.

Poslední kapitoly jsou věnované pravopisu zkratk a slov zkratkových a též

porovnání slov zkratkových a jejich tvorby v systému jazyka českého. V sedmé kapitole se však zároveň potvrdilo, že dynamika používání zkratk a slov zkratkových v češtině se mění a zkratky a slova zkratková se nejen používají častěji než dříve, ale stávají se i součástí slovtvorby – např. abreviační derivace nebo kompozice.

Poslední osmá kapitola je věnovaná interpretaci získaných výsledků.

Anhang 1 Gesamtwortliste der Kurzwörter des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel"

1. Kopfkurzwörter

Wir gehen zur Zentrale von **Lotto...** (Lotterie) 32/2006, S. 14

Teenies vor einer Schwangerschaft schützen... (Teenager) 32/2006, S. 124

Er rät den **Heteros...** (Heterosexuellen) 32/2006, S. 127

Man schält 5 **Kilo** Spargel... (Kilogramm) 32/2006, S. 129

Durch ein **Foto** erfasst... (die Fotografie) 32/2006, S. 133

Wie der **Nazi...** (Nationalsozialist) 52/2006, S. 37

Der **Telekom** wird umgebaut... (Telekommunikationen) 52/2006, S. 48

Früher **Profi** in Köln... (professionell) 52/2006, S. 83

Für die **Uni** in Karlsruhe... (Universität) 52/2006, S. 110

Auf dem Tisch liegen die **Fotos** von den Kindern...41/2010, S.66

..., dass die **Ossis** (Ostdeutsche) sich wie Deutsche zweiter Klasse benehmen. 41/2010, S. 74

Der Täter tötet nach einer Fahrt im **Auto** (Automobil) zwei Menschen. 41/2010, S.193

Spielfilm trifft **Doku**: die Brücke... 41/2010 S. 194

Erstsemester im **Trabi** (Trabant) an deren Wohnort, ... 48/2010, S.50

..., wenn immer die **Wessis** (Westdeutsche) in den Osten ziehen, ... 48/2010, S. 50

Sind es **Neonazis** (Neonazisten) oder Geschäftemacher? 48/2010, S. 119

Der **Akku** hält nicht nur Stunden sondern Wochen... 51/2010, S. 134

2. Klammerkurzwörter

Einführung eines **Kombilohns...** (Kombinationslohn) 32/2006, S. 25

3. Endwörter

Die Jugend kann die **Platten...** (Schallplatten) 32/2006, S. 139

Per **Funk** (Rundfunk) senden sie auf einer vereinbarten Frequenz, ...
48/2010, S. 124

4 Initialkurzwörter

In einem bei **dtv** erschienenen Buch... (Deutscher Taschenbuch Verlag)
32/2006,S.3

Eine Woche im **DZ...** (Doppelzimmer) 32/2006, S.3

Eine Woche im **FR** (Familienraum)... 32/2006, S. 3

FDP entdeckt Verbraucherschutz...(Freie Demokratische Partei) 32/2006,
S. 6

Bester Mann in der **CSU...** (Christlich-soziale Union) 32/2006, S. 6

CDU: Kritik an Generalsekretär... (christlich-demokratische Union)
32/2006, S. 6

Trends: **ARD** warnt vor Bezahlfernsehen... (**A**rbeitsgemeinschaft der
öffentlich-rechtlichen **R**undfunkanstalten der BRD) 32/2006, S. 6

25 Millionen starben an **Aids...** (Acquired Immune Deficiency Syndrome)
32/2006, S. 6

Ich habe **BWL** studiert... (Betriebswirtschaftslehre) 32/2006, S. 8

Behrens, der Architekt bei **AEG...** (Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft),
32/2006, S. 10

§ 612 des **BGB...** (Bürgerliches Gesetzbuch) 32/2006,S. 12

Finanzierung durch **FCE** Bank... (Ford Credit Bank England), 32/2006, S.
12

PC seien im Lage... (Personal Computer) 32/2006, S. 14

TV zu empfangen (Television)... 32/2006, S. 14

Portal der **GEZ...** (**G**ebühreneinzugs**z**entrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) 32/2006, S. 14

Die **CMA** fördert Produkte Deutschlands... (**C**entrale **M**arketing – Gesellschaft der deutschen **A**grarwirtschaft) 32/2006, S. 15

Die CMA **mbH...** (mit beschränkter Haftung) 32/2006, S.15

Ulda Schmidt **SPD...** (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S.17

Keine **AGs** betreiben... (Aktiengesellschaft) 32/2006, S. 17

In der **EU** (Europäische Union)... 32/2006, S. 17

Die letzten Wochen der **DDR...** (Deutsche Demokratische Republik) 32/2006, S. 18

Gran Turismo **XL...** (extra large) 32/2006, S. 19

Chronometer Zertifikat **COSC...** (Contrôle officiel suisse des chronometers – offizielle Schweizer Kontrollstelle für Chronometer) 32/2006, S. 19

Vizepräsident der **VDMA...** (Verband deutscher Maschinen- u. Anlagebau) 32/2006, S. 24

Der **DGB** fordert... (Deutscher Gewerkschaftsbund) 32/2006, S. 25

Quelle: **BA...** (Bundesanstalt für Arbeit) 32/2006, S. 25

Drei Männer vom **BR...** (Bayerischer Rundfunk) 32/2006, S. 28

Die **EZB** habe wieder an der Zinsschraube... (Europäische Zentralbank) 32/2006, S. 28

In der **UNO** wichtig... (United Nations Organisation) 32/2006, S. 30

Es geht nach den **USA...** (United States of America) 32/2006, S. 31

Peugeot 407 **SW...** (Station Wagon – andere Bezeichnung für Karosserieform von einem Kombinationskraftwagen) 32/2006, S. 33

Die Technologie **Hdi...** (High Pressure Direct Injection – Hochdruck-Direkteinspritzung) 32/2006, S. 33

Die Technologie **FAP...** (Filtre à particules – Dieselpartikelfilter) 32/2006, S. 33

Gemäß **RL 80/1268...** (Richtlinie) 32/2006, S.33

Richtlinie 80/1268 **EWG...** (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) 32/2006, S.33

Eine **SMS** schicken... (Short Message Service) 32/2006, S. 36

Von der **DNA** der CDU... (desoxyribonucleic acid) 32/2006, S. 36

Das Navigationssystem **GPS...** (Global Positioning System) 32/2006, S. 38

Eine **Obu** besitzen... (On Board Unit) 32/2006, S. 38

Zur Bestimmung eines **LKWs...** (Lastkraftwagen) 32/2006, S. 38

Die Maut auch für **PKWs...** (Personenkraftwagen) 32/2006, S. 38

DSL im Internet... (Digital Subscriber Line – Digitaler Teilnehmeranschluss) 32/2006, S. 39

DSL WLAN Stick... (Wireless Local Area Network – drahtloses lokales Netzwerk) 32/2006, S. 40

Abrufbar unter **www**. Dasheiligreich.de... (world wide web) 32/2006, S. 44

Flexi-Tarif bei **LTU...** (Lufttransport – Union) 32/2006, S. 51

MLP bedeutet... (Marschollek, Lautenschläger und Partner – Finanzgesellschaft) 32/2006, S. 62

Sekretärin bei der **DB** Group Service... (Deutsche Bundesbahn) 32/2006, S. 64

Darf keine **CD** zugänglich machen... (Compact Disc) 32/2006, S. 67

Nach der Prüfung des **DPMA...** (deutsches Patent- u. Markenamt) 32/2006, S. 74

Handelskonzerne wie **Edeka...** (Einkaufsgenossenschaft deutscher

Kolonialwaren- u. Lebensmitteleinzelhändler) 32/2006, S. 76

Die **SdK** spricht... (Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger) 32/2006, S. 77

Die **DWS** hat eine... (Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen) 32/2006, S. 77

Genauso wie der **DIT**... (deutscher Investment Trust) 32/2006, S. 77

Wie bei der **DB** Platinum... (Datenbank) 32/2006, S. 77

Die **DZ** Bank allein... (Deutsche Zentralgenossenschaftsbank) 32/2006, S. 78

Für den **ABN** Amro... (Algemeine Bank Nederland) 32/2006, S. 78

Ein **ZJ** portfolio... (Zertifikaten Journal) 32/2006, S. 78

Mit der Behörde **CNE**... (Consejo Nacional Electoral – Regulierungsbehörde für Energie) 32/2006, S. 79

Geht zum **SES**... (Senior Experten Service) 32/2006, S. 82

Vor einem Jahr gegründete **ED**... (Erfahrung Deutschland) 32/2006, S. 83

Der Chef von **BMS**... (Bosch Management Support – Unterstützung von Bosch Management) 32/2006, S. 83

Kritiker sitzen bei **ZDF**... (Zweites deutsches Fernsehen) 32/2006, S. 86

Satellitenbetreiber **SES** Astra... (Société Européenne des Satellites – Europäische Satellitengesellschaft) 32/2006, S. 86

Beim **WDR** schlägt sich das Gezerre... (Westdeutscher Rundfunk) 32/2006, S. 86

Vermittler der **BAU**... (Behavioral Analysis Unit) 32/2006, S. 87

Die Kollegen von **CSI**... (Crime Scene Investigation) 32/2006, S. 87

Als Sponsor des **FC** Bayern... (Fußballclub) 32/2006, S. 89

Bei **RTL** waren es... (Radio Télévision Luxembourg) 32/2006, S. 89

Im Vorfeld der **WM**... (Weltmeisterschaft) 32/2006, S. 90

Im Brief der **IAEA**... (International Atomic Energy Agency – internationale Atomenergieorganisation) 32/2006, S. 93

Der geplante Beitritt zur **EU**... (Europäische Union) 32/2006, S. 93

Krisensitzung der **OIC**... (Organization of the Islamic Conference – Organisation der islamischen Konferenz) 32/2006, S. 99

Im blauen Hemdchen des **FSV**... (Fußballsportverein) 32/2006, S. 116

Der Hamburger **SV**... (Sportverein) 32/2006, S. 118

TNS Infratest für Spiegel... (Taylor Nelson Sofres) 32/2006, S. 118

Vielleicht der **HSV**... (Hamburger Sportverein) 32/2006, S. 120

Bald auch in 3-**D**... (Dimensional) 32/2006, S. 122

So genannte „Voice over **IP**“... (Internet Protocol) 32/2006, S. 123

Drei Frankfurter mit **HIV**... (Human immunodeficiency virus – Menschliches Immunschwäche-Virus) 32/2006, S.124

Die Kombinationstherapie **HAART**... (Hochaktive antiretrovirale Therapie) 32/2006, S. 126

Der Roadster **YES**... (young engineers sportscar) 32/2006, S. 130

Es fehlt **ABS**... (Antilock Braking System – Antiblockiersystem) 32/2006, S. 130

Das schwedische **AKW**... (Atomkraftwerk) 32/2006, S.131

Das **BMU** stufte... (Bundesumweltministerium) 32/2006, S. 131

Im Bericht der Nuklearbehörde **SKI**... (schwedisch: Statens Kärnkraftinspektion – Staatliche Kernkraftinspektion) 32/2006, S. 131

Überspannung kann zum **GAU** führen... (**G**rößter **A**nzunehmender **U**nfall im Kernkraftwerk) 32/2006, S. 131

Ein Ex-**DDRler**... (ein ehemaliger Staatsbürger der DDR) 32/2006, S. 135

Pop auf **BBC**... (British Broadcasting Corporation – britische Rundfunkanstalt) 32/2006, S. 136

Nachrichtendienst **AFP**... (Agence France-Presse – französische Nachrichtenagentur) 32/2006, S. 152

Nachrichtendienst **AP**... (Associated Presse – internationale Presseagentur) 32/2006, S. 152

Nachrichtendienst **dpa**... (deutsche Presseagentur) 32/2006, S. 152

Spiegel Verlag Augstein **GmbH**... (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) 32/2006, S. 152

GmbH & Co. **KG**... (Kommanditgesellschaft) 32/2006, S. 152

P.O.Box... (Post Office) 32/2006, S. 152

Ort. **PLZ**... (Postleitzahl) 32/2006, S. 152

Energiekonzern **RWE**... (Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk) 32/2006, S. 153

Ausgabe 52/2006

Hannelore Kraft von **NRW**... (Nordrhein-Westfalen) 52/2006, S. 6

Die **WM** (Weltmeisterschaft) und das Spiel ... 52/2006, S. 6

64 **MB** RAM... (Megabit) 52/2006, S. 9

64 MB **RA**... (Random-Access-memory – Halbleiterspeicher) 52/2006, S. 9

Das einem **KZ** gleichsetzen ... (Konzentrationslager) 52/2006, S.9

Die Firma Blomberg **L.P**... (Limited Partnership – beschränkte Partnerschaft) 52/2006, S. 13

Das Radio **RCD** 300... (Rockwell Collins Deutschland) 52/2006, S. 14

Überlegungen des **BM**... (Bundeswirtschaftsministerium) 52/2006, S. 15

Der Anhänger von **PDS**... (Partei des Demokratischen Sozialismus) 52/2006, S. 18

Die sogenannte **G8**... (Gruppe) 52/2006, S. 18

Die Anhänger von **B'90/** Grünen... (Bündnis 90) 52/2006, S. 18

Die **Nato** hat Bedarf... (North Atlantic Treaty Organization, deutsch: Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S.20

Beim Energiekonzern **RAG**... (Rohöl-Aufsuchungsgesellschaft) 52/2006, S. 20

Nicht mehr die **ÖTV**... (Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr) 52/2006, S. 24

Über die **IT**... (Informationstechnologie) 52/2006, S. 30

Aktuelle Zahlen der **OECD**... (Organization for Economic Co-operation and Development – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) 52/2006, S. 30

Fernsehen über das Internet-**IP-TV**... (Internetprotokol Television) 52/2006, S. 30

Deutsche Industriepartner **SAP**... (Systemanalyse und Programmentwicklung) 52/2006, S. 31

Der **DED** entwickelte (deutsche Entwicklungsdienst) ... 52/2006, S. 31

Mit der Wirtschaft **PPP**... (Public Private Partnership – Öffentlich-Private Zusammenarbeit) 52/2006, S. 31

Beim Tag der **NSDAP**... (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) 52/2006, S. 35

Parteien wie die **NPD**... (Nationalpartei Deutschlands) 52/2006, S. 38

Für die **APPD**... (Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands) 52/2006, S. 38

Die SPD und gute **PR**... (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit) 52/2006, S. 38

Amerikanische **GIs**... (Ground Infantry – Infanteriesoldaten) 52/2006, S. 39

Beim Suchdienst des **DRK**... (Deutsches Rotes Kreuz) 52/2006, S. 39

Washington **D.C**... (District of Columbia) 52/2006, S. 41

Gelbe Aufschrift **ADAC**... (der Allgemeine Deutsche Automobilclub) 52/2006, S. 42

Der Vorsitzende der **DPR**... (Deutsche Prüfstelle) 52/2006, S. 45

Bauen mit **BHW**... (Beamtenheimstättenwerk) 52/2006, S. 47

Manager bei **TUI**... (Touristik Union International – der touristische internationale Verband) 52/2006, S. 50

Die größere britische Gruppe **BOC**... (Brin's Oxygen Company – Brin's Sauerstoff Gesellschaft) 52/2006, S. 50

Weltkulturerbe **UNESCO**... (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization – Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) 52/2006, Werbung zwischen Seiten 50 und 51

Konzerne wie **BASF**... (Badische Anilin- und Sodafabrik) 52/2006, S. 51; diese Kurzform hat ihre Motivation verloren. Konzern *BASF* hat ein viel breiteres Produktspektrum als am Anfang und Schwerpunkt seiner Produktion liegt heute in der hochspezialisierten Chemieproduktion der Kunststoffe und nicht mehr bei Anilin- und Sodaprodukten.

Der französische Finanzgigant **BN**... (Banque Nationale de Paris) 52/2006, S. 54

Chef der Direktbank **ING**... (Internationale Nederlanden Groep) 52/2006, S. 54

Und die **GE** MoneyBank... (General Elektrik) 52/2006, S. 55

Dreharbeiten zu **S.O.S.** Schule... (save our souls – Notsignal) 52/2006, S. 60

Die Technologie **CMBS**... (Collision Mitigation Brake System – kollisionsminderndes Bremssystem) 52/2006, S. 62

Sammlung auf **DVD**... (Digital versatile disc – digitale vielseitige Scheibe) 52/2006, S.62

Modell Ultra **WP**... (Waterpik – Firmenname) 52/2006, S.64

AOL lichtet den Tarifdschungel... (ehemals Firmenname America OnLine)

52/2006, S. 71

SVR, eigene Berechnung... (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung) 52/2006, S. 74

Jeder **VIP**... (very important person – sehr wichtige Persönlichkeit) 52/2006, S. 82

Auf seiner **BMW**... (Bayerische Motoren Werke) 52/2006, S. 83

Der **SK** Sturm Graz... (Sportklub) 52/2006, S. 83

HVB Beratertugend... (HypoVereinsbank) 52/2006, S. 84

Blick auf die **EM**... (Europäische Meisterschaft) 52/2006, S. 85

Der Verband **ÖFB**... (der Österreichische Fußballbund) 52/2006, S. 85

Die Organisation **UEFA**... (Union of European Football Associations – Verband der europäischen Fußballvereine) 52/2006, S. 85

Ein Lederarmband aus **PU**... (Polyurethan) 52/2006, S.86

Maße **BxHxT**... (Breite x Höhe x Tiefe) 52/2006, S. 87

Zahlen per Bankeinzug **BLZ**... (Bankleitzahl) 52/2006, S. 87

Zur kurdischen **PKK**... (Partiya Karkerên Kurdistan – Arbeiterpartei Kurdistans) 52/2006, S. 92

Zur Raumstation **ISS**... (international space station – internationale Raumstation) 52/2006, S. 92

Werte nach **ISO**... (International Organization for Standardization – Internationale Normungsorganisation) 52/2006, Werbung zwischen Seiten 106 und 107

Die **TU** München... (Technische Universität) 52/2006, S. 110

Die **LMU** München... (Ludwig-Maximilians-Universität) 52/2006, S. 110

Der Gott **JHWH**... (Jahwe oder auch Jehova) 52/2006, S.113

Er landete in der **AKA**... (Andrea Kutsch Akademie) 52/2006, S. 124

Save your energy **EID**... (Energiepass Initiative Deutschland) 52/2006, S. 127

Bei der **SAS**... (Special air service – britische Spezialeinheit) 52/2006, S. 139

Im Inlandsgeheimdienst **FSB**... (federalnaja sluschba besopasnosti – russisches Sicherheitsgeheimdienst) 52/2006, S. 139

Die **SZ** schwärmte... (Süddeutsche Zeitung) 52/2006, S. 142

Gegen den **VfL**... (Verein für Leibesübungen) 52/2006, S. 149

Auftrag des Studios **MGM**... (Metro Goldwyn Meyer) 52/2006, S. 150

In der **SED**... (sozialistische Einheitspartei Deutschlands) 52/2006, S. 150

Die Gesellschaften **KKR**... (Kohlberg Kravis Roberts & Co.) 52/2006, S. 154

Sie kontrollierten **SBS** Broadcasting... (Scandinavian Broadcasting Systems – europäisches Medienunternehmen) 52/2006, S. 154

Die Geschäftsstelle des **DOSB**... (Deutscher Olympischer Sportbund) 52/2006, S. 154

Von L. Brawand, **EVA** Hamburg... (Europäische Verlagsanstalt) 52/2006, S. 154

Audioheft von **C.K. Prahalad**... (Coimbatore Krishnarao) 52/2006, S. 154

Ausgabe 41/2010

Spieler hat im Auftrag der **KVB**... (Kölner Verkehrsbetriebe) 41/2010, S. 32

Andritzky nennt einen **APRP**... (Afghan Peace und Reintegration Program) 41/2010, S. 36

An diesem Freitag eröffnet im **DHM**... (Deutsches historisches Museum) eine große Ausstellung 41/2010, S. 37

Es heißt auf der Internetseite der **AOK**... (Allgemeine Ortskrankenkasse) 41/2010, S. 58

Und wer bei der **DAK** nachfragt... (Deutsche Angestellten- Krankenkasse) 41/2010, S. 58

Dem **BVA**... (Bundesversicherungsamt) liegen viele Beschwerden vor 41/2010, S. 58

Und deswegen nicht bei Pionieren und in der **FDJ**... (Freie Deutsche Jugend) 41/2010, S. 67

Meine Mutter verlor im Dezember ihre Arbeit im **VEB**... (Volkseigener Betrieb) 41/2010, S. 68

Die Ermittlung gegen Verantwortliche der **HSH** Nordbank... (Hamburgisch-Schleswig- Holsteinische) 41/2010, S. 80

Der Vorstandschef des spanischen Baukonzerns **ACS**... (Actividades de Construcción y servicios) 41/2010, S. 82

Der zentrale Hochschulrat **YÖK** hob das Kopftuchverbot auf. (Yükseköğretim Kurulu) 41/2010, S. 106

GPS oder Laser geleitete Bomben und Raketen... (Global Positioning System – Satelliten gestütztes System zur weltweiten Positionsbestimmung) 41/2010, S. 108

Die Charta verlangt nicht ausdrücklich den Sturz der **KP**... (Kommunistischen Partei) 41/2010, S. 115

..., obwohl die **LDPR** eine massive Kampagne entfesselte ... (Liberano-demokratitjheskaja partija Rossii – Liberal-demokratische Partei Russlands) 41/2010, S. 123

Doch das **IOC** hat sich der politischen Neutralität verpflichtet... (international olympic comission – internationale olympische Kommission) 41/2010, S. 123

..., der gegen das Konzern **AIG** und gegen Goldman ermittelt. (American International Group – amerikanischer Versicherungskonzern) 41/2010, S. 138

Nur dreimal verglichen Offizielle des **BIPM**... (Bureau international des Poids et Mesures – Büro für Maße und Gewichte) 41/2010, S. 184

Oliver Janich pries in Texten die **PDV...** (Partei der Vernunft) 41/2010, S. 187

Ausgabe 48/2010

In einer Studie des **BUNDS** (Bund für Umwelt und Naturschutz) erwähnt er, ... 48/2010, S. 16

Der Weichmacher **DEHP** (Diethylhexylphtalat) wurde in 6 Kita-Stichproben... 48/2010, S. 16

Nach dem Ende der Wehrpflicht war er bei **THW...** (technisches Hilfswerk), 48/2010, S. 17

Dort erfährt sie, dass **GM** ... (General Motors), 48/2010, S. 21

Wie der Klimarat **IPCC** (Das Intergovernmental Panel of Climate Change – Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen) vorhergesagt hat, ... 48/2010, S. 32

Generell wird die Debatte um die Quellen **TKÜ** (Telekommunikationsüberwachung) geführt... 48/2010, S. 35

Rund 70 Fachartikel über eine Substanz namens **HES...** (Hydroxyethylstärke), 48/2010, S. 38

Der **BGH** (Bundesgerichtshof) dagegen distanzierte sich... 48/2010, S. 50

Steiger ist jetzt für das **IKRK...** (Internationales Komitee des Roten Kreuzes), 48/2010, S. 60

Übernahme des polnischen Mobilfunksbetreibers **PTC...** (Polska Telefonica Cyfrowa), 48/2010, S. 83

Eine Aufstockung der **ESFE...** (Europäische Finanzstabilisierungsfazilität), 48/2010, S. 84

60 Milliarden Euro und der **IWF...** (Internationaler Währungsfond), 48/2010, S. 84

Investmentbankings bei der US-Bank **JP...** (John Pierpont) Morgan Chase, 48/2010, S. 84

Dem Economist oder dem World Service der **BBC...** (British Broadcasting

Corporation), 48/2010, S. 84

Auf Wohnhäuser fällt sogenannte **RMBS** zu... (Residential Mortgage Backed Securities – durch Forderungen aus Wohnungsbau-Hypothekendarlehen unterlegte Wertpapiere), 48/2010, S. 91

Das Übernahmeangebot des Großaktionärs **ACS**... (American Chemical Society), 48/2010, S. 93

Bei der konservativen **ND** vom Ex-Premiere... (Nea Demokratia), 48/2010, S. 94

Ein Gipfeltreffen der **OSZE**... (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit), 48/2010, S. 94

Solche Enthüllungen sind ein **GAU**... (Größter Anzunehmender Unfall), 48/2010, S. 96

Über ein geheimes Nachrichtennetz **SIPR**... (Secret Internet Protocol Router), 48/2010, S. 96

Das ist der 17.2., danach die Uhrzeit in **GMT**... (Greenwich Mean Time) 48/2010, S.96

TAGS alle Telegramme müssen mindestens einen Begriff enthalten... (Traffic Analysis bei geography and Subject) 48/2010, S. 96

Auch das hochmoderne Abwehrsystem **THAAD**... (Terminal High Altitude Area Defense – Raketenabwehrsystem der USA) 48/2010, S. 110

2 Jahre zuvor hatte er seine Partei **AKP**... (Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung) 48/2010, S. 116

Er ist selbst Angestellte der Werft **DCN**... (Direction des Construction Navales) 48/2010, S. 119

Die chinesische **KP** setzt auf Geduld... (Kommunistische Partei) 48/2010, S. 118

Die Regierung mit der amerikanischen Drogenfahndungsbehörde **DEA**... (Drug Enforcement Agency – Drogenfahndungsbehörde) 48/2010 , S. 124

Im Speckgürtel des **IOC**... (internationales Olympisches Komitee)

48/2010, S. 136

Forschungsinstitut des **IPK** des Leibnitz-Instituts... (Institut für Pflanzengenetik Kulturpflanzenforschung) 48/2010, S. 154

So mahnt die UNO-Landwirtschaftsorganisation **FAO**... (Food and Agriculture – Lebensmittel und Agrikultur) 48/2010, S. 154

Chefredakteur der Buntten und der **BZ**... (Berliner Zeitung) 48/2010, S. 168

Er war ein einziges Mal in der **FAZ**... (Frankfurter Allgemeiner Zeitung) 48/2010, S. 168

Er war kein einziges Mal bei der **SZ**... (Süddeutscher Zeitung) 48/2010, S. 168

Die Lügen vom Dienst der **BND** und von dem Irak-Krieg (Bundesnachrichtendienst) 48/2010, S. 182

Und wie viel Geld allein bei der **FR**... (Fernmelderechnung) 48/2010, S. 183

Ausgabe 51/2010

Ein **BKA** mit mehr Kompetenzen im Bereich der organisierten Kriminalität... (Bundeskriminalamt) 51/2010, S. 28

MP erwartet offensives Vorgehen... (Ministerpräsident) 51/2010, S. 36

Auch im Hinblick auf die geplante **RE** des MP... (Regierungserklärung) 51/2010, S. 36

Die mühsam aus alter **PDS** neurekonstruierte Linke... (Partei des demokratischen Sozialismus) 51/2010, S. 39

Aus der PDS und SPD-Abspaltung **WASG** neurekonstruierte Linke... (Wahlalternative für soziale Gerechtigkeit) 51/2010, S. 39

Seit drei Jahren ist Rathnow bei der **DVA** für das Programm verantwortlich... (Deutsche Verlagsanstalt) 51/2010, S. 40

Am Mittag sitzt er im **ICE**... (Intercity Express) 51/2010, S. 48

Sie löste den **BH**... (Büstenhalter) 51/2010, S. 61

Der Bau von Augsburg bis Ulm in **ÖPP**... (öffentlich-private Partnerschaft) 51/2010, S. 84

Die Verluste verzeichnete die amerikanische Entwicklungsbehörde **USAID**... (United States Agency for international Development) 51/2010, S. 87

Die Bewacher von der **UCK** sollten sich mit Prügeln zurücklassen... (Ushtria Clirimtare e Kosoves – Kosovo Befreiungsarmee) 51/2010, S. 104

Lucio spielte früher bei Hertha **BSC** Berlin... (Berliner Sportclub) 51/2010, S. 117

Er trägt den Projektnamen **MCV** ... (Megacity Vehicle) 51/2010, S. 130

Es hat den Aufbau des verstärkten **CFK**... (Carbon Faser Compound – mit Carbonfasern verstärkter Kunststoff) 51/2010, S. 130

Partner für dieses Vorhaben ist **SGL** Unternehmen... (Sigri Great Lake – Graphit Hersteller) 51/2010, S. 130

Die Nähe zur **RAF** war auch seinen Romanen anzumerken... (Rote Armee Fraktion) 51/2010, S. 166

Harry Wörz verließ am vergangenen Mittwoch den **BGH**... (Bundesgerichtshof) 51/2010, S. 166

Elstners Weihnachten, die die **SWR** ausstrahlt... (Südwestrundfunk) 51/2010, S. 168

Sagte Paltrow dem Musiksender **MTV**... (Musictelevision) 51/2010, S. 169

Aus der **WAZ** – also stiegen die Gebühren auch da, wo es keine gab (Westdeutsche Allgemeine Zeitung)... 51/2010, S. 170

Anzeige in der **ADAC** Motorwelt... (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club) 51/2010, S. 170

5 Silbenkurzwörter

Diese Kurzformen werden aus Silben der Vollform gebildet.

Die **Kripo** Schwäbisch-Hall... (Kriminalpolizei) 32/2006, S. 38

Einzigartige **HighTech** Apparatur... (High Technology – Hohe Technologie) 32/2006, S. 38

Handelskonzerne wie **REWE**... (Revisionsverband der Westkaufgenossenschaften) 32/2006, S. 77

Die Kunden sind ABN **Amro**... (Amsterdam – Rotterdam) 32/2006, S. 78

Die **Stasi** gab Zugang... (Staatssicherheitsdienst) 32/2006, S. 153

Zugang zu **WiFi**... (Wireless Fidelity) 52/2006, S. 9

Der BUND bietet an, die Staubproben aus **Kitas** einzusenden... (Kindertagesstätte) 48/2010, S. 16

Der Skandal um die mutmaßliche Betrugsmasche beim **Kika**... (Kinderkasten) 51/2010, S. 162

6. Mischkurzwörter

Das bedeutet Kurzformen, die aus Einzelbuchstaben und Silben der Vollform gebildet sind.

Durch **Bafög** unterstützen... (**B**undesausbildung**f**örderung**g**esetz) 52/2006, S. 24

Nach der Vorstellung soll die **BaFin** ermächtigt werden... (die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) 41/2010, S. 79

7. gebundene Kurzwörter

Das sind die Zusammensetzungen von Kurzformen und Basislexemen, meistens mit einem Bindestrich verbunden.

Ausgabe 32/2006

mit der **Uno-Beauftragten**... (United Nations Organization – Organisation der Vereinten Nationen) 32/2006, S. 6

nach dem **WM-Rausch**... (Weltmeisterschaft) 32/2006, S. 6

ein **Mini-Aufschwung** auf dem Arbeitsmarkt... (lat. minimus – sehr klein) 32/2006, S. 6

Angriff von **HI-Viren**... (Human immunodeficiency – menschliche Immunschwäche) 32/2006, S. 6

Eine **Nato-Friedenstruppe**... (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 32/2006, S. 7

Zehn **US-Präsidenten**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 7

Die neue **Pop-Revolution**... (populär) 32/2006, S. 7

In der **Pop-Branche**... (populär) 32/2006, S. 7

Das **AEG-Design-Team**... (Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft) 32/2006, S. 10

Das Stutzen des **AEG-Multi-Dampfgarers**... (Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft) 32/2006, S. 10

Die **FCKW-freien** Kühlschränke... (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) 32/2006, S. 11

Sie nahmen an der **Praktikanten-Demo** teil... (Demonstration) 32/2006, S. 12

Es ist den **Pharma-Lobbysten** angenehm... (Pharmazeutisch) 32/2006, S. 14

Mit der **Pharma-Industrie**... (Pharmazeutisch) 32/2006, S. 14

Mit der **GEZ-Kundennummer**... (**G**ebühreneinzugs**z**entrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) 32/2006, S. 14

Über **RFID-Chips** als Beilage... (radio frequency identifikation – Identifizierung mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen) 32/2006, S. 14

Die Forderung des **Uno-Sicherheitsrats**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 17

Droht die **Uno-Resolution**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 17

Gefälschte **Epo-Mittel**... (Erythropoetin) 32/2006, S. 17

In der **CDU/CSU**... (Christlich-demokratische Union + Christlich-soziale Union) 32/2006, S. 18

Sagt der **CSU-Gesundheitsexperte**... (Christlich-soziale Union) 32/2006, S. 18

Regine Eichhorn **PR-Expertin**... (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit) 32/2006, S. 20

Berliner **Polit-Prominenz**... (politische) 32/2006, S. 23

Im **IT-Sektor**... (Informationstechnologie) 32/2006, S. 23

SPD-Chef Kurt Beck... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 23

Experte des **Ifo-Institutes**... (Informations- und Forschungsinstitut) 32/2006, S. 24

Die Einführung der **Minijobs**... (lat. minimus – sehr klein) 32/2006, S. 24

Kombilohnmodelle für Ältere... (Kombinationslohnmodelle) 32/2006, S. 24

Aus der **BA-Statistik**... (Bundesagentur für Arbeit) 32/2006, S. 25

Der **SPD-Arbeitsminister** ist skeptisch... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 25

Der **SPD-Fraktionsvize** Ludwig Stiegler ... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 25

Der Einzige in der **CSU-Spitze**... (Christlich-soziale Union) 32/2006, S. 28

Der **SPD-Außenpolitiker** Klose... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 30

Die **Uno-Botschafter** trafen sich... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 31

Das **US-Außenministerium** erklärte... (United States – Vereinigten Staaten) 32/2006, S. 31

Im Kreis der **EU-Außenminister**... (Europäische Union) 32/2006, S. 32

Beim Stürmen des **Uno-Gebäudes**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 32

Die beiden **SPD-Abgeordneten**... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 32

Der bayerische **CSU-Innenminister**... (Christlich-soziale Union) 32/2006, S. 32

Der **SPD-Nahostkenner** Mützenich... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 32

Der **CDU-Verteidigungsexperte** Siebert... (Christlich-demokratische Union) 32/2006, S. 32

Viele der **EU-Partner**... (Europäische Union) 32/2006, S. 32

Der **CDU-Generalsekretär** Pofalla... (Christlich-demokratische Union) 32/2006, S. 36

Die **Christdemokraten** machten sich ein Bild... (Christliche Demokraten) 32/2006, S. 36

Eine SMS an hohe **CDU-Funktionäre**... (Christlich-demokratische Union) 32/2006, S. 36

Chef der **CDU-Fraktion**... (Christlich-demokratische Union) 32/2006, S. 36

Der Nordrhein-Westfälische **CDU-Chef**... (Christlich-demokratische Union) 32/2006, S. 36

Die Einführung der **LKW-Maut**... (Lastkraftwagen) 32/2006, S. 38

Der **FDP-Innenexperte** Stadler... (Freie Demokratische Partei) 32/2006, S. 38

Die **LKW-Nummernschilder** lesen... (Lastkraftwagen) 32/2006, S. 38

Die **PKW-Maut** eintreiben... (Personenkraftwagen) 32/2006, S. 38

Der **CDU-Sicherheitsexperte** Bosbach... (Christlich-demokratische Union) 32/2006, S. 38

Der **SPD-Innenexperte** Wiefelspütz... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 38

Das **GPS-System**... (Global Positioning System – globales Navigationssatellitensystem) 32/2006, S. 38

DeTeMedien, die Tochter von Telekom... (Deutsche Telekommunikationsmedien) 32/2006, S. 74

Der einstige Nordrhein-Westfälische **FDP-Vorsitzende**... (Freie Demokratische Partei) 32/2006, S. 42

Unter den **EU-Mitgliedern**... (Europäische Union) 32/2006, S. 47

Die **SS-Divisionen** im Dritten Reich... (Divisionen der Schutzstaffel) 32/2006, S. 49

Dazu gehörten die **Mini-Territorien**... (lat. minimus – sehr klein) 32/2006, S. 50

Mit ihrem **MLP-Berater**... (Marschollek, Lautenschäger und Partner) 32/2006, S. 62

Das Vierfache des **EU-Grenzwertes**... (Europäische Union) 32/2006, S. 63

Die erste **Demo-Version**... (Demonstrationsversion) 32/2006, S. 66

Jede **Spiele-CD**... (Compact Disc) 32/2006, S. 67

3 Türken haben eine **HighTech-Firma**... (High Technology – Hochtechnologie) 32/2006, S. 67

Der **US-Amerikaner** Grossmann... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 68

Es war nur ein **PR-Gag**... (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit) 32/2006, S. 68

Er verkörpert einen **US-Soldaten**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 70

Es hilft **HIV-Patienten**... (Human immunodeficiency – humane Immunodefizienz) 32/2006, S. 72

Mit dem **US-Party-Girl** Hilton... (United States – Vereinigte Staaten)
32/2006, S. 74

Die **US-Private-Equity-Firma**... (United States – Vereinigte Staaten)
32/2006, S. 75

Mit der **US-Bank** Morgan... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006,
S. 76

Klagte der **DWS-Chef**... (Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen)
32/2006, S. 77

Klagt der **SdK-Vorstand**... (Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger)
32/2006, S. 77

Der **US-Aktienindex** Dow Jones... (United States – Vereinigte Staaten)
32/2006, S. 77

Zertifikate **DWS-Fonds**... (Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen)
32/2006, S. 78

Die **EU-Kommission** setzt die Regierung unter Druck... (Europäische
Union) 32/2006, S.79

Die niederländische **EU-Kommissarin**... (Europäische Union) 32/2006, S.
79

Gegen **EU-Recht** verstoßen... (Europäische Union) 32/2006, S. 79

Entgegen allen **EU-Bestimmungen**... (Europäische Union) 32/2006, S. 79

Die **EU-Behörde** ist nicht gewillt... (Europäische Union) 32/2006, S. 79

Auf dem **EU-Markt**... (Europäische Union) 32/2006, S. 79

Der Kurs der **EU-Wettbewerbshüter**... (Europäische Union) 32/2006, S.
79

Die **Mini-Schaltzentren** steuern... (lat. minimus – sehr klein) 32/2006, S.
80

Abhängigkeit von **US-Zulieferern**... (United States – Vereinigte Staaten)
32/2006, S. 80

Preise für **Mini-Datensammler**... (lat. minimus – sehr klein) 32/2006, S. 80

Die 34 **US-amerikanische** Bundesstaaten... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 81

Von zwei **SES-Männern**... (Senior Experten Service) 32/2006, S. 82

Wie im **TV-Hit**... (Television) 32/2006, S. 82

Der **SPD-Arbeitsminister** will... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 83

In der Bonner **SES-Zentrale**... (Senioren Experten Service) 32/2006, S. 83

Sein dritter **BMS-Einsatz**... (Bosch Management Support) 32/2006, S. 83

Der **ED-Chef** Haas... (Erfahrung Deutschland) 32/2006, S. 83

Für einige **Free-TV-Programme**... (Television) 32/2006, S. 86

Der amtierende **ARD-Vorsitzende**... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 32/2006, S. 86

Der **SWR-Intendant** appellierte... (Südwestrundfunk) 32/2006, S. 86

Mit der **RTL-Gruppe**... (Radio television Luxembourg) 32/2006, S. 86

Mit **MTV-Networks**... (Music Television) 32/2006, S. 86

Frei empfangbare **Free-TV-Sender**... (Television) 32/2006, S. 86

Der **ZDF-Intendant** hatte... (Zweites Deutsches Fernsehen) 32/2006, S. 86

Der **TV-Reporter** wird porträtiert... (Television) 32/2006, S. 87

Der **Doku-Filmer** stellt vor... (Dokumentation) 32/2006, S. 87

Sagt **ZDF-Chefredakteur**... (Zweites Deutsches Fernsehen) 32/2006, S. 88

ARD-Sportkoordinator Hagen... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 32/2006, S.88

Die ARD-Sportchefs beschlossen... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 32/2006, S. 88

so viel **ARD-Eigenwerbung**... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 32/2006, S. 88

ZDF-Sportstudio mit Poschmann... (Zweites Deutsches Fernsehen) 32/2006, S. 88

ARD-Boxkampf-Übertragung... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 32/2006, S. 89

Sponsor der **ARD-Sportschau**... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 32/2006, S. 89

FC-Bayern-München-Vorstandschef Rummenigge... (Fußballclub) 32/2006, S. 89

Die **WM-Berichterstattung** der Kanäle... (Weltmeisterschaft) 32/2006, S. 89

Fußball-WM-Spiele bei ZDF... (Weltmeisterschaft) 32/2006, S. 89

Das Beispiel des **RBB-Doping-Experten**... (Rundfunk Berlin – Brandenburg) 32/2006, S. 90

PR-Veranstaltung: Sport ist Show... (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit) 32/2006, S. 90

Veranstaltung für **Pay-TV-Abo**... (Television Abonnement) 32/2006, S. 90

Um die **TV-Rechtevergabe**... (Television) 32/2006, S. 90

Vor allem **ZDF-Mann** ... (Zweites Deutsches Fernsehen) 32/2006, S. 90

Der **Abo-Sender** ... (Abonnement) 32/2006, S. 90

Er wolle keine **Pharma-Leistungsschau**... (pharmazeutisch) 32/2006, S. 90

Abschöpfen von **EU-Mitteln**... (Europäische Union) 32/2006, S. 93

Über die **EU-Mitgliedschaft**... (Europäische Union) 32/2006, S. 93

Zum Entsetzen von **US-Diplomaten**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 97

Über 20 000 **US-Bürger**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 97

Akzeptieren die **Nato-Verbände**... (North Atlantic Treaty Organization, deutsch Nordatlantische Vertragsorganisation) 32/2006, S. 98

Wie zusammengesetzte **Uno-Sicherheitsrat**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 99

Der ehemalige **Uno-Chef**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 99

Der **EU-Außenbeauftragte**... (Europäische Union) 32/2006, S. 99

Der **Uno-Sonderbeauftragte** Koenings... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 104

Leiter der **Uno-Verwaltung**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 104

Die **Uno-Mission** in Kabul... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 104

Vom **US-Finanzministerium**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 106

Der **US-Politiker** Diaz Balart... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 108

Briefe von der **US-Regierung**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 108

Der kubanische **Uno-Botschafter**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 32/2006, S. 109

Wie der Chef der **US-Vertretung**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 109

Sagte dem deutschen **ARD-Fernsehen...** (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich- rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 32/2006, S. 111

Der **CD-Player** mit MP3... (Compact Disc) 32/2006, S. 114

RDS-Digital-Tuner... (Radio Data System) 32/2006, S. 114

Inklusive **Kfz.-Lader...** (Kraftfahrzeug) 32/2006, S. 114

TFT-LC-Display 1,8“... (thin film transistor – Dünnschichttransistor) (Liquid Crystal – Flüssigkristall) 32/2006, S. 114

Jürgen Klopp, der **ZDF-Experte...** (Zweites Deutsches Fernsehen) 32/2006, S. 116

WM-Fanfest in Hamburg... (Weltmeisterschaft) 32/2006, S. 117

Der Alltag der **EM-Qualifikation...** (Europameisterschaft) 32/2006, S. 118

Viele Fußballer der **WM-Mannschaft...** (Weltmeisterschaft) 32/2006, S. 118

Aus den vier **WM-Wochen...** (Weltmeisterschaft) 32/2006, S. 120

Ein **3-D-Modell...** (dreidimensional) 32/2006, S. 120

Für das todbringende **HI-Virus...** (human immunodeficiency – humane Immunodefizienz) 32/2006, S. 124

Der Bluttest **HIV-positiv...** (human immunodeficiency virus – das humane Immunodefizienz- Virus) 32/2006, S. 124

Die Zahl der **Aids-Kranken...** (Acquired Immune Deficiency Syndrome – erworbenes Immundefektsyndrom) 32/2006, S. 124

Mehr als 20 000 zur **Welt-Aids-Konferenz...** (Acquired Immune Deficiency Syndrome) 32/2006, S. 124

Das **HIV-Center** der Frankfurter Klinik... (human immunodeficiency virus – das humane Immunodefizienz- Virus) 32/2006, S. 125

HIV-Neuinfektionen in Deutschland... (human immunodeficiency virus – das humane Immunodefizienz-Virus) 32/2006, S. 125

Die Frankfurter **Uni-Klinik**... (Universitätsklinik) 32/2006, S. 125

Still um die **Aids-Epidemie**... (Acquired Immune Deficiency Syndrome – erworbenes Immundefektsyndrom) 32/2006, S. 125

Die **HIV-Infizierte** gehen aus... (human immunodeficiency virus – das humane Immundefizienz-Virus) 32/2006, S. 125

Arbeitsstelle der **IT-Abteilung**... (Informationstechnologie) 32/2006, S. 125

Die **Aids-Tote** in Kenia... (Acquired Immune Deficiency Syndrome – erworbenes Immundefektsyndrom) 32/2006, S. 126

US-Mediziner fanden heraus... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 126

Die Aids-Viren verharren... (Acquired Immune Deficiency Syndrome – erworbenes Immundefektsyndrom) 32/2006, S. 126

Stegnitz schluckte zur **HIV-Therapie**... (human immunodeficiency virus – das humane Immundefizienz-Virus) 32/2006, S. 127

Er wird auch **HIV-negativ**... (human immunodeficiency virus – das humane Immundefizienz- Virus) 32/2006, S. 127

Das **HIV-Infektionsrisiko** ist gering... (human immunodeficiency virus – das humane Immundefizienz-Virus) 32/2006, S. 127

Über 1,3 Millionen **Aids-Patienten**... (Acquired Immune Deficiency Virus – erworbenes Immundefektvirus) 32/2006, S. 127

Die Botschaften der **Aids-Aufklärung**... (Acquired Immune Deficiency Virus – erworbenes Immundefektvirus) 32/2006, S. 127

Sich der **Chemotherapie** unterziehen... (chemische) 32/2006, S. 127

Der Motor vom **VW-Konzern**... (Volkswagen) 32/2006, S. 130

Über den **Beinahe-GAU** ausgelöst... (größter anzunehmender Unfall) 32/2006, S. 131

Vom **Öko-Institut** in Darmstadt... (ökologisch) 32/2006, S. 131

In der protestantischen **St.-Katharinenkirche**... (Sankt) 32/2006, S. 133

Ein verbotenes **Nazi-Symbol**... (nationalsozialistisches) 32/2006, S. 134

Einige **TV- Auftritte**... (Television) 32/2006, S. 136

Die globale **TV-Pop-Kultur**... (Television populär) 32/2006, S. 136

Zwischen Fernsehen und **Popkultur**... (populär) 32/2006, S. 136

Der erste eigene **TV-Kanal**... (Television) 32/2006, S. 137

In **CD-Form** zulegen... (Compact Disc) 32/2006, S. 137

Mediator globaler **Pop-Phantasien**... (populär) 32/2006, S. 137

Amerikanische **TV-Serien**... (Television) 32/2006, S. 137

Die **Musik-TV-Branche**... (Television) 32/2006, S. 137

Start des **MTV-Konkurrenzsenders**... (Musictelevision) 32/2006, S. 137

MTV-Moderatorin Anastasia... (Musictelevision) 32/2006, S. 137

Mehr Geld als der **CD-Verkauf**... (Compact Disc) 32/2006, S. 138

Die lässigen **US-Sommerhits**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 139

Es klingt wie ein **PR-Märchen**... (Public Relation- Öffentlichkeitsarbeit) 32/2006, S. 139

Sie installierte ein **Web-Cam**... (Camera) 32/2006, S. 139

Ein **TV-Team** dreht... (Television) 32/2006, S. 139

Der neue **Plattenvertrag**... (Schallplatten) 32/2006, S. 139

Der **US-Schriftsteller**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 142

Aus einer **US-Flagge**... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 149

Und **JFK-Tatort** Dallas... (John Fitzgerald Kennedy) 32/2006, S. 150

Die **US-Außenministerin** Rice... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 153

Der **US-Sprinter** Gatlin... (United States – Vereinigte Staaten) 32/2006, S. 153

Die **Stasi-Unterlagen-Behörde**... (Staatssicherheitsdienst) 32/2006, S. 153

Das **NSDAP-Mitglied** Schwarzkopf... (Nationalsozialistische Arbeiterpartei Deutschlands) 32/2006, S. 154

Der bodenständige **SPD-Mann**... (sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 154

Der hessische **SPD-Chef**... (sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 154

Der gelernte **DDR-Bürger**... (Deutsche Demokratische Republik) 32/2006, S. 156

Sportlich aktiver **CDU-Ministerpräsident**... (Christlich-demokratische Union) 32/2006, S. 156

An junge **UMP-Mitglieder**... (Union pour un mouvement populaire – Volksbewegungsunion) 32/2006, S. 156

Der **SPD-Landeschef** im Saarland... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 32/2006, S. 156

Die **DDR-Oberen** machen klar... (Deutsche Demokratische Republik) 32/2006, S. 157

Treffen vom **SED-Politbüro**... (Soziale Einheitspartei Deutschlands) 32/2006, S. 157

5 Sternen in **NCAP-Crashtest**... (New Car Assessment Program, deutsch etwa: Neuwagen-Vergleichs-Programm) 32/2006, S. 159

Ausgabe 52/2006

A. Merkel als **EU-Präsidentin**... (Europäische Union) 52/2006, S. 6

Er überlebte die **Nazi-Zeit**... (National-sozialistische) 52/2006, S. 6

Das **PR-Duell** von Kurt Beck... (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit) 52/2006, S. 6

Loriot und seine **TV-Sketche...** (Television) 52/2006, S. 6

Privat-Uni für Pferdeflüsterer... (Universität) 52/2006, S. 7

die **3-D-Weltkarte...** (dreidimensional) 52/2006, S. 7

die **TV-Höhepunkte** des Jahres... (Television) 52/2006, S. 7

im **Schul-TÜV** nachweisen... (Technischer Überwachungsdienst) 52/2006, S. 9

Diesel-PkW mit Rußfilter... (Personenkraftwagen) 52/2006, S. 12

Die **Multikulti-Idealisten...** (Multikultur – zusätzlich suffigiert mit -i) 52/2006, S. 12

In der **Bundes-SPD** pflegt man... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 52/2006, S. 15

Der **FDP-Chef** Quido... (Freie Demokratische Partei) 52/2006, S. 16

In die **Waffen-SS** eintreten... (Schutzstaffel) 52/2006, S. 16

Vom Amt des **SPD-Bundesvorsitzenden...** (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 52/2006, S. 17

Die **Nato-Einheiten** liefern... (North Atlantic Treaty Organization – die Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S. 20

Das **Nato-Hauptquartier** in Mons... (North Atlantic Treaty Organization – die Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S. 20

Den bedrängten **Nato-Partner** ... (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S. 20

Der stellvertretende **Nato-Oberbefehlshaber...** (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S. 20

Kurz vor dem **Nato-Gipfel...** (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S. 21

Ein **Nato-General** gab... (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S. 21

Dem **Isaf-Kommandeur** unterstellen... (International Security Assistance Force – internationale Sicherheitsunterstützungsgruppe) 52/2006, S. 21

Zum Gelingen des **Isaf-Gesamtauftrags**... (International Security Assistance Force – internationale Sicherheitsunterstützungsgruppe) 52/2006, S. 21

Die **Nato- Soldaten** sorgten dafür... (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 52/2006, S. 22

Täglich von der **US-Luftwaffe**... (United States – Vereinigten Staaten) 52/2006, S. 22

Verglichen mit **CDU-Gegnern**... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 24

Der **CDU-Mann** Rüttgers... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 25

Der **CDU-Amtsinhaber** Koch... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 25

Ein altes **SPD-Thema**... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 52/2006, S. 25

Modellen wie **CDU-Kopfpauschale**... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 26

Modellen wie **SPD-Bürgerversicherung**... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 52/2006, S. 26

Die **CDU-Regierung** von Koch... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 26

Die **SPD-Politiker** müssen sagen... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 52/2006, S. 26

für **TV-Entertainment** und Telefonieren... (Television) 52/2006, S. 27

Kinofilme und **TV-Serien**... (Television) 52/2006, S. 27

mit dem **T-Home-Paket**... (Telekommunikation) 52/2006, S. 27

Die **EU-Ratspräsidentin** A. Merkel... (Europäische Union) 52/2006, S. 28

Der neue **Uno-Generalsekretär** Bar ki Moon... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 52/2006, S. 28

EU-Kommissionspräsident Barroso... (Europäische Union) 52/2006, S. 28

Als **EU-Ratsvorsitzende** will sie... (Europäische Union) 52/2006, S. 28

Der **Uno-Vermittler** will... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 52/2006, S. 28

Die anderen **EU-Staaten**... (Europäische Union) 52/2006, S. 29

Merkels **EU-Präsidentschaft**... (Europäische Union) 52/2006, S. 29

Die deutschen **EU-Botschafter**... (Europäische Union) 52/2006, S. 29

Für die **Bundes-CDU**... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 30

Der **SAP-Mitbegründer** Hasso... (Systemanalyse und Programm-entwicklung) 52/2006, S. 30

In der aktuellen **OECD-Studie**... (Organization for Economic Co-operation and Development – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) 52/2006, S. 30

Auch der **SAP-Chef**... (Systemanalyse und Programmentwicklung) 52/2006, S. 30

Mit ihrem **IT-Gipfel**... (Informationstechnologie) 52/2006, S. 31

Eine Initiative **von US-Militärs**... (United States – Vereinigten Staaten) 52/2006, S. 31

Aus ihrer **Hightech-Strategie**... (Hochtechnologie) 52/2006, S. 31

Der **NSDAP-Führer**... (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) 52/2006, S. 35

Er hat vor Augen die **SA-Männer**... (Sturmabteilung) 52/2006, S. 35

Im **Nazi-Land**... (Nationalsozialistisch) 52/2006, S. 38

Der nette **Adac-Helfer**... (der Allgemeine Deutsche Automobilclub)

52/2006, S. 42

Sagt der **DRK-Experte**... (Deutsches Rotes Kreuz) 52/2006, S. 40

Im **US-Militärarchiv** in St. Louis... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 40

Ein **DNA-Abgleich** machte sicher... (deoxyribonucleic Acid – Desoxyribonukleinsäure) 52/2006, S. 41

Ein **US-Gericht** wies es ab... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 41

Wie eine **CDU-Abgeordnete**... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 41

Die Frau eines **US-Besatzungsoffiziers**... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 41

Für die **DNA-Analyse**... (deoxyribonucleic Acid – Desoxyribonukleinsäure) 52/2006, S. 41

Im **US-Bundesstaat** West Virginia... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 41

Es gab einen **ADAC-Stand**... (der Allgemeine Deutsche Automobil Club) 52/2006, S. 42

Der ehemalige **KPMG-Vorstand**... (KPMG ist ein internationales Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen. Der Name KPMG steht für die Initialen der Gründer der Gesellschaft: Klynveld, Peat, Marwick und Goerdeler.) 52/2006, S. 45

Sollten den **DPR-Experten** auffallen... (Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung) 52/2006, S. 45

Die **VW-Manager** warteten ... (Volkswagen) 52/2006, S. 46

Der **VW-Betriebsrat** ließ sie ... (Volkswagen) 52/2006, S. 46

Der ehemalige **VW-Personalmanager**... (Volkswagen) 52/2006, S. 46

Der **Telekom-Chef** musste gehen... (Telekommunikationen) 52/2006, S. 48

Die **US-Tochter** des Konzerns... (United States – Vereinigte Staaten)
52/2006, S. 49

Das **PR-Desaster** verdrängte... (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit)
52/2006, S. 50

Die größere **BOC-Gruppe**... (Brin's Oxygen Company – Brin's
Sauerstoffgesellschaft) 52/2006, S. 50

Der **TUI-Chef** Frenzel... (Touristik Union International) 52/2006, S. 50

Der **RWE-Aufsichtsrat** Schneider... (Rheinisch-Westfälisches
Elektrizitätswerk) 52/2006, S. 51

Der **CO₂-Ausstoß** soll... (Kohlenstoffdioxid) 52/2006, S. 52

Um 35% am **EU-Primärenergieverbrauch**... (Europäische Union)
52/2006, S. 52

Die ausgestattete **EU-Regulierungsbehörde**... (Europäische Union)
52/2006, S. 52

Teil des **EU-Energieplans**... (Europäische Union) 52/2006, S. 52

Zahlreiche **EU-Länder**... (Europäische Union) 52/2006, S. 53

Die aktuellen **CO₂-Ausstoßmengen**... (Kohlenstoffdioxid) 52/2006, S. 53

Immer teurere **CO₂-Zertifikate**... (Kohlenstoffdioxid) 52/2006, S. 53

Das **EU-Ziel** ist... (Europäische Union) 52/2006, S. 53

Völlige Liberalisierung des **EU-Energiemarkts**... (Europäische Union)
52/2006, S. 53

Alle **EU-Energievorstellungen**... (Europäische Union) 52/2006, S. 53

Das **US-Institut** an Ort und Stelle... (United States – Vereinigte Staaten)
52/2006, S. 54

Chef der Direktbank **ING-Diba**... (internationale Nederlanden Groep)
52/2006, S. 55

Inclusive **DSL-Telefonanschluss**... (Digital Subscriber Line – Digitaler

Teilnehmeranschluss) 52/2006, S. 58

Die frischeste **TV-Figur**... (Television) 52/2006, S. 59

Für den **TV-Konzern** ProSieben... (Television) 52/2006, S. 59

In ein paar **TV-Shows** auftreten... (Television) 52/2006, S. 59

Aus dem **RTL-Magazin**... (Radio Télévision Luxembourg) 52/2006, S. 59

Angebot einer **ARD-Sendung**... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 52/2006, S. 59

Die **TV-Komödianten**... (Television) 52/2006, S. 60

Auf dem **TV-Boulevard**... (Television) 52/2006, S. 60

Die **Spiegel-TV-Reporterin** Amai... (Television) 52/2006, S. 60

Die Söhne in der **NS-Zeit**... (Nationalsozialistisch) 52/2006, S. 60

Heutige **TV-Millionäre**... (Television) 52/2006, S. 66

Ihre **TV-Skette** über Herrn... (Television) 52/2006, S. 62

Ihre früheren **TV-Sachen** ... (Television) 52/2006, S. 63

TV-Werbung ist so komisch... (Television) 52/2006, S. 63

Bis zu **U-Booten**... (Unterwasser) 52/2006, S. 63

TV-Stars erklären ... (Television) 52/2006, S. 63

TV-Szenen aus Ödipussi... (Television) 52/2006, S. 63

TV-Sketchpartner Lorient... (Television) 52/2006, S. 64

Der Höhepunkt ihrer **TV-Arbeit**... (Television) 52/2006, S. 64

Sie gaben dem **SZ-Magazin**... (Süddeutsche Zeitung) 52/2006, S. 66

Beruf des **TV-Reporters**... (Television) 52/206, S. 66

Keine **DSL-Einrichtungsgebühr**... (Digital Subscriber Line – Digitaler Teilnehmeranschluss) 52/2006, S. 71

DSL-Modem für 0 Euro... (Digital Subscriber Line – Digitaler Teilnehmeranschluss) 52/2006, S. 71

Senioren in der **Reha-Klinik**... (Rehabilitation) 52/2006, S. 73

Sich auf das **EM-Turnier** vorbereiten... (Europameisterschaft) 52/2006, S. 82

Hinter der **VIP-Tribüne**... (Very Important Person – sehr wichtige Persönlichkeit) 52/2006, S. 82

Der frühere **Bundesliga-Profi**... (Professionelle) 52/2006, S. 83

Für die Fußball-**EM**... (Europameisterschaft) 52/2006, S. 85

Das Forum **EM-Journal**... (Europameisterschaft) 52/2006, S. 85

Mögliche **EM-Kandidaten** ... (Europameisterschaft) 52/2006, S. 85

Von Individualtrainern auf **ÖFB-Kosten**... (Österreichischer Fußballbund) 52/2006, S. 85

Die Stadt hat ein **WM-Stadion**... (Weltmeisterschaft) 52/2006, S. 85

Mit **ÖFB-Präsidenten**... (Österreichischer Fußballbund) 52/2006, S. 85

Vranitzky und **EM-Maskottchen**... (Europameisterschaft) 52/2006, S. 85

In die Gruppenphase des **UEFA-Cup**... (Union of European Football Associations – Verband der europäischen Fußballvereine) 52/2006, S. 85

Austria **EM-Unterstützer**... (Europameisterschaft) 52/2006, S. 85

Bei der **Einzel-WM**... (Weltmeisterschaft) 52/2006, S. 89

In bester **D-Netz-Qualität**... (digital) 52/2006, S. 89

Der langjährige **PLO-Gesandte**... (Palestine Liberation Organization – palästinensische Befreiungsorganisation) 52/2006, S. 91

Die **US-Imperialisten**... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 91

Der **CIA-Stationschef**... (Central Intelligence Agency – Auslandsnachrichtendienst) 52/2006, S. 92

Zur **Uno-Zentrale** New York... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 52/2006, S. 92

Mit dem **US-Astronauten** Lopez-Allegria... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 92

Die 12. **Uno-Klimakonferenz**... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 52/2006, S. 110

Während der Fußball-**WM**... (Weltmeisterschaft) 52/2006, S. 110

Der **US-Mathematiker** Greene... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 110

Zum **Uno-Klimagipfel** kommen... (United Nations Organization – Organisation Vereinte Nationen) 52/2006, S. 110

Über **EU-Klimapolitik** sprechen... (europäische Union) 52/2006, S. 110

Ein genialer **US-Ägyptologe**... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 112

Die einzigartige **Pferde-Uni**... (Universität) 52/2006, S. 124

Zukunft der **IT-Größen**... (Informationstechnologie) 52/2006, S. 126

Das **3-D-Web** könnte werden... (dreidimensional) 52/2006, S. 126

Dann **3-D-Karten** zurecht puzzeln... (dreidimensional) 52/2006, S. 126

Wie **VW-Chefaufseher** Piech... (Volkswagen) 52/2006, S. 128

Aus Ressourcen des **VW-Konzerns**... (Volkswagen) 52/2006, S. 128

Bei Erschaffung des **1001-PS-Mobils**... (Pferdestärke) 52/2006, S. 129

Der Abpfiff des **WM-Finales**... (Weltmeisterschaft) 52/2006, S. 130

Junge **TV-Filmmacher**... (Television) 52/2006, S. 130

Der **ZDF-Nachrichtensprecher**... (Zweites Deutsches Fernsehen) 52/2006, S. 130

Des früheren **HJ-Führers**... (Hitlerjugend) 52/2006, S. 131

Das **TV-Porträt**... (Television) 52/2006, S. 132

Gegen den **DDR-Kommunismus**... (Deutsche Demokratische Republik) 52/2006, S. 135

Es gab den **SAS-Offizier**... (Special air service – britische Spezialeinheit) 52/2006, S. 139

Der ehemalige **KGB-Spion**... (Komitet gosudarstvenoi bezopasnosti – Komitee für Staatssicherheit) 52/2006, S. 139

Das **US-Blatt** meldet... (United States – Vereinigte Staaten) 52/2006, S. 140

Mit ihren **TV-Literatursendungen**... (Television) 52/2006, S. 142

Die **SZ-Autorin** Jana Hensel... (Süddeutsche Zeitung) 52/2006, S. 143

In der **ZDF-Sendung** Lesen... (Zweites Deutsches Fernsehen) 52/2006, S. 143

Späte **Waffen-SS-Offenbarung** von Grass... (Schutzstaffel) 52/2006, S. 144

Die beste **Mini-HiFi-Anlage**... (minimus – sehr klein, High Fidelity – hohe (Klang) Treue) 52/2006, S. 144

Genießen Sie Ihre **Lieblings-CD**... (Compact Disc) 52/2006, S. 144

Genießen Sie **HiFi-Klang**... (High Fidelity – hohe (Klang) Treue) 52/2006, S. 144

Wachsender **E-Mail-Verkehr**... (electronic) 52/2006, S. 145

Filmmaterial aus den **US-Archiven**... (United States – Vereinigte Staaten) 52/206, S. 149

Der **CDU-Mann** Stockhausen... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 150

Zu der **SED-Leitung** gehörte... (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) 52/2006, S. 150

Für den **US-Kongress** kandidieren... (United States – Vereinigte Staaten)

52/2006, S. 150

Das erzählte die **CDU-Frau**... (Christlich-demokratische Union) 52/2006, S. 152

Mit **Audio-CD** im Heft... (Compact Disc) 52/2006, S. 154

Etwas über **IT-Management** wissen... (Informationstechnologie) 52/2006, S. 154

Die richtigen **IT-Lösungen**... (Informationstechnologie) 52/2006, S. 154

Ausgabe 41/2010

Die Spiegel-Leute trafen bei ihren Recherchen über aktive **CIA-Agenten**... (Central intelligence agency – amerikanischer Geheimdienst) 41/2010, S. 3

Auf dem Weg zur **CIA-Zentrale**... (Central intelligence agency – amerikanischer Geheimdienst) 41/2010, S. 3

CDU-Streit über Banker-Bezüge... (Christlich-demokratische Union) 41/2010, S. 6

Sie waren **DDR-Schüler** als ihr Staat abgeschafft wurde... (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 6

Die **WestLB** sucht nach einem Geschäftsmodell... (Westdeutsche Landesbank) 41/2010, S. 6

Nach dem Eklat bei der **Fußball-WM**... (Weltmeisterschaft) 41/2010, S. 6

USA-Obamas gnadenloser Drohnenkrieg... (United States of America – Vereinigte Staaten von Amerika) 41/2010, S. 6

Nationalteam über den blamablen **WM-Auftritt**... (Weltmeisterschaft) 41/2010, S. 7

Der heikle Beruf des **IOC-Chef**... Jacques Rogge International Olympic Committee – internationale Olympische Komitee) 41/2010, S. 7

Die **DDR-Rockband** will gesamtdeutsch werden... (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 13

Es ist schade, dass anderen ehemaligen **DDR-Bands** kein zweiter Erfolg

gelingen ist. (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 13

Dafür kommt die umstrittene **Quellen-TÜV...** (Telekommunikationsüberwachung) 41/2010, S. 16

Wolfsburg droht dem ehemaligen **CDU-Wahlkampfleiter...** (Christlich-demokratische Union) 41/2010, S. 16

Ein bezahlter Beratervertrag mit der **CDU-Niedersachsen...** (Christlich-demokratische Union) 41/2010, S. 16

Einladung eines **CDU-Bundestagsabgeordneten...** (Christlich-demokratische Union) 41/2010, S. 17

Auch **FDP-Wirtschaftsminister** Rainer Brüderle... (Freie demokratische Partei) 41/2010, S. 20

Schon vor bald 20 Jahren hat er auf **FDP-Parteitag** vorgerechnet... (Freie demokratische Partei) 41/2010, S. 20

Sagt der **CDU-Wirtschaftsexpert** Michael Fuchs... (Christlich-demokratische Union) 41/2010, S. 20

Energiepolitischer Sprecher der **CSU-Landesgruppe...** (Christlich-soziale Union) 41/2010, S. 20

Es heißt bei der **RAG-Stiftung...** (Ruhrkohle Aktiengesellschaft) 41/2010, S. 20

Merkel will den **EU-Beschluss** wieder kippen... (Europäische Union) 41/2010, S. 22

Doch bis heute ist in der **EU-Hauptstadt** nichts angekommen... (Europäische Union) 41/2010, S. 23

Der **CDU-Generalsekretär** hat angetreten... (Christlich demokratische Union) 41/2010, S. 23

TNS-Forschung hat eine eigene Woche im Auftrag... (Taylor Nelson Sofres – britisches Marktforschungszentrum) 41/2010, S. 24

Die Proteste werden von bürgerlichen darunter **CDU-Wählern** getragen... (Christlich-demokratische Union) 41/2010, S. 26

Eine **TÜV-Expertise** liegt dem Schluss nahe... (technischer Überwachungsverein) 41/2010, S. 32

Vor dem historischen Gebäude klafft ein riesiges Loch – eine **U-Bahn-Baugrube**... (Untergrundbahn) 41/2010, S. 32

Eine Ausstellung im Zentrum der alten **NS-Stadt**... (nationalsozialistisch) 41/2010, S. 37

Konzentrationslager und andere Schrecken der **Nazi-Jahre**... (nationalsozialistisch) 41/2010, S. 37

Dieser Anspruch des **NS-Staatssekretärs**... (nationalsozialistisch) 41/2010, S. 37

In Form eines Kreuzes marschierende **SA- und BDM-Formationen**... (Sturmabteilung und Bund Deutscher Mädel) 41/2010, S. 38

Anruf beim **TV-Hotelkritiker**... (Television) Heinz Horrmann 41/2010, S. 39

Keine klare Haltung zur **Steuer-CD**, keine Steuervereinfachung... (Compact Disc) 41/2010, S. 39

Sie wollen das **FDP-Programm** so, wie es ist... (Freie demokratische Partei) 41/2010, S. 39

Eine Reise zu den letzten **FDP-Anhängern**... (freie demokratische Partei) 41/2010, S. 42

Fest in den Köpfen der **FDP-Wähler**... (freie demokratische Partei) 41/2010, S. 42

StudiVZ, die größte Internetplattform... (Studenten Verzeichnis) 41/2010, S. 44

Ich erwarte mehr Ambitionen und Talentdrang sagte die **EU-Justizkommissarin**... (Europäische Union) 41/2010, S. 44

Ein Praktikum im Büro ihres lokalen **CDU-Bundestagsabgeordneten**... (Christlich-demokratische Union) 41/2010, S. 52

Auf Hilfe aus dem **FDP-Gesundheitsministerium**... (Freie demokratische Partei) 41/2010, S. 58

Eigentlich war es nur eine **PR-Idee...** (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit) 41/2010, S. 60

Umschloss die Briefe mit unserem letzten, echten **DDR-Gefühlen...** (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 66

Ich schaue die neue **ARD-Familienserie...** (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 41/2010, S. 66

In der sich Sohn eines **Stasi-Generals** verliebt... (Staatssicherheit) 41/2010, S. 67

Es könnte in einem **DDR-Museum** liegen... (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 67

Die kostenlosen **U-Bahn-Fahrten** bis Ende des Jahres... (Untergrund) 41/2010, S. 70

Es gibt keine **DDR-Identität...** (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 70

Das alte **DDR-Sicherheitsnetz...** (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 70

Ich schrieb **DDR-Parteien**, die Prognosen und Probleme... (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 70

Wenn ich meinen Fuß auf **DDR-Boden** wieder gesetzt habe... (Deutsche Demokratische Republik) 41/2010, S. 70

Ich habe als ehemaliger **DDR-Bürger...** (Deutsche Demokratische Republik) auch noch Ideale 41/2010, S. 72

Aber plötzlich waren die alten **Ost-CDU-Männer...** (christlich demokratische Union) 41/2010, S. 72

Als von dem kontaktlosen **RFID-Chip...** (Radiofrequency identification – Funkchip-Identifikation) 41/2010, S. 78

Die Sorge spiegelt sich auch in den **Uno-Sanktionen...** (United nations organisation – Organisation der Vereinten Nationen) 41/2010, S. 79

Dubiose Umstände beim Rauswurf des dortigen **HSH-Chefs...** (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 41/2010, S. 80

Mit der Razzia rückt auch der **HSH-Vorstandschef...** (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 41/2010, S. 80

Konzepte zur Konzern und **IT-Sicherheit...** (Informationstechnologien) 41/2010, S. 80

Der Inhalt dieser Prevent-Verträge war anderen **HSH-Vorständen** nicht bekannt. (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 41/2010, S. 80

Er lässt sich in die tiefen Ledersessel der **VIP-Tribüne** nieder... (Very Important Person – sehr wichtige Person) 41/2010, S. 82

Sind bereits seit 2007 bei der ehemaligen **RWE-Tochter...** (rheinisch-westfälische Elektrizitätswerke) 41/2010, S. 82

Erklärte **ACS-Finanzvorstand...** (Actividades de construcción y servicios – der spanische Baukonzern) 41/2010, S. 82

Für Aktien sollen sie acht **ACS-Papiere** erhalten. (Actividades de construcción y servicios – der spanische Baukonzern) 41/2010, S. 82

Der Termin für die **ACS-Vorstandssitzung** war anberaumt. (Actividades de construcción y servicios – der spanische Baukonzern) 41/2010, S. 83

Er hatte ihm sein Wort gegeben, den **ACS-Anteil** nicht anzustochen. 41/2010, S. 83

Die Schuld für das schwache **US-Wirtschaftswachstum...** (United States – Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 86

Die laxen Politik der **US-Zentralbank...** (United States – Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 86

Damals wurde der **US-Notenbank-Chef** noch gefeiert. (United States – Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 86

Das macht eine Fusion mit der **BayernLB...** (bayerische Landesbank) 41/2010, S. 92

Scharfzüngiger Vorsitzender der **CDU/CSU-Bundestagsfraktion...**

(christlich-demokratische Union, christlich-soziale Union) 41/2010, S. 92

2007 musste der **WestLB-Vorstandsvorsitzende...** (westdeutsche Landesbank) 41/2010, S. 94

Ca. 24,4 Millionen **BMW-Stammaktien** verkauft... (Die Bayerischen Motorenwerke) 41/2010, S. 94

Den Kurs der **BMW-Vorzugsaktien** zu beeinflussen... (Die Bayerischen Motoren Werke) 41/ 2010, S. 94

Die Kurse der **VW-Aktien** spielten verrückt... (Volkswagen) 41/2010, S. 94

Das begünstigte Darlehen über staatseigene **KfW-Bankengruppe...** (Kreditanstalt für Wiederaufbau) 41/2010, S. 96

Quelle: **GKV-Spitzenverband...** (Gesetzliche Krankenversicherung) 41/2010, S. 105

Allerdings warnt **IWF-Chefs-Volkswirt** Olivier Blanchard... (Internationaler Währungsfond) 41/2010, S. 106

Ein **BKA-Ermittler** wird jetzt per syrischem Haftbefehl gesucht. (Bundeskriminalamt) 41/2010, S. 106

Die sogenannten **AKP-Länder...** (Afrikanischer , karibischer und pazifischer Raum) werden abgeblockt 41/2010, S. 107

Die bewaffneten Drohnen der **US-Armee...** (United States – Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 108

Er hat einen Bericht für den **Uno-Menschenrechtsrat...** (united nations organisation – Organisation der Vereinten Nationen) 41/2010, S. 108

John Rizzi – leitender **CIA-Justitiar...** (central intelligence agency – Auslandsgeheimdienst der Vereinten Nationen) 41/2010 S. 108

Seit Anfang Juli in der **US-Militärbasis...** (United States – Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 112

Der Disident Wei, der im **US-Exil** lebt... (United States – Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 115

Der Oppositioneller mit dem **KP-Regime...** (kommunistische Partei)

41/2010, S. 115

Die furchtbaren Juristen in **KP-Diensten...** (kommunistische Partei)
41/2010, S. 115

In Angola haben **Uno-Ermittlungen** ergeben, ... (united nations
organisation – Organisation der Vereinten Nationen) 41/2010, S. 118

Es lag ein **Interpol-Haftbefehl** gegen sie vor. (International Criminal Police
– internationale Kriminalpolizei) 41/2010, S. 118

Wer versprach den **LDPR-Kandidaten** zu wählen? (liberalno-
demokratitšeskaja partija Rosiji – Liberal-demokratische Partei Russlands)
41/2010, S. 123

Der **LDPR-Mann** erhielt nur 14%. (liberalno-demokratitšeskaja partija
Rosiji – Liberal-demokratische Partei Russlands) 41/2010, S. 123

Ungefährdet hat der **KP-Provinzgouverneur...** (kommunistische Partei)
41/2010, S. 124

Entfernt erinnert an die **CDU-Größe** Ronald... (Christlich-demokratische
Union) 41/2010, S. 124

Die konservative **US-Heritage Foundation** in Sachsen... (united states –
Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 124

Der **US-Linguist** Noah Chomsky schickt die Fan-Mails... (united states –
Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 126

Die führende Kraft hinter dem Beschluss, das **EU-Waffenembargo...**
(europäische Union) 41/2010, S. 128

Zuletzt wurde der **Aids-Aktivist** Popov verurteilt. (acquired
immunodeficiency syndrom – erworbenes Immundefektsyndrom) 41/2010,
S. 128

Das nordkoreanische Team hatte drei **WM-Spiele...** (Weltmeisterschaft)
41/2010, S. 133

Aktuelle Platzierung in der **Fifa-Weltrangliste...** (Federation internationale
de Football – internationaler Verband des Association Football) 41/2010, S.
134

Die **Fifa-Platzierung** (Federation internationale de Football – internationaler Verband des Association Football) spiegelt die Wirklichkeit. 41/2010, S. 134

Den aktuellen **UEFA-Chef...** (Union of European Football associations – der Europäischer Fußballdachverein) 41/2010, S. 134

Vom Besuch des **IOC-Präsidenten** erhoffen sich die Palästinenser... (International Olympic Committee – internationale Olympische Komitee) 41/2010, S. 138

Darunter wird eine Art **Nazi-Kostüm...** (nationalsozialistisch) 41/2010, S. 156

Es könnten drei Viertel der **US-Atomkraftwerken** eingesperrt werden. (united states – Vereinigte Staaten) 41/2010, S. 163

Wo sich die **Uni-Klinik** Charité befindet... (Universität) 41/2010, S. 164

Sie analysieren **DNA-Proben** und verknüpfen diese Messdaten. (deoxyribonucleic acid – desoxyribonukleinsäure) 41/2010, S. 166

Beim Bau der **ICE-Trase** Nürnberg – Berlin... (intercity express) 41/2010, S. 178

Über die von ihr präsentierte **Doku-Reihe...** (Dokumentarfilm) 41/2010, S. 187

Die **Doku-Soap** (Dokumentarfilm) „Frauentausch“ hatte mehr Zuschauer... 41/2010, S. 187

PR-Heinis (public relations – Öffentlichkeitsarbeit) seien haufenweise unterwegs 41/2010, S. 188

Von den Marketinglügen und **PR-Mätzchen** zu entgehen. (public relations – Öffentlichkeitsarbeit) 41/2010, S. 188

Für das **Telekom-Portal** schrieben Dutzende Autoren... (Telekommunikation) 41/2010, S. 188

Westerwelle muss weg! Revolte an der **FDP-Basis...** (freie demokratische Partei) 41/2010, S. 193

Ausgabe 48/2010

Staatsanwaltschaft ermittelt wegen **NRW-Landesarchiv...** (Nordrhein-Westfalen) 48/2010, S. 6

Die Nachkriegsliberalen und die **Alt-Nazi...** (Nationalisten) 48/2010, S. 6

Die Studenten entdecken die **Ost-Unis...** (Universitäten) 48/2010, S. 6

Im Prozess gegen die ehemalige **RAF-Terroristin...** (rote Armee-Fraktion), 48/2010, S. 7

Seminare für Nachkommen von **NS-Tätern...** (Nationalsozialisten) 48/2010, S. 7

Ihr schlampiges Geschäft mit **US-Hypotheken...** (united states - Vereinigten Staaten) 48/2010, S. 7

Versöhnung auf dem **OSZE-Gipfel...** (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit) 48/2010, S. 7

Porsches mit **700-PS-Ökogefahr...** (Pferdestärke), 48/2010, S. 7

Mit dem BaföG und dem **Meister-BaföG** nutzen junge Menschen ihre Chance... (**Bundesausbildungsförderungsgesetz**) 48/2010, S. 10

Frei werdende **Nato-Kräfte...** (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 48/2010, S. 15

Wo die armen **WSA-Mitarbeiter...** (Wasser- und Schifffahrtsamt) 48/2010, S. 13

Einsatz der fliegenden **Awacs-Radarstation...** (Airborne Warning and Control System – Warn- und Kontrollluftsystem) 48/2010, S. 14

“Sehr besorgniserregend”, sagt **BUND-Chemieexpertin...** (Bund für Naturschutz und Umwelt Deutschlands) 48/2010, S. 14

Der Weichmacher wurde in 6 **Kita-Proben** nachgewiesen. (Kindertagesstätte) 48/2010, S. 14

Eine wichtige Nachwuchsquelle, sagt **THW-Sprecher...** (Technisches Hilfswerk) 48/2010, S. 14

Der **FDP-Informant** hilft... (Freie Demokratische Partei) 48/2010, S. 21

Mit der **GM-Führung** sprechen... (General Motors) 48/2010, S. 21

Einen Telefonanruf von **GM-Chef** Fritz Henderson... (General Motors) 48/2010, S. 25

Jetzt mit einem **FDP-CSU-Doppeljoch**... (Freie Demokratische Partei; Christlich-soziale Union) 48/2010, S.25

Bewertung des letzten **CDU-Herausforderers**... (Christlich-demokratische Union) 48/2010, S. 27

Mitarbeiter aus der **CDU-Parteizentrale**... (Christlich-demokratische Union) 48/2010, S. 27

Ente von einen wichtigen **CDU-Bastion**... (Christlich-demokratische Union) 48/2010, S. 27

Die **US-Anfrage** wird noch geprüft. (United States – Vereinigte Staaten), 48/2010, S. 27

Die bevorstehende **USA-Visite**... (United States of America – Vereinigte Staaten von Amerika) 48/2010, S. 29

Eine weitere Frage des **BBC-Reporters** auf English... (British Broadcasting Corporation) 48/2010, S. 31

..., dass die **CO₂-Konzentration** in der Luft von 280 ppm gestiegen ist. (Carboneum+Oxygenium – Kohlenstoff+ Sauerstoff) 48/2010, S. 32

..., was der **CO₂-Emittent** beitragen müsste, ... (Carboneum+Oxygenium – Kohlenstoff+ Sauerstoff) 48/2010, S. 32

Die mit Hilfe von Mais- oder Kartoffelstärke hergestellte **HES-Infusionslösung**... (Hydroxyethylstärke) 48/2010, S. 38

Lebensrettende Wirkung der neuen **HES-Generation**... (Hydroxyethylstärke) 48/2010, S. 38

Von Qualität und Sicherheit seines neuen **HES-Produkts**... (Hydroxyethylstärke) 48/2010, S. 38

Zufolge der Zuwendungen von großen **HES-Herstellern**...

(Hydroxyethylstärke) 48/2010, S. 38

Mit einer Mitarbeiterin der **Pharmaindustrie...** (pharmazeutisch) 48/2010, S.38

Fast ausschließlich mit Hilfe ehemaliger **HJ- und NS-Funktionäre...** (Hitlerjugend und Nationalsozialisten) 48/2010, S. 44

Darunter ein **SS-Standardführer...** (Schutzstaffel) 48/2010, S. 44

Ein Generalmajor der **Waffen-SS...** (Schutzstaffel) 48/2010, S. 44

Ein **HJ-Bahnführer** darunter... (Hitlerjugend) 48/2010, S. 44

Das einstige **NSDAP-Mitglied...** (Nationalsozialistische Arbeiterpartei Deutschlands) 48/2010, S. 44

Eine Generalamnestie für alle Vergehen in der **Nazi-Zeit...** (Nationalsozialisten) 48/2010, S. 44

..., so endete 1951 eine **FDP-Veranstaltung...** (freie demokratische Partei) 48/2010, S. 44

Theodor Heuss sprach noch Jahre später von der **Nazi-FDP...** (Nationalsozialisten, freie demokratische Partei) 48/2010, S. 44

Die liberalen trennten sich nicht von einstigen **NS-Parteigenossenschaften...** (Nationalsozialisten) 48/2010, S. 45

Die vermeintlichen **DNA-Spuren...** (Desoxyribonucleic Acid) 48/2010, S. 46

Sachsen schickt einen Track auf **PR-Tour...** (Public Relation) 48/2010, S. 50

Ein Gedanke zum **Nazi-Glauben...** (Nationalsozialisten) 48/2010, S. 58

Aber auch die **NS-Geschichten** der Familie... (Nationalsozialisten) 48/2010, S. 58

Den Auftrag eine unabhängige **Uno-Klinik** aufzubauen... (United Nation Organisation – Organisation der Vereinten Nationen) 48/2010, S. 58

Auf den **OP-Tisch...** (Operation) 48/2010, S. 60

Brust-OPs gefallen mir... (Operationen) 48/2010, S. 60

In einem der zwei **OP-Räume**... (Operation) 48/2010, S. 60

In Zürich war er der **Promi-Chirurg**... (Prominent) 48/2010, S. 60

Der Mann, der mit seiner **OP-Schere**... (Operation) 48/2010, S. 60

Dann sei diese **Schönheits-OP** eine Form der Lebensrettung. (Operation) 48/2010, S. 60

..., so sagt unser **FDP-Europa-Experte**. (freie demokratische Partei) 48/2010, S. 84

Das juristische Nachspiel der **US-Hypothekenkrise**... (United States – Vereinigte Staaten) 48/2010, S. 91

Stimmrechte an den **RMBS-Papieren**... (Residential Mortgage Backed Securities) 48/2010, S. 91

Die Reputation von **ACS-Boss**... (American Chemical Society) 48/2010, S. 93

Starke **ACS-Offerte** mit Übernahmedetails... (American Chemical Society) 48/2010, S. 93

Sie als einzige **ND-Abgeordnete**... (Nea Demokratia) 48/2010, S. 93

Die spezifischen **Hightech-Produkte** zur Energiesicherung, ... (High Technologie) 48/2010, S. 96

Dazu **Biotech-Betriebe**, die Impfstoffe produzieren... (Biotechnologische), 48/2010, S. 96

..., wenn **US-Akteure** Druck machen wollen. (United States – Vereinigte Staaten) 48/2010, S. 96

CIA-Chef Leon Panetta droht... (Central Intelligence Agency) 48/2010, S. 96

Quantico im **US-Bundesstaat** Virginia... (United States – Vereinigte Staaten) 48/2010, S. 98

Erfahrungsgemäß wird **SIPRNET-Material** genutzt. (Secret Internet Protocol Router) 48/2010, S. 98

Unbedingt einen **US-EU-Gipfel...** (United States: Vereinigte Staaten – Europäische Union) auszurichten 48/2010, S. 101

Viele **AKP-Spitzenkräfte** seiner Mitglieder... (Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung) 48/2010, S. 116

Einige **AKP-Leute** wachsen in ihrem Amt... (Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung) 48/2010, S. 116

AKP-Think-Tanks überspitze es nach Ansagen... (Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung) 48/2010, S. 116

Viele **AKP-Spitzenkräfte** seien Mitglieder in einer muslimischen Bruderschaft. (Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung) 48/2010, S. 116

Er starb nach einem **US-Luftangriff.** (United States - Vereinigte Staaten) 48/2010, S. 118

Reaktionen in Pjöngjang wagen die **KP-Führer...** (kommunistische Partei) 48/2010, S. 118

Befand das englischsprachige **KP-Organ...** (kommunistische Partei) 48/2010, S. 118

Der damalige **DCN-Chef...** (Direction des Construction Navales – Konstruktionsbüro Navales) 48/2010, S. 119

Am Hauptsitz der **DCN-Werft...** (Direction des Construction Navales – Konstruktionsbüro Navales), 48/2010, S. 119

Die Chefkonservatorin im Museum benutzt **OP-Handschuhe.** (Operation), 48/2010, S. 119

Vier Kriminelle brachen in die **KZ-Gedenkstätte.** (Konzentrationslager), 48/2010, S. 119

Die Alpine **Ski-WM** in Garmisch- Partenkirchen... (Weltmeisterschaft), 48/2010, S. 135

Die Umstände der **WM-Vergabe...** (Weltmeisterschaft), 48/2010, S. 136

Gegen die Manager der Firmengruppe **ISL/ISMM** wegen Zahlung von Schmiergeld... (Internationale Sportlogistik/Internationales Sportmarketing

und Management) 48/2010, S. 136

Leicht kommen korruptionsverdächtige **Fifa-Angehörige...** (Fédération Internationale de Football Association – Internationaler Fußballverband) 48/2010, S. 136

Bei **LED-Tattoo** würde man sich als Energiequelle wünschen... (lichtemittierende Diode) 48/2010, S. 143

Mahnt die **Uno-Landwirtschaftsorganisation** FAO... (United Nations Organization) 48/2010, S. 154

..., so beschloss die **IPK-Leitung...** (Institut für Pflanzengenetik- und Kulturpflanzenforschung) 48/2010, S. 154

Die Bettler in der **U-Bahn-Station...** (Untergrundbahn) 48/2010, S. 168

Über den **TV-Rückblicken...** (Television), 48/2010, S. 181

Außerdem sind bei uns der **NRW-Ministerpräsident...** (Nordrhein-Westfalen) 48/2010, S. 181

Müssen die Intendanten der übrigen **ARD-Sender...** (Arbeitsgemeinschaft der öffentlichrechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 48/2010, S. 181

Wettbewerb in der **ARD-Casting-Sending...** (Arbeitsgemeinschaft der öffentlichrechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 48/2010, S. 181

Das **ESC-Finale** findet erst im halben Jahr statt. (European Song Contest) 48/2010, S. 181

..., so sagt der **NDR-Sprecher...** (Norddeutscher Rundfunk) 48/2010, S. 182

In der **ARD-Show** Winterfest der Volksmusik... (Arbeitsgemeinschaft der öffentlichrechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) 48/2010, S. 183

Er machte einst im **Nazi-Deutschland** Karriere... (Nationalsozialisten) 48/2010, S. 183

Die **US-Hegemonie** mache andere Gruppe... (United States) 48/2010, S. 190

Sabah mit ihrem Auftritt in dieser **TV-Tanzshow...** (Television) 48/2010, S. 192

Ausgabe 51/2010

Nach dem Gipfel von Cancún verlangt Deutschland von den **EU-Partnern...** (europäische Union) 51/2010, S. 29

Ihre **CO₂-Ziele** drastisch zu erhöhen... (Kohlenstoffdioxid) 51/2010, S. 29

Falls die EU ihr **CO₂-Reduktionsziel...** (Kohlenstoffdioxid) erhöht 51/2010, S. 29

Verlangt die **FDP-Verteidigungsexpertin** Elke Hoff... (Freie demokratische Partei) 51/2010, S. 33

Andreas Stoch, **SPD-Obmann** im Ausschuss... (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 51/2010, S. 36

Der ehemalige **SPD-Finanzminister** Peer Steinbrück... (Sozialdemokratische Partei) 51/2010, S. 44

Der **FAZ-Herausgeber** Frank Schirrmacher habe prophezeit... (Frankfurter Allgemeine Zeitung) 51/2010, S. 44

Deutsche würden ihr Vermögen im **EU-Ausland** verlieren. (europäische Union)

Haf, ein **Ex-Profi-Boxer** muss ins Gefängnis. (professionell) 51/2010, S. 58

Zeitungen schrieben in der **K-Wort-Sache...** (Kanake) 51/2010, S. 71

Während der **K-Wort-Debatte** (Kanake) 51/2010, S. 71

Geschenke für die **KZ-Kinder...** (Konzentrationslager) 51/2010, S. 72

Die **Steuer-CDs** kosteten einige Millionen. (Compact Disc) 51/2010, S. 72

Mediahandy ermöglichte **WAP-Abfragen...** (wireless application protocol) 51/2010, S. 74

Er hätte den **USA-Markt** von Nokia überzeugt. (United States of America – Vereinigte Staaten von Amerika) 51/2010, S. 74

Sie enden wie die **PC-Hersteller...** (personal computer) 51/2010, S. 74

Wie oft haben Sie **HSH-Job** bereut? (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 51/2010, S. 78

Ans Licht gekommene **HSH-Affären...** (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 51/2010, S. 78

Der Filialleiter mit **Kinder-Porno-Vorwürfen...** (Pornographie) 51/2010, S. 79

Es gebe ein Bericht der **US-Kanzlei...** (United states – Vereinigte Staaten) 51/2010, S. 79

Die **US-Untersuchung** ist nicht... (United States – Vereinigte Staaten) 51/2010, S. 79

Nonnemacher mit der **Kinderporno-Intrige...** (Pornographie) 51/2010, S. 79

Wer war die Spinne im **HSH-Affärennetz...** (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 51/2010, S. 79

Chinesische Staatsbank als **HSH-Großaktionär...** (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 51/2010, S. 80

Der inzwischen freigestellte **HSH-Chefjurist...** (Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische) 51/2010, S. 81

Gemeinsam mit dem **WDR-Journalisten...** (westdeutscher Rundfunk) Jens Gleisberg 51/2010, S. 82

Die Autobahnindustrie mit einem **ÖPP-Projekt...** (öffentlich-private Partnerschaft) 51/2010, S. 84

Wächst die Kritik an dem beliebten **Deko-Möbel...** (Dekoration) 51/2010, S. 85

Eine geplante **DIN-Norm** ist in Arbeit... (Deutsches Institut für Normung) 51/2010, S. 85

Die Öfen verfügen über einen Sensor wegen **CO₂-Konzentration**. (Kohlenstoffdioxid) 51/2010, S. 85

Als Schutz dienende Ausbildung gerät den **USAID-Experten...** (United States Agency for international development – Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung) 51/2010, S. 87

Auf dem **EU-Russland-Gipfel** brachte José Manuel Barroso... (europäische Union) 51/2010, S. 87

Das Menü am vergangenen Donnerstag im **EU-Ratsgebäude...** (europäische Union) 51/2010, S. 98

Das **EU-Projekt** (europäische Union) steht auf dem Spiel. 51/2010, S. 99

Die **EU-Rettungsaktion** für Griechenland und Irland... (europäische Union) 51/2010, S. 99

Der frühere **EU-Kommissionspräsident** Jacques Delors... (europäische Union) 51/2010, S. 99

Spanien oder **EU-Neuzugänge** wie Polen haben jetzt mehr Gewicht. (europäische Union) 51/2010, S. 100

Am Ende des **Nato-Bombardements...** (North Atlantic treaty organization – die nordatlantische Vertragsorganisation) 51/2010, S. 102

Das **Uno-Protectorat...** (united nations organization – Organisation der Vereinten Nationen) 51/2010, S. 104

Als **UCK-Verhandler...** (Ushtria Clirimtare e Kosoves – Befreiungsarmee des Kosovo) 1999 auf der Wahlveranstaltung 51/2010, S. 104

Ein geheimer Bericht wies schon ehemaligen **UCK-Größen** Mafia-Kontakte nach. (Ushtria Clirimtare e Kosoves – Befreiungsarmee des Kosovo) 51/2010, S. 104

Qualifizierte **ZFD-Fachkräfte...** (ziviler Friedensdienst) 51/2010, S. 109

Die Fremden drücken **Kilo-Preise...** (Kilogramm) 51/2010, S. 112

Die Suspendierung der **FC-Bayern-Profis...** (Fußballclub – der Professionelle) Ali Karimi 51/2010, S. 115 – dieses Kompositum zeichnet

sich mit zwei Kurzformen aus, jede Kurzform befindet sich jedoch an der anderen Stelle des Kompositums

Dores de Souza – einer der populärsten **Fußballprofis...** (der Professionelle) 51/2010, S. 117

Suzanna Pittelli, das **Profi-Groupie** aus Sao Paulo... (die Professionelle) 51/2010, S. 117

Sie wurden als **UNESCO-Botschafter** (United Nations Organization Educational, Scientific and Cultural – Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation) mit Bambi... 51/2010, S. 120

Der Wirtschaftsingenieur muss die **CFK-Produktion...** (Carbon Faser Kompoud – mit Carbonfasern verstärkter Kunststoff) 51/2010, S. 130

In dem niederbayerischen **BMW-Werk...** (die Bayerischen Motorenwerke) 51/2010, S. 130

Erklärt Andreas Reinhardt verantwortlich für die **CFK-Komponente...** (Carbon Faser Kompoud – mit Carbonfasern verstärkter Kunststoff) 51/2010, S. 131

Die Landshuter **CFK-Herstellung...** (Carbon Faser Kompoud – mit Carbonfasern verstärkter Kunststoff) 51/2010, S. 131

Fachleute außerhalb der **BMW-Welt...** (die Bayerische Motorenwerke) 51/2010, S. 132

Mercedes mit einem Batteriegewaltigen **SLS-Flügeltüren...** (Sport-Leicht-Super) 51/2010, S. 132

Das Spiel von Gesine Cukrowski in der Rolle der **Kripo-Ermittlerin...** (Kriminalpolizei) 51/2010, S. 136

Heinrich Himmler, der **Reichsführer-SS** galt als Bewunderer von James... (Schutzstaffel) 51/2010, S. 138

Ich sprach Müller **Gestapo-Chef...** (Geheimstaatspolizei) freitags 51/2010, S. 140

Auch jenseits des **TV-Studios** plappern die Figuren... (Television) 51/2010,

S. 148

Sogar um seine Liebeskraft noch auf den **OP-Tisch...** (Operation) 51/2010, S. 148

Der Jahresanteil des **ARD-Gemeinschaftsprogramms** liegt bei 13,2%. (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der BRD) 51/2010, S. 157

Die **Kika-Affäre** rund um Marco K. (Kinderkasten) 51/2010, S. 162

Über den **RAF-Anwalt** Klaus Croissant... (Rote-Armee-Fraktion) 51/2010, S. 166

Er hatte den **Nazi-Slogan** gerufen. (nationalsozialistisch) 51/2010, S. 168

Frank Elstner – **TV-Urgestein** hat mit seinem Leben gespielt. (Television) 51/2010, S. 168

Nach der Besichtigung einer **AKW-Baustelle** (Atomkraftwerk) bei Honkong... 51/2010, S. 168

Der **WM-Zuschlag** ging nach Moskau... (Weltmeisterschaft) 51/2010, S. 169

Auf einem Live-Konzert, während einer **PR-Tour...** (Public Relation – Öffentlichkeitsarbeit)

Wie die späte DDR mit **FDP-Vorstandsmitglied...** (Freie demokratische Partei) 51/2010, S. 170

Die **US-Luftwaffe** hat die Medien ausgesperrt. (United states – Vereinigte Staaten)

8. partielle KW

E-Mails müssen reichen. (elektronische) 32/2006, S. 8

Zur Warenverfolgung von **T-Systems...** (Telekommunikationen) 32/2006, S. 16

Unweit vom **S-Bahnhof...** (Stadtschnellbahn) 32/2006, S. 80

Die **U-Bahnen** in London... (Untergrundbahn) 32/2006, S. 104
Menschliche **T-Zellen**... (Thymus) 32/2006, S. 125
Eine Verbindung **T-Home**... (Telekommunikation) 52/2006, S. 27
Im **T-Punkt** und Fachhandel... (Telekommunikation) 52/2006, S. 27
Mit der **S-Bahn** fährt er... (Stadtschnellbahn) 52/2006, S. 74
..., wenn ich nach **W-Berlin** (West) fahre. 41/2010, S. 70
Es gibt das **N-Wort**... (Neger) 51/2010, S. 71
Es gibt auch das **S-Wort**... (schwul) 51/2010, S. 71
Das **K-Wort**... (Kanake) 51/2010, S. 71
Sie heißen derzeit Migranten, **das M-Wort**... 51/2010, S. 71
Kroch auch das **L-Wort** hoch... (Leitkultur) 51/2010, S. 71
Integration, sein liebstes **I-Wort**... (Integration) 51/2010, S. 71
Der Preisnachlass für deutsche **E-Romane**... (elektronisch) 51/2010, S. 134
Wer bei Thalia ein **E-Buch** für den Oyo kauft, ... (elektronisch) 51/2010, S. 134

9. Abkürzungen

inkl. (inclusive) 32/2006, S. 3
p. P. ab (pro Person) 32/2006, S. 3
Mo – Fr 9-18 (Montag – Freitag) 32/2006, S. 13
Dr. Med. Eckhardt Stoof (Doktor Mediziner) 32/2006, S. 1
Heimweiler (**RHLD.-PF.**) (Rheinland-Pfalz) 32/2006, S. 14
Frechen (**NRDRH.-WESTF.**) (Nordrhein-Westfalen) 32/2006, S. 14
Wartung von **Kfz.** (Kraftfahrzeug) 32/2006, S. 25

Zeitarbeit, Wohnungswesen **u. a** (unter anderem) 32/2006, S. 25

Arzneimittelhersteller (**e. V.**) (eingetragener Verein) 32/2006, S. 39

telefonieren für 0,- cent/**Min.** (Minute) 32/2006,S. 42

von der Landkarte: das Heilige Römische Reich Deutscher Nation 32/2006,
S. 49:

A.:Abtei

Erzst.: Erzstift

Freigft.: Freigrafschaft

Fsm.: Fürstentum

Gft.: Grafschaft

Grfsm.: Großfürstentum

Grhzm.: Großherzogtum

H.: Herrschaft

Hst.: Hochstift

Hzm.: Herzogtum

kgl.: königlich

Kgr.: Königreich

Kurfsm.: Kurfürstentum

Ld.: Land

Lgft.: Landgrafschaft

Mgft.: Markgrafschaft

Pr.: Probstei

Kartengrundlage **z. T.** vereinfacht (zum Teil) 32/2006, S. 49

Berlin 2005, **S.** 94/95 (Seite) 32/2006, S. 49

Am 2. Februar in der **St.** Peters Basilika... (Sankt) 32/2006, S. 50

Profos (für Disziplin zuständiger Offizier, **Red.**) (Redaktion) 32/2006, S. 58

z.B. in Bars, Cafés (zum Beispiel) 32/2006, S. 65

zzgl. (zuzüglich) 5 Euro 32/2006, S. 71

4,5 **Mio.** Einwohner (Millionen) 32/2006, S. 75

Von einem Anwalt **a. D.** (außer Dienst) 32/2006, S. 82

Telekom-Experte Beckenbauer, 2.**v. I.** (von links) 32/2006, S. 89

per Karte **Nr.** (Nummer) 32/2006, Werbung zwischen S. 110 u. 111

Maße **BxHxT** (Breite x Höhe x Tiefe) 32/2006, S. 113

Spiegel-Verlag GmbH & **Co.** (Company) 32/2006, S. 152

Ausgabe 52/2006

Betr. Abschied (Betreff) 52/2006, S. 3

Nieders. (Niedersachsen) 52/2006, S. 8

Bad.-Württ. (Baden - Württemberg) 52/2006, S. 11

Schl.-Holst. (Schleswig - Holstein) 52/2006, S. 11

Prof. Wilfried Schlagenhauf (Professor) 52/2006, S. 11

Bewerberreferat **Kzf.:** S072 (Kennziffer) 52/2006, S. 31

Rudolf Hess (**r.**) und Göring (**l.**) (rechts, links) 52/2006, S. 35

Rabatt auf die **mtl.** Gebühr (monatlich) 52/2006, S. 58

nur 35€ **monatl.** (monatlich) 52/2006, S. 58

nach ca. 24 **Sd.** (Stunden) 52/2006, S. 58

nach **ca.** 24 Sd. (zirca) 52/2006, S. 58

ggf. streichen (gegebenenfalls) 52/2006, S.87

in das **dt.** Mobilfunknetz (deutsche) 52/206, S. 89

24 **Mon.** Mindestlaufzeit (Monat) 52/2006, S. 111

167 **v. Chr.** (vor Christi) 52/2006, S. 114

zwischen 720 v. und 70 **n.Chr.** (nach Christi) 52/2006, S. 115

12. **Jh.** v. Chr. (Jahrhundert) 52/2006, S. 117

u. a. Psalmen (und andere) 52/2006, S. 121

d. h. die erste Minute (das heißt) 52/2006, S. 141

Katharine Lühen (**stellv.**) (Stellvertreterin) 52/2006, S. 148

Tel. 26620 - 0 (Telefon) 52/2006, S. 148

Mr. Staley (Mister) , 48/2010, S. 88

10. Kürzel

30 **kg** Freigepäck (Kilogramm) 32/2006, S. 3

p.P. ab € 1.327,- (Euro) 32/2006, S. 3

Durchmesser 44 **mm** (Millimeter) 32/2006, S. 19

2,2 l Diesel-Motor mit 125 **kW (170 PS)** (kilowatt, Pferdestärke) 32/2006, S. 33

Kraftstoffverbrauch in l/100 **km** (Liter auf Kilometer) 32/2006, S. 33

Emissionen **CO₂** (Kohlenstoffdioxid) 32/2006, S. 33

kombiniert 148 - 226 **g/km** (Gramm auf Kilometer) 32/2006, S. 33

für 12 **ct/ Min** (Cent) 32/2006, S. 71

BxHxT 38x50x20 **cm** (Zentimeter) 32/2006, S.115

Ausgabe 52/2006

4 **Mbits/ s** (Megabits auf Sekunde) 52/2006, S. 58

O₂ can do (Sauerstoff) 52/2008, S. 58

Gehäuse **Ø**: 37 mm (Durchmesser) 52/2006, S.86

10 **mg** Teer (Milligramm) 52/2006, Werbung zwischen Seiten 106 u. 107

the price for the USA in \$ (Dollar) 52/2006, S. 148

Ausgabe 41/2010

Kontrastmittel Gadolinium 10 **ng/kg** (Nanogramm / Kilogramm) 41/2010, S. 164

133 mg **Mg** (Magnesium) pro Kilo, 48/2010, S. 16

133 **mg** Mg (milligramm) pro Kilo, 48/2010, S. 16

die Konzentration von CO₂ von 280 **ppm** in der Luft (parts per million), 48/2010, S. 32

Anhang 2 - Gesamtwortliste der Kurzformen in der Zeitschrift „Respekt“

1. Kopfkurzwörter

Ausgabe 20/2016

Mísí se v magickém oparu popkultury, **krimi** a hororové klasiky. (kriminální – kriminellen) 20/2016, S. 56

2. Silbenkurzwörter

Ausgabe 6/2015

To je dceřinná firma dodavatele plynu **Gazprom**. (Gazovaja promyšlennost' – Gasindustrie) 6/2015, S. 35

V sedmdesátých letech odmítla vstoupit do **Komsomolu**. (Komunističeskij Sojuz Moloděži – Kommunistischer Jugendverband) 6/2015, S. 42

Ausgabe 9/2015

Akademici neprojevují náklonnost k **sci-fi**. (Science Fiction) 9/2015, S. 64

Forbes kritizuje vysokou cenu **Hi-fi** souborů. (High fidelity – hohe (Klang) Treue) 9/2015, S. 68

Ausgabe 20/2016

Poslední roky jste dělal kurátora Muzea **ZIBA**. (Živnostenská banka – Gewerbetreibenderbank) 20/2016, S. 46

3. Initialkurzwörter

Rozevírají se nůžky mezi mzdami na jednotku **HDP**. (hrubý domácí produkt – Bruttoinlandsprodukt) 6/2015, S. 7

..., kdyby se alespoň velké země držely doporučení **ECB**. (Evropská centrální banky – Europäische Zentralbank), 6/2015, S. 7

Ve Spojených státech je to podle údajů **FBI**... (Federal Bureau of Investigation – Bundesamt der Ermittlung), 6/2015, S. 7

Teroristický majstrštyk, který se nepovedl ani **IRA** ani **ETA**... (Irisch-republikanische Armee) (Euzkadi Ta Azkatasuna – Baskenland und seine

Freiheit) 6/2015, S. 7

Čistá pozice je rozdíl mezi příjmy a platbami **ČR** do rozpočtu **EU**. (Česká republika – Tschechische Republik) (Evropská unie – Europäische Union) 6/2015, S. 8

Řada ekonomů včetně bývalého šéfa **MMF**... (Mezinárodní měnový fond – Internationaler Währungsfond), 6/2015, S. 13

Nový rektor **AVU** Tomáš Vaněk... (Akademie výtvarných umění – Kunstakademie) 6/2015, S. 15

Politici běžně obviňovali Spojené státy a **CIA**. (Central Intelligence Agency - Auslandsgeheimdienst), 6/2015, S. 16

Bránící zemi za legie **NATO**... (North Atlantic Treaty Organization – Nordatlantische Vertragsorganisation) 6/2015, S. 20

Skupina vyjednávačů z Ukrajiny, Ruska a **OBSE**... (Organization for Security and Cooperation in Europe – Organisation für Sicherheit und Kooperation in Europa) 6/2015, S. 20

USA by mohly pomoci ukrajinské armádě. (United States of America – Spojené státy americké) 6/2015, S. 20

Areál dolu Bílina, který patří společnosti **ČEZ**... (České energetické závody – Tschechische Energiebetriebe) 6/2015, S. 22

Prolomit limity na Dienstlově dolu **ČSA**... (Československé armády - Tschechoslowakische Armee) 6/2015, S. 22

Pokoušeli se to prosadit poslanci **ČSSD** i **ODS**. (Česká strana sociálně-demokratická – Tschechische sozial-demokratische Partei) (Občanská demokratická strana – Bürgerliche demokratische Partei) 6/2015, S. 22

..., proto se až třetí řada antidepresiv označovaná **SSRI**... (selective serotonin reuptake inhibitor – Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer), 6/2015, S. 26

Nové vedení hmotných rezerv **SSHR** se vypravilo... (Správa státních hmotných rezerv – Verwaltung der staatlichen materiellen Reserven) 6/2015, S. 32

Dění kolem firmy vyšetřuje **ÚOOZ**. (Útvar pro odhalování organizovaného zločinu – Das Organ für die Ermittlung der organisierten Verbrechen) 6/2015, S. 32

Trvá na tom, že o žádných informacích od **BIS** neví. (bezpečnostní informační služba – Sicherheitsinformationsdienst) 6/2015, S. 32

KDU ČSL (Křesťansko-demokratická unie Česká strana lidová) navrhovala přiřadit pravomoc již existujícím úřadům, třeba **NKÚ**. (Národní kontrolní úřad – Nationales Kontrollamt) 6/2015, S. 40

S nápadem přišel náměstek primátorky Matěj Stropnický **SZ...** (Strana zelených – Partei der Grünen) 6/2015, S. 41

Alexandr Litviněnko, později důstojník specialista **FSB...** (Feděralnaja služba bezopasnosti – federativer Sicherheitsdienst) 6/2015, S. 42

Litviněnka otrávil jeho kolegyně z **KGB...** (kamiťet gasudárstvěnoj bězapásnosti – Ausschuss der Staatssicherheit) 6/2015, S. 42

Podle britských médií existují důkazy, například odposlechy americké **NSA**. (The National Security Agency – nationale Sicherheitsagentur) 6/2015, S. 42

Služby tohoto typu nabízejí velké **PR** agentury. (Public relations – Öffentlichkeitsbeziehungen) 6/2015, S. 48

Jonathan Gold přispívá do **LA Weekly**. (Los Angeles) 6/2015, S. 57

Skupina Zhotoven provedla invazi do pořadu **ČT Panorama**. (Česká televize – Tschechisches Fernsehen), 6/2015, S. 60

Vystudoval jsem Divadelní fakultu **JAMU**. (Janáčkova akademie múzických umění) 6/2015, S. 65

P.S. (Post scriptum): Děkuji paní matrikářce i všem ostatním. 6/2015, S. 65

Výstavu, kterou zapůjčila americká **NASA**. (National Aeronautics and Space Administration) 6/2015, S. 66

Česká stopa ve skandálu banky **HSBC...** (The Honkong and Shanghai Banking Corporation) 9/2015, S. 4

Jeho budoucí nominanti do rady **ČNB...** (česká národní banka – Tschechische Nationalbank) 9/2015, S. 6

Praha od července zlevňuje kupony **MHD...** (městská hromadná doprava – öffentlicher Stadtverkehr) 9/2015, S. 8

NP Křivoklátsko je opět ve hře... (Národní park – Nationalpark) 9/2015, S. 9

Bojovníci **IS** (Islámský stát – der Islamische Staat) ovládají části Lybie. 9/2015, S. 10

2 roky než se oznámení dostalo na stůl **ÚDV**. (úřad dokumentace a vyšetřování zločinů komunismu) 9/2015, S. 13

Odradilo by to muslimské lídry ovládající **ISIS**. (Islámský stát v Iráku a Sýrii – der Islamische Staat in Irak und Syrien) 9/2015, S. 16

Zásah proběhl se souhlasem **OSN**. (Organizace spojených národů – Organisation der Vereinten Nationen) 9/2015, S. 18

BBC se svěřila jedna obyvatelka města ležícího u břehů more. (british broadcasting corporation – der britische Fernseh- und Rundfunksender) 9/2015, S. 18

Mezinárodní organizace **ICIJ** odhalila výsledky pátrání. (International Consortium of investigative Journalists – internationaler Verband der investigativen Journalisten) 9/2015, S. 27

“Jsou **o.k.**”, říká s úsměvem Ivan Doubrava. (all correct – alles in Ordnung) 9/2015, 27

Expertní společnost ovládající např. **ŽDB** Bohumín. (železářny a drátovny Bohumín – Eisen- und Drahtwerke Bohumín) 9/2015, S. 27

Čerstvý průzkum společnosti **ICM** pro deník Guardian. (Independent Communications and Marketing – unabhängige Kommunikation und Marketing) 9/2015, S. 29

SNP... (Skotská národní strana – Schottische Nationalpartei) 9/2015, S. 29

O úspěchu **UKIP...** (United Kingdom Independence Party – Unabhängige Partei des Vereinten Königreiches) 9/2015, S. 29

S kauzou Octavian, kde různé firmy získávaly vratky **DPH**. (daň z přidané hodnoty – Mehrwertsteuer) 9/2015, S. 30

Pavel Kováček – **KSČM**: Evropa začíná Gibraltarem. (Komunistická strana Čech a Moravy – kommunistische Partei Böhmens und Mährens) 9/2015, S. 37

Pracoval jako agronom **ZD**. (zemědělského družstva – Landwirtschaftliche Genossenschaft) 9/2015, S. 38

Novináři z **MF Dnes**... (Mladá fronta – junge Front) 9/2015, S. 38

Tuky zajišťují tzv. **LDL** cholesterol v krvi... (low density lipoprotein - Lipoprotein mit schwacher Dichtigkeit), 9/2015, S. 44

Nasycené tuky ovlivňují i tzv. **HDL**... (high density lipoprotein – Lipoprotein mit starker Dichtigkeit) 9/2015, S. 44

Novinařinu opustila a přihlásila se na **DAMU**. (divadelní akademie múzických umění) 9/2015, S. 59

Douglas Rushhoff: Život, **s.r.o**... (společnost s ručením omezeným – GmbH) 9/2015, S. 62

Ve videoklipu jsou v uniformách jednotky **OMON**... (Otrjad mobilnych ocobovo naznačenija – Mobile Einheit mit spezieller Bedeutung) 9/2015, S. 62

Fénix. Distribuce **AČFK**. (Asociace českých filmových klubů – Verein der tschechischen Filmclubs) 9/2015, S. 66

Nepoznáme rozdíl mezi klasickým **CD** a Pono... (Compact disc) 9/2015, S. 68

Boj proti zvukovému odpadu v podobě **MP3**. (music Protocol 3 – Art der Speicherung der Audiodateien) 9/2015, S. 68

Rozhovor architektky **LK** (Lucie Králíková) a **KZ**... (Klára Zahradníčková) 9/2015, S. 70

Teplá voda v pochybně uzavřené **PET** lahvi... (Polyethylene terephthalate) 9/2015, S. 73

Ausgabe 39/2015

OECD očekává světový růst ekonomiky. (Organisation for Economic Co-operation and Development – Organisation für ökonomische Kooperation und Entwicklung) 39/2015, S. 10

Výzkumníci pod vedením autora mezinárodních srovnávacích testů **PISA**. (Programme for International Student Assessment – Programm für internationale Bewertung der Studenten) 39/2015, S. 13

V poslední době zvýšily **JPMorgan Chase Bank of America** svou hodnotu. (John Pierpont Morgan) 39/2015, S. 15

Můžete si koupit řecké **SIM** karty. (subscriber identity module – Teilnehmeridentifikationskarte) 39/2015, S. 15

Uprchlíci si mohou pořídit kartu s objemem 1 **GB** dat. (Gigabajt) 39/2015, S. 18

Dramaticky ubývá nově nakažených virem **HIV**. (Human Immunodeficiency Virus – Virus der menschlichen Immunitätsmangelhaftigkeit) 39/2015, S. 28

Pravděpodobně i silně předávkovaný drogou **DMT**... (Dimethyltryptamin) 39/2015, S. 53

..., to se však nezdařilo s pandemií **AIDS**. (Acquired Immunodeficiency Syndrome – Syndrom der gewonnenen Immunitätsmangelhaftigkeit) 39/2015, S. 61

Summit OSN, který se sejde v **NY**. (New Yorku) 39/2015, S. 61

Bilance plnění **RCT** v době rámované katastrofami... (rozvojových cílů tisíciletí – Entwicklungsziele der Jahrtausende) 39/2015, S. 61

“Hrál jsem za **NHL**.” (National Hockey League – nationale Eishockeyliga) 39/2015, S. 64

Ausgabe 20/2016

Píše v **SMS**... (short message service – Dienste der kurzen Nachrichten) 20/2016, S. 22

NS se v roce 2010 zabýval případy... (Nejvyšší soud) 20/2016, S. 24

Na dodávku **IT** techniky nevypsal soutěž. (informační technologie) 20/2016, S. 26

Nejvíce se vytýká **V4**, ... (Visegrádské čtyřce - der Visegrad - Gruppe), 20/2016, S. 36

Německá europoslankyně Monika Hohlmeierová z **CSU**... (Christlich-soziale Union) 20/2016, S. 36

Královský klub Hell Angels **MC**... (motorcycle club – Motorradclub) 20/2016, S. 40

Z bezpečnostních a prestižních složek **LE**... (Law Enforcement) 20/2016, S. 44

“V téhle zemi jdeme do **Ikey**.” (Ingvar, Kamprad, Elmtaryd, Agunnaryd) 20/2016, S. 46

Prostřídala čtyři živá vystoupení a **DJ**ské sety. (Diskjockey) 20/2016, S. 50

Vedoucí ateliéru na pražské **AVU**... (Akademie výtvarných umění - Akademie der bildenden Künste) 20/2016, S. 52

Dokončoval v Košicích sochu **M. R. Štefánika**... (Milan Rastislav) 20/2016, S. 52

Vácha ze 3. lékařské fakulty **UK**... (Univerzita Karlova – Karlsuniversität) 20/2016, S. 60

Nemoc **ALS**, na kterou zemřel Stanislav Gross. (amyotrofická laterální skleróza – amyotrophische laterale Sklerosis) 20/2016, S. 60

Pouze díky přímluvě známé lékařky z **IKEM**... (Institut klinické a experimentální medicíny – Institut der klinischen und experimentalen Medizin), 20/2016, S. 62

Ministerstvo zdravotnictví i kolegium děkana 2. **LF UK**... (lékařská fakulta – ärztliche Fakultät) 20/2016, S. 62

Více na našich **FB** stránkách. (Facebook) 20/2016, S. 64

Insolventní správu krachující důlní společnosti **OKD**... (Ostravsko-karvinské doly – Ostrava-Karvinaer Bergwerk) 20/2016, S. 66

4. Mischkurzwörter

Ausgabe 6/2015

Vyplývá to z průzkumové agentury **STEM** (**Středisko empirických výzkumů** – Zentrum der empirischen Forschungen) 6/2015, S. 30 – von der dreigliedrigen Konstruktion werden die Anfangssegmente nur von den ersten zwei Wörtern verwendet.

Ausgabe 9/2015

Jde hlavně o činnost **StB...** (**státní bezpečnost** – Staatssicherheit) 9/2015, S. 13

Ausgabe 39/2015

Vysvětluje poslanec Jan Farský **STAN...** (**Starostové a Nezávislí** – Bürgermeister und Unabhängige) 39/2015, S. 24

Komentoval předseda asociace **AMAVET...** (Assoziation für Jugend, Wissenschaft und Technik – asociace pro mládež, vědu a techniku) 39/2015, S. 66

“Místa mezi misty”, která natočil student **FAMU** Marek Matrija. (**Filmová a televizní fakulta Akademie múzických umění** – Film- und Fernsehakademie der musischen Künste) 39/2015, S. 56

Ausgabe 20/2016

Rozhovor o evropské pohraniční agentuře **Frontex...** (**Frontières Extérieures** – Außengrenzen) 20/2016, S. 36

Dveře vyrážela **URNA** v rámci domovní prohlídky. (**Útvar rychlého nasazení** – Organ des schnellen Einsatzes) 20/2016, S. 8

Chtěli připravit státní podnik **Čepro...** (**české produktovody a ropovody** – tschechische Produkten- und Erdölleitungen) 20/2016, S. 22

Vystudoval **UMPRUM** a od roku 2011 vede atelier... (Vysokou školu **umělecko-průmyslovou** – Künstlerisch-industrielle Hochschule) 20/2016, S. 46

5. gebundene Kurzwörter

Ausgabe 9/2015

Potkala se s dívkou říkající si **Semtexdesign**. (Semtín Explosia – Sprengstoff Semtín Explosia) 9/2015, S. 59

Překrásně chválí magazín **PC-World...** (Personal Computer) 9/2015, S. 68

Ausgabe 20/2016

Mísí se v magickém oparu **popkultury**, krimi a hororové klasiky... (populární – populären) 20/2016, S. 56

6. Abkürzungen

Editoval rozhovor, který najdete na **str.** 42- 45. (straně - Seite) 6/2015, S. 3

Od pradávna definuje **tzv.** pravidlo stažených kalhot. (tak zvané – sogenannt) 6/2015, S. 14

7. Kürzel

Ausgabe 9/2015

problematická je i výměra 200 **m²**,... 9/2015, S. 7

Zázrak pro audiofily, volně se prodává za necelých 9600 **Kč.** (korun českých – tschechischer Kronen) 9/2015, S. 68

Ausgabe 39/2015

..., aby se ve vybraných úsecích dálnice mohlo z velké části jezdit 150 **km/h.** (kilometrů za hodinu – km pro Stunde) 39/2015, S. 8

506 **kg** (kilogramů), tolik odpadu v průměru za loňský rok vyprodukoval každý občan. 39/2015, S. 8

Ausgabe 20/2016

Na diskuzi Architekti **CZ...** (Czech Republic) 20/2016, S. 58

Beispiele für eine nicht übliche Verwendung von Kurzformen im tschechischen Sprachsystem:

Stát se „**emsíčkem**” Rudé oči. (člen MC – Motorradclubmitglied) 20/2016, S. 40 – hier wird die Vertrautheit und Zugehörigkeit durch zusätzliche Suffigierung und Diminutivendung geäußert.

“V téhle zemi jdeme do **lkey.**” (Ingvar, Kamprad, Elmtaryd, Agunnaryd), 20/2016, S. 46 – substandardsprachliche Verwendung der deklinierten Form, Genitivendung des femininen Substantivtyps žena

“Nebude to za cenu jako v **lkeji.**” (Ingvar, Kamprad, Elmtaryd, Agunnaryd), 20/2016, S. 46 – substandardsprachliche Verwendung der deklinierten Form, Lokalendung des weichen femininen Substantivtyps píseň

Prostřídala čtyři živá vystoupení a **DJské sety.** (Diskjockey), 20/2016, S. 50

Anhang 3- Übersicht über die Kurzwörter in einzelnen Rubriken des Zeitschriftenmagazins "Der Spiegel"

Rubriken	Art der Kurzwörter	Anzahl der KW	insgesamt
Hausmitteilung	Initialwörter	14	34
	geb. KW	15	
	Kopfwörter	2	
	Kürzel	1	
	Abkürzungen	2	
Briefe	geb. KW	10	35
	Initialwörter	10	
	Kopfwörter	2	
	Abkürzungen	13	
Deutschland	Initialwörter	112	227
	geb. KW	102	
	Klammerwörter	1	
	Abkürzungen	5	
	Kopfwörter	2	
	Silbenwörter	3	
	Kürzel	1	
	Mischkurzwörter	1	
Gesellschaft	geb. KW	14	28
	Initialwörter	10	
	Kopfwörter	1	
	Silbenwörter	1	
	Abkürzungen	2	

Wirtschaft	Initialwörter	50	122
	geb. KW	61	
	Kopfwörter	3	
	Silbenwörter	3	
	Abkürzungen	3	
	Kürzel	2	
Medien	geb. KW	43	109
	Initialwörter	64	
	Abkürzungen	2	

Ausland	geb. KW	27	53
	Initialwörter	24	
	Kürzel	2	
Titel	Initialwörter	4	92
	geb. KW	4	
	Abkürzungen	82	
	Kopfwörter	1	
	Kürzel	1	
Sport	Initialwörter	33	55
	geb. KW	19	
	Abkürzungen	2	
	Kürzel	1	
Wissenschaft und Technik	Initialwörter	39	103
	geb. KW	47	
	Abkürzungen	2	
	Kopfwörter	6	
	Kürzel	7	

Kultur	geb. KW	34	72
	Initialwörter	30	
	Abkürzungen	6	
	Kopfwörter	1	
	Endwort	1	
Chronik	Initialwörter	18	34
	geb. KW	15	
	Silbenwörter	1	
Werbungen	Initialwörter	99	347
	geb. KW	68	
	Abkürzungen	55	
	Kürzel	123	
	Kopfwörter	2	

Literaturverzeichnis und andere Quellen

Die Nachrichtenzeitschrift "Der Spiegel" Nr. 32/2006

Die Nachrichtenzeitschrift "Der Spiegel" Nr. 52/2006

Die Nachrichtenzeitschrift "Der Spiegel" Nr. 41/2010

Die Nachrichtenzeitschrift "Der Spiegel" Nr. 48/2010

Die Nachrichtenzeitschrift "Der Spiegel" Nr. 51/2010

Časopis "Respekt" číslo 6/2015

Časopis "Respekt" číslo 9/2015

Časopis "Respekt" číslo 39/2015

Časopis "Respekt" číslo 20/2016

Barz, I.: Die Wortbildung als Möglichkeit der Wortschatzerweiterung. In Lexikologie. Ein Internat. Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen, Hrsg. von Dr. Alan Cruse et al., Berlin, New York, 2005

Beaugrand, A. – Dressler, W.U.: Einführung in die Textlinguistik. Niemeyer, Tübingen 1981

Bellmann, G.: Zur Variation im Lexikon: Kurzwort und Original. In Wirkendes Wort 30, 1980, S. 369–383

Bellmann, G.: Zur lexikalischen Kürzung im Deutschen. In Kwartalnik Neofilologiczny 24, 1977, S. 141–150

Bergstrøm-Nielsen, H.: Kurzwörter im heutigen Deutsch. In moderna Sprak 46, 1952, S. 2–22

Braun P.: Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache, Sprachvarietäten, 4. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln 1998

Braun, V. – Jost, D.: Methodische und sprachlich stilistische Probleme der Darstellung in verschiedenen Genres und Massenmedien, Diss. Leipzig 1974

Bozděchová, I: Tvoření slov skládáním, Institut sociálních vztahů, Praha, 1997

Burger, H.: Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien. De Gruyter. Berlin, New York 2005

Carsten, B.: Spiegel- Wörter, Spiegel - Worte. Zur Sprache eines deutschen

- Nachrichtenmagazins. Max Hueber, München 1971
- Cejp, L.: Poznámky o místě zkratek v jazyce In: Slovo a slovesnost, 1940, S. 37–42
- Čechová, M.: Čeština - řeč a jazyk, ISV, Praha 2000
- Čechová, M. – Krčmová, M. et Minářová, E.: Současná stylistika, nakladatelství LN, Praha 2008
- Čermák, F.: Jazyk a jazykověda, Pražská imaginace, Praha 1997
- Dokulil, M.: Tvoření slov v češtině, ČSAV, Praha 1962
- Dunger, H.: Engländererei in der deutschen Sprache, 2. umgearbeitete und stark verm. Aufl. Berlin 1909
- Elsen, H. – Dziokowicz, E.: Neologismen in der Zeitungssprache. In. Deutsch als Fremdsprache 42. Jahrgang 2005, Heft 2, S. 80–85
- Erben, J.: Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. 4. aktualisierte und ergänzte Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2000
- Franck, V.: Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Ratgeber für Vereine, Verbände, Initiativen, Bund-Verlag, Köln 1996
- Fleischer, W. – Barz I.: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 2. durchgesehene und ergänzte Auflage, Max Niemeyer, Tübingen 1995
- Greule, A.: ‚Abi‘. ‚Krimi‘. ‚Sponti‘. Substantive auf –i im heutigen Deutsch. In Muttersprache Heft 3-4 Bd. 94, 1983-1984, S. 207 - 217
- Greule, A.: Reduktion als Wortbildungsprozeß der deutschen Sprache. In Sborník prací filozofické fakulta brněnské university. Masarykova univerzita v Brně, řada germanistická R1, Brno 1996, S. 7–19
- Hauser, P.: Nauka o slovní zásobě a tvoření slov, Univerzita Jana Evangelisty Purkyně, Brno 1976,
- Havránek, B. – Jedlička, A.: Česká mluvnice. SPN, Praha 1981
- Helcl, M.: Slova zkratková In: Naše řeč, 1949, S. 161–170
- Holasová, J.: Dynamika zkracování v současné češtině, Univerzita Jana Evangelisty Purkyně v Ústí nad Labem, Ústí nad Labem 2018
- Hrbáček, J.: Jazykové zkratky v češtině, Univerzita Karlova, Praha 1979

- Kobler-Trill, D.: Das Kurzwort im Deutschen. Eine Untersuchung zu Definition, Typologie und Entwicklung. Max Niemeyer, Tübingen 1994
- Koblischke, H.: Lexikon der Abkürzungen. Bertelsmann, Gütersloh 1994
- Leonhardt, R.W. : Aküspra. In Die Zeit, 31.12.1982
- Lüger, H.H.: Pressesprache. 2. neu bearbeitete Auflage, Max Niemeyer, Tübingen 1995
- Malá, J.: Stilistische Textanalyse. Grundlagen und Methoden. In Spisy Masarykovy univerzity v Brně, FF, č. 385, Brno 2009
- Miedniak, K.: Von „Horror-Maoisten“ zur „Bingo-Truppe“. Das Image der Achtundsechziger im „Spiegel“. Ein mediengeschichtlicher Beitrag. In Sprachreport. Informationen und Meinungen zur deutschen Sprache. Institut für deutsche Sprache. Heft 4/2011, S. 10–19
- Müller, K.: Wortkürzung. In Wissenschaftliches Beiheft der ZS des Deutschen Sprachvereins. 7. Reihe. H45/1930, S. 30–61
- Olsen, S.: Wortbildung im Deutschen, Alfred Kröner, Stuttgart 1986
- Pfohl, E.: Kurzwortlexikon, Mutsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1934
- Polenz, Peter von: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd I Einführung – Grundbegriffe, Walter de Gruyter, Berlin, New York 1991
- Polenz, Peter von: Wortbildung, in Lexikon der germanischen Linguistik, De Gruyter, Berlin, New York 1980
- Reiners, L.: Stillkunst. Ein Lehrbuch deutscher Prosa, Neuauflage Bech, München 1951
- Rusínová, Z.: Tvoření slov v současné češtině, Univerzita Jana Evangelisty Purkyně, Fakulta filozofická, Brno 1980
- Sandig, B.: Syntaktische Typologie der Schlagzeile. Möglichkeiten und Grenzen der Sprachökonomie im Zeitungsdeutsch, In Linguistische Reihe Band 6, Max Hueber Verlag, München 1971
- Schippa, T.: Neologismen und Archaismen. In Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen, hrsg. von D. Alan Cruse et al Berlin, New York 2005, S. 1373–1380
- Štícha, F. a kol.: Velká akademická gramatika spisovné češtiny I. Academia, Praha 2018

- Šmilauer, V.: Nauka o českém jazyku. SPN, Praha 1972
- Steinhauer, A.: Sprachökonomie durch Kurzwörter. Bildung und Verwendung in der Fachkommunikation, Gunter Narr Verlag, Tübingen, 2000
- Steinhauer, A.: Duden, das Wörterbuch der Abkürzungen. 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Dudenverlag, Mannheim, 2005
- Stepanowa, M. D. – Fleischer, W.: Grundzüge der deutschen Wortbildung. VEB Bibliographisches Institut Leipzig 1985
- Trávníček, F.: Mluvnice spisovné češtiny – část 1, Slovanské nakladatelství, Praha 1951
- Uhrová, E.: Grundlagen der deutschen Lexikologie, Masarykova univerzita v Brně, Brno 1996
- Wellmann, H.: Wortbildung In Duden – Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, 4. völlig neu bearb. Auflage, Mannheim 1984, S. 386 ff.
- Wehrstein, D.: Deutsche und französische Presstexte zum Thema ‚Islam‘: Die Wirkungsmacht impliziter Argumentationsmuster, Walter de Gruyter, Berlin, 2013. ISBN 3110307758.
- angewandte Internetseiten:
- [http:// wikipedia.org](http://wikipedia.org) [abgerufen am 19.1.2020]
- <http://de.wikipedia.org> [abgerufen am 19.1.2020]
- [http:// de.wikipedia.org/wiki/Spiegel](http://de.wikipedia.org/wiki/Spiegel) [abgerufen am 19.1.2020]
- http://de.wikipedia.org/wiki/Spiegel_Online [abgerufen am 21.1.2020]
- [http://de.wikipedia.org/wiki/ Journalistik](http://de.wikipedia.org/wiki/Journalistik) [abgerufen am 20.1.2020]
- On-line- Version des Neuen enzyklopädischen Wörterbuchs der tschechischen Sprache, abgerufen unter: <https://www.czechency.org> am 19.1.2020
- <https://www.czechency.org/slovník/ŽURNALISTICKÝ%20STYL> [abgerufen am 15.1.2020]
- Duden Rechtschreibung – Wortbildungslehre. [online]. Duden Online-Wörterbuch [abgerufen am 23. 1. 2019]. Unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Wortbildungslehre>
- Khomenkova, L. – Sotnikova, E.: Entwicklungstendenzen der Kurzwörter in der

Deutschen Gegenwartssprache in: https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/3411/file/Khomkova_Sotnikova_Kurzwoerter.pdf [abgerufen am 10.5.2019]

[https://cs.wikipedia.org/wiki/Respekt_\(časopis\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Respekt_(časopis)) [abgerufen am 12.11.2019]